

**LANDRATSAMT
AICHACH-FRIEDBERG**



JAHRESBILANZ // 2022

Impressum

Veröffentlichung	17. März 2023 in Aichach
Herausgeber	Landratsamt Aichach-Friedberg Münchener Str. 9, 86551 Aichach
Redaktion	Büro des Landrats, Wolfgang Müller
Texte, Bilder	verantwortlich: Abteilungen und Sachgebiete des Landratsamtes; Kliniken an der Paar, Jobcenter Wittelsbacher Land, Kreiswohnbau GmbH, Wittelsbacher Land e. V., AVV GmbH, AVA KU Abbildungen außerdem von Dr. Hubert Raab (S. 12 l.), Erich Echter (S. 12 u.), Martina Drexler (S. 13 l.), Michael Schmidberger (S. 14), Siegfried Kerpf (S. 15 l.u.), Florian Trykowski (S. 15 r.o.), Brandmair (S. 16 u.), Matthias Leo (S. 17 r.), KUMAS (S. 18), asp architekten/Rendeffect GmbH (S. 43), Architektein Mey (S. 61 l.), Architekt Richard Geiger (S. 61 r.o.), Endres und Tiefenbacher Architekten (S. 62 l.), Angela Rieblinger (S. 69), Reinhard Gürtner (S. 71)
Herstellung	Landratsamt Aichach-Friedberg

Diese Jahresbilanz ist als pdf veröffentlicht auf www.lra-aic-fdb.de, unter „Service“.





LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

Ein denkwürdiges Jahr 2022 liegt hinter uns. Der Beginn stand noch im Zeichen von Corona: Impfaktionen, ehrenamtliche Teststation, Unterstützung durch die Bundeswehr. Im Mai endete der K-Fall, zum Jahresende schlossen dann die Impfzentren.

Im Frühjahr, gerade als wir uns – nach vielen mühsamen, Pandemie-geprägten Monaten – alle nach einem Maß an Normalität sehnten, erschütterte uns der menschenverachtende russische Angriffskrieg auf die Ukraine und führte zu enormen Zahlen an Kriegsflüchtlingen. Menschen mussten über Nacht ihre Heimat verlassen, was wiederum eine Welle der Solidarität und des Mitgefühls auslöste – auch bei uns im Landkreis. Daneben stiegen und steigen die Zahlen der Asylsuchenden, was den Landkreis bei der menschenwürdigen Unterbringung langsam an seine Grenzen bringt.

Mein aufrichtiger Dank gilt allen, die sich der Geflüchteten angenommen haben: den vielen Ehrenamtlichen, die sich aufopferungsvoll um die Menschen kümmerten; den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die Ukrainerinnen und Ukrainer privat bei sich aufgenommen haben; den Blaulichtorganisationen, die quasi über Nacht Erstaufnahmeeinrichtungen ausgestattet haben; dem Team im Ausländeramt, das zum wiederholten Male rasch und umsichtig agierte.

Ganz intensiv widmete sich der Landkreis dem Katastrophenschutz: Sondereinsatzpläne wurden aufgestellt, der Projektauftrag „Blackout“ mit den Gemeinden vereinbart, Pläne für ein Katastrophenschutzzentrum vorangetrieben, der Kauf einer Atemschutzübungsstrecke beschlossen sowie ein Wechsellaederkonzept für die Feuerwehren verabschiedet.

Weitere wesentliche Themen waren etwa die Intensivierung des Jugendschutzes, die Erweiterung des Landratsamtes oder die Kabinettsentscheidung für eine Psychiatrische Tagesklinik in Aichach.

Der Landkreis feierte seinen 50. Geburtstag, die Freiwilligenagentur „mitanand & füranand“ immerhin ihren zehnten. Besonders wertvoll: Der Landkreis hat den ersten Jugendkreistag in Schwaben und mit gesammelten Spenden eine Schule in Mitimingi/Kenia erbauen lassen.

Ich bin dankbar, dass im Landkreis der gesellschaftliche Zusammenhalt funktioniert, wir auf empathische und engagierte Frauen und Männer zählen dürfen. Sie alle, liebe Bürgerinnen und Bürger, füllen unser schönes Wittelsbacher Land mit Leben. Hand in Hand, so bin ich überzeugt, werden wir gemeinsam zukünftige Krisen meistern.

Besonderen Dank richte ich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt. Das zurückliegende Jahr war erneut eines voller Herausforderungen, die Sie mit großer Einsatzbereitschaft bravourös bewältigt haben.

Mag auch der vor uns liegende Weg noch einiges an Herausforderungen bereithalten, ich will mich von der Zuversicht leiten lassen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Alles erdenklich Gute für Sie, für uns alle.

Herzlichst
Ihr

Dr. Klaus Metzger
Landrat



KOMMUNALES UND KREISENTWICKLUNG

Kreisfinanzen	8
Kreistag und Bürgermeister	8
Feierliche Würdigung besonderer Leistungen	9
Kultur	11
Naherholung, Tourismus	14
Wirtschaftsförderung	17
Klimaschutz	19
Erholungsgebieteverein EVA	20
Wittelsbacher Land e. V.	21
Öko-Modellregion Paartal	22
Öffentlicher Personennahverkehr	23
Radverkehrskonzept	24
Schulen	25
Messe Augsburg	26

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Kliniken an der Paar	27
Senioren, Pflege, Menschen mit Behinderung	28
Kinder- und Jugendhilfe	31
Freiwilligenagentur	34
Bildungsbüro	35
Soziale Leistungen	39
Wohnbau GmbH für den Landkreis	42
Jobcenter Wittelsbacher Land	43
Betreuung	44
Schwangerschaftsberatung	46
Psychosozialer Dienst	47
Gleichstellung	47

SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Brand- und Katastrophenschutz	49
Öffentliche Sicherheit	51
Gewerberecht und Verbraucherschutz	52
Veterinäramt	54
Gesundheitsamt	56
Ausländer- und Personenstandswesen	56
Straßenverkehr	58

BAUEN IM LANDKREIS

Straßenbau	59
Baumaßnahmen an Landkreisgebäuden	60
Gebäudewirtschaft	63
Kreisbaumeister und Gutachterausschuss	63
Staatliches Bauamt am Landratsamt	64

UMWELTSCHUTZ

Naturschutz, Gartenkultur und Landespflege	67
Wasserrecht und Gewässerschutz	70
Immissionsschutz, Abfall- und Bodenschutzrecht	71
Kommunale Abfallwirtschaft	73
Abfallzweckverband und AVA KU	75
Umweltpreis des Landkreises	75

ZENTRALES IM LANDRATSAMT

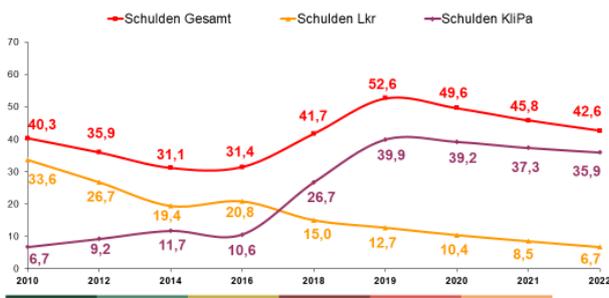
Organisation und EDV	76
Personal	78

KOMMUNALES UND KREISENTWICKLUNG

KREISFINANZEN

Am 14. Februar beschloss der Kreistag die Haushaltssatzung 2022. Der Verwaltungshaushalt wurde auf 145 452 000 Euro, der Vermögenshaushalt auf 34 426 000 Euro festgesetzt. Der Haushaltsbeschluss beinhaltet einen um 0,5 % reduzierten Kreisumlagesatz von 48,0 %. Die Umlagekraft lag rund 9,3 Mio. Euro bzw. 5,6 % über der des Vorjahres. Dadurch ergaben sich Mehreinnahmen bei der Kreisumlage von 3 629 000 Euro. Der Hebesatz der Bezirksumlage lag unverändert bei 22,9 %. Unter Berücksichtigung der gestiegenen Umlagekraft hatte dies Mehrausgaben von 2 130 000 Euro zur Folge.

Zum Abgleich des Vermögenshaushalts wurde eine Entnahme aus der Rücklage von rund 19,23 Mio. Euro veranschlagt. Kreditaufnahmen waren 2022 nicht eingeplant. Durch die vereinbarten Tilgungen sank die Verschuldung des Landkreises (ohne Kliniken) Ende 2022 auf 6,7 Mio. Euro.



4 | Finanzwirtschaftliche Informationen 2010 - 2022 | Referent: Michael Haas | Datum: 19.01.2023

Schulden (mit Kassenkrediten) am 31.12. in Mio. Euro

Die Abwicklung der für 2022 veranschlagten Einnahmen und Ausgaben verlief weitgehend planmäßig. Aus der Allgemeinen Rücklage wurden zum Haushaltsabgleich 11,6 Mio. Euro entnommen.

KREISTAG UND BÜRGERMEISTER

60 SITZUNGEN

Der Kreistag und seine Ausschüsse (inkl. Werkausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss) kamen im Jahr 2022 zu 60 Sitzungen zusammen, ebenso viele wie im Vorjahr.

LIVESTREAM VON SITZUNGEN

Aufgrund eines Beschlusses des Kreistages vom 17.02.2021 wurde die Verwaltung beauftragt, probeweise öffentliche Ausschusssitzungen im Livestream vorzubereiten und zu übertragen. Im Vorfeld wurde ein Konzept erstellt, in dem die Rahmenbedingungen sowie die Vor- und Nachteile erläutert wurden, da es zu diesem Zeitpunkt in Bayern noch keinen Landkreis gab, der Sitzungen live übertragen hat. Um eine Auswertung der Liveübertragung gewährleisten zu können, wurden die Sitzungen für den internen Gebrauch aufgezeichnet. Die Bereitstellung in einer Mediathek erfolgte aufgrund einer Einschätzung des Bayerischen Datenschutzbeauftragten nicht. Für die DSGVO-konforme Verarbeitung der Daten wurde über einen Server in Deutschland gesendet. Alle Beteiligten mussten sich im Vorfeld mit der Verarbeitung der Daten in Bild und/oder Ton einverstanden erklären bzw. dies ablehnen.

Für den Testbetrieb wurden der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie am 18.10.2021 und der Bauausschuss am 07.02.2022 ausgewählt. Bei der Evaluierung wurden die technische Umsetzung, der Ablauf, die Einblendungen, die Zugriffszahlen und Zugriffslängen sowie die Kosten betrachtet. Die technische Umsetzung erfolgte durch einen externen Auftragnehmer, der bereits Erfahrungen mit Liveübertragungen von Sitzungen hatte. Die Kosten pro Sitzung beliefen sich auf rund 1 600 Euro, dies entspricht den marktüblichen Preisen.

Zugriffszahlen und Zugriffslängen: In der Sitzung am 18.10.2021 wurden in der Spitze 76 Zugriffe zeitgleich verzeichnet, gegen Ende waren es noch etwa 30 (Mittelwert: 48 Zugriffe). Insgesamt gab es 439 Aufrufe von 182 Endgeräten. Die Abruflänge variierte sehr stark. Etwa die Hälfte der Zugriffe dauerte

nicht länger als fünf Minuten, rund ein Drittel der Zugriffe dauerte zwischen sechs und 40 Minuten.

In der Sitzung am 07.02.2022 wurden in der Spitze 51 Zugriffe zeitgleich erfasst, gegen Ende waren es noch etwa 40 (Mittelwert: 42 Zugriffe). Insgesamt gab es 166 Aufrufe von 91 Endgeräten. Die Abruflänge variierte hier ebenfalls, knapp die Hälfte der Zugriffe dauerte nicht länger als fünf Minuten, etwas mehr als ein Drittel dauerte zwischen sechs und 40 Minuten.

Nach Vorstellung der Evaluierung im Kreistag hat dieser in seiner Sitzung am 30.05.2022 die Beendigung des Probebetriebs beschlossen.

VERSTORBENE AMTSTRÄGER

Am 22.01.2022 verstarb Frau **Ellen Kratzer**. Frau Kratzer gehörte dem Kreistag Aichach-Friedberg von 1978 bis 2002 an und engagierte sich dort als ordentliches Mitglied im Krankenhaus- und Altersheimausschuss, im Bauausschuss, im Kreisentwicklungsausschuss und im Sozialhilfeausschuss sowie in fast allen anderen Ausschüssen als Vertreterin.

Frau **Brigitte Laske** verstarb am 24.04.2022. Frau Laske gehörte dem Sportbeirat des Landkreises von 1991 bis 2022 an. Als Kreisvorsitzende des Sportkreises Aichach-Friedberg des Bayerischen Landessportverbands vertrat sie mehr als 30 Jahre lang mit größtem Engagement die Interessen der Sportvereine.

Herr **Rüdiger Lischka** ist am 23.11.2022 verstorben. Herr Lischka war von 1990 bis 2002 Mitglied im Kreistag Aichach-Friedberg und ordentliches Mitglied im Sozialhilfeausschuss, Umweltausschuss, Finanzausschuss und dem Sportbeirat.

Am 26.11.2022 verstarb Herr **Thomas Winter**. Seit dem 01.05.2014 gehörte er als ordentliches Mitglied dem Werkausschuss sowie als Vertreter dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie und dem Kreis- sowie Jugendhilfeausschuss des Kreistags Aichach-Friedberg an.

FEIERLICHE WÜRDIGUNG BESONDERER LEISTUNGEN

Feierliche Veranstaltungen, bei denen Bürgerinnen und Bürger aus dem Wittelsbacher Land, die sich auf außergewöhnliche Weise für andere einsetzen, mit Ehrungen und Auszeichnungen des Landkreises, des Freistaats Bayern oder der Bundesrepublik Deutschland bedacht werden, finden mehrmals jährlich statt. Bis auf den großen alljährlichen Landkreiseempfang zur Würdigung ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürger konnten in 2022 alle Ehrungsveranstaltungen wie geplant durchgeführt werden. Einzelne, die in den Vorjahren pandemiebedingt verschoben werden mussten, wurden nun nachgeholt, so beispielsweise die Sportlerehrungen.

Folgende verdiente Personen durfte Landrat Dr. Metzger im Jahr 2022 ehren:

EHRUNGEN DES LANDKREISES

Verdienstmedaille des Landkreises in Silber

- Thomas **Winter**, Friedberg

Umweltpreis des Landkreises für 2021 (s. S. 75)

- Frau Eva **Mannweiler**, Aichach
- Ehepaar Renate und Josef **Moll**, Affing

Sportlerehrung des Landkreises für 2019

- 19 Jugendliche
- 19 Erwachsene
- 5 Funktionäre



Bei der Sportlerehrung in Mering

Sportlerehrung des Landkreises für 2020

- 20 Jugendliche
- 5 Erwachsene
- 5 Funktionäre

Sportlerehrung des Landkreises für 2021

- 6 Jugendliche
- 28 Erwachsene
- 7 Funktionäre

Ehrenwipfel der Jugendverkehrsschule

52 Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2021/22)

STAATLICHE EHRUNGEN

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

- Ingrid **Hansen**, Dasing-Taiting
- Hildegard **Wessel**, Adelzhausen



Ingrid Hansen (l.) und Hildegard Wessel

Bayer. Staatsmedaille für soziale Verdienste

- Herbert **Fitzka**, Kissing (Aushändigung StM in Ulrike Scharf, Schloss Nymphenburg)

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt 2021

- Brigitte **Glas**, Mering
- Gerlinde **Drexler**, Aichach
- Erich **Eibl**, Aichach
- Martin **Zederer**, Schiltberg
- Claudia **Ruf**, Mering

Staatl. Ehrung für die Rettung von Menschen in Lebensgefahr Medaille "Patrona Bavaria" 2021

- Adrian **Meister**, Oberhaching
- Wolfgang **van Thiel**, Wang

Staatl. Ehrung für die Rettung von Menschen in Lebensgefahr „Christophorus-Medaille“

- Gregor **Schmid**, Affing-Mühlhausen (Aushändigung d. Ministerpräsident, Antiquarium der Residenz München)

Staatl. Ehrung für Leistungen im Gesundheits- und Pflegebereich „Weißer Engel“

- Elisabeth **Echter**, Sielenbach
- Hannelore **Schubert**, Mering (Aushändigung d. StM Klaus Holetschek, Stadthalle Memmingen)

Ehrenzeichen am Bande für langjährige Tätigkeit beim Bayerischen Roten Kreuz

25 Jahre:

- Melanie **Neff**, Pöttmes
- Miriam **Landgraf**, Bobingen
- Alois **Reiner**, Inchenhofen-Sainbach
- Thomas **Reiner**, Inchenhofen-Sainbach
- Konrad **Kormann**, Dasing
- Markus **Böhm**, Hilgertshausen-Tandern
- Sonja **Eder**, Friedberg-Harthausen
- Heike **Zenkert**, Mering
- Daniel **Stöckl**, Mering
- Christian **Böhm**, Aichach
- Markus **Werno**, Pöttmes
- Veronika **Saliger**, Aichach-Oberwittelsbach

40 Jahre:

- Karlheinz **Elschleger**, Inchenhofen
- Peter **Huber**, Mering
- Alexander **Sutter**, Pöttmes
- Annette **Heyn**, Friedberg
- Andrea **Hörmann**, Petersdorf
- Rudolf **Gütl**, Petersdorf-Hohenried
- Thomas **Wehr**, Todtenweis-Sand

50 Jahre:

- Wolfgang **Martin**, Aichach
- Marie-Luise **Reisner**, Pöttmes-Handzell
- Roland **Lehner**, Friedberg-Derching

Ehrenzeichen am Bande für langjährige Dienstzeit beim Technischen Hilfswerk

25 Jahre:

- Rainer **Utke**, Friedberg

Ehrenzeichen am Bande für langjährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr

- 25 Jahre: 47 Personen
- 40 Jahre: 45 Personen

Kommunale Dankurkunde

- Silvia **Rinderhagen**, Kissing 2020
- Josef **Gailer**, Schmiechen

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

- Lorenz **Braun**, Adelzhausen 2020
- Georg **Goldstein**, Friedberg 2020
- Johann **Lotter Schmid**, Kühbach 2020
- Alfred **Rappel**, Rehling 2020

- Martin **Echter**, Sielenbach 2021
- Martin-Friedrich **Walch**, Merching 2021
- Paul **Wecker**, Steindorf 2021

Ehrung verdienter Feldgeschworener

25 Jahre:

- Bernhard **Braunmüller**, Friedberg
- Manfred **Scholz**, Friedberg

40 Jahre:

- Josef **Kreutmayr**, Dasing
- Leonhard **Gastl**, Bachern



Manfred Scholz, Leonhard Gastl und Bernhard Braunmüller (vorne, von links)

KULTUR

WITTELSBACHER HEIMATTAG

Beim 9. Wittelsbacher Heimattag Anfang Oktober wurde das Jubiläum „50 Jahre Landkreis Aichach-Friedberg“ gewürdigt. Über 40 Frauen und Männer aus dem gesamten Wittelsbacher Land hatten sich dazu in Oberwittelsbach eingefunden. Der Wittelsbacher Heimattag ist ein etabliertes Forum der Heimatgeschichte im Landkreis Aichach-Friedberg. Er bietet allen Aktiven, die sich überwiegend ehrenamtlich mit der Erforschung und Bewahrung von lokaler Geschichte befassen, die Möglichkeit zum gewinnbringenden Austausch und zur Erweiterung des Fachwissens. In diesem Jahr stand die Kreis- und Bezirksreform des Jahres 1972, bei der die Landkreise Aichach und Friedberg aufgelöst wurden und der neue – in seinem Gebiet stark veränderte – Landkreis Aichach-Friedberg entstand, im Mittelpunkt des Tages. Einen der drei Kurzvorträge hielt Kreisarchivpflegerin Gabriele Victoria Schaffner. Sie zeigte detailliert Vorgeschichte, Entscheidungsprozesse und Umsetzung der Reform des Jahres 1972 auf. So wurde deutlich, welche großen Emotionen das Reformvorhaben damals bei der Bevölkerung auslöste.



Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab war mit einem Vortrag „Lechkreis-Isarkreis-Oberdonaukreis. Ein Blick auf historische Gebietsreformen (v. a. seit dem Jahr 1415)“ sowie einer Führung in Friedberg, verbunden mit einer Besichtigung des Brauereikellers im heutigen Amtsgebäude beteiligt. Am Nachmittag besuchten die interessierten Teilnehmer vier Ziele im Landkreis, die wegen ihrer Bedeutung für die Verwaltungsgeschichte des Wittelsbacher Landes wichtig sind. Einen Blick in die Zukunft der Kreisverwaltung richtete Kreisbaumeister Andres Richter an der Baustelle für die Erweiterung des Landratsamtes an der Münchener Straße in Aichach.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Rund 150 interessierte Landkreisbürgerinnen und -bürger waren am Tag des offenen Denkmals, am 11. September, zur Hofkapelle Zur Schwarze Madonna in Unterschröttenloh sowie anschließend zur Hofkapelle Mariä Geburt in Oberhaslach (Bild) gekommen. Darunter waren Landrat Dr. Klaus Metzger, Pfarrer Eberhard Weigl, Sielenbachs Bürgermeister Heinz Geiling und Altbürgermeister Martin Echter. Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab erklärte Geschichte und Architektur dieser außergewöhnlichen kleinen Bauwerke.



Bei der Hofkapelle Oberhaslach

BUCHREIHE „ALTBAYERN IN SCHWABEN“

Wieder vor Publikum konnte Ende November im Sitzungssaal des Landratsamtes die 22. Ausgabe des Jahrbuchs für Geschichte und Kultur „Altbayern in Schwaben“ von Landrat Dr. Klaus Metzger vorgestellt werden (Bild). Der Fundus an spannenden Geschichten und interessanten Themen scheint immer noch grenzenlos. Im Landkreis gibt es einen großen Kreis von aktiven Heimatforschern aus deren Mitte sich in diesem Jahr gleich sieben entschlossen haben, erstmals einen Beitrag für das Buch abzuliefern. So ist der Band wieder zu einem starken Stück Heimatgeschichte zwischen zwei Buchdeckeln geworden. Er bringt auf 234 Seiten oft spektakuläre



Geschehnisse aus der Vergangenheit der Heimatregion ans Licht. Von den insgesamt zehn Artikeln widmen sich drei der Technikgeschichte, zwei den Lebensumständen unserer Vorfahren im ländlichen Raum. Neben diesen beiden Schwerpunkten, in denen beispielsweise die neu entdeckte frühmittelalterliche Wassermühle an der Paar vorgestellt wird, ist auch ein geografischer Artikel, der über die Trockentäler der Ur-Paar informiert, sowie ein Porträt des Inchenhofener Kunstschreiners und Bürgermeisters aus dem 17. Jahrhundert aufgenommen worden. Dr. Hubert und Gabriele Raab trugen den Artikel „Glasfenster des Historismus im Landkreis Aichach-Friedberg - Die Werkstätten Mittermaier in Lauingen und Eichleitner & Lipp in Göggingen“ bei. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens unseres Heimatlandkreises darf auch ein Artikel zur Kreis- und Bezirksreform in diesem Band nicht fehlen. Das Jahrbuch des Landkreises leistet damit auch im Jahr 2022 wieder einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des Geschichtsbewusstseins der Landkreisbevölkerung.

„SCHLÖSSER, BURGEN UND BURGSTÄLLE“

Nach den „Pilgerwegen“, der „Spurensuche“ Band 1 und 2 sowie den „Kapellen im Wittelsbacher Land“ wurde am 14. November 2022 im Landratsamt der 5. Band der Beschreibung der Kulturlandschaft Wittelsbacher Land, unter dem Titel „Schlösser, Burgen und Burgställe im Wittelsbacher Land“ vorgestellt.



Autor all dieser Werke ist Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab, gemeinsam mit seiner Frau Gabriele (im Bild v. l.). Beide hatten „einen langen Weg“ zurückzulegen bis zur Vorstellung, bis alle Texte und Fotos sowie das gelungene Layout des Wißner-Verlags (Michael Moratti r.) entstanden waren. Der Landkreis hat sich an der Produktion des Buches mit einem Betrag in Höhe von rund 20 000 Euro beteiligt.

AMATEURTHEATER

Zu den ersten Theater-Ensembles, die Anfang 2022 an den Start gingen, zählte das Artus-Ensemble Mering. Auf Einladung der Autorin und Vorsitzenden



Martina Drexler übernahm Kreisheimatpfleger und Amateurtheaterberater Michael Schmidberger im Festspiel „Bruderherz“ zur 1000-Jahrfeier des Marktes die Rolle des Bischofs Egilbert von Freising (Bild). „Bruderherz“ feierte am 23. Juni Premiere und zählte zu den Highlights im Meringer Jubiläumsjahr.

In der zweiten Jahreshälfte nahm der coronageschwächte Kulturbetrieb im Landkreis Fahrt auf. Schmidberger besuchte die Inszenierungen von acht Theatervereinen und besprach mit den Akteuren Details des Stückes, der Rolle und deren Interpretation. Der Kontakt zur Gesamtheit der Theatergruppen wurde vor allem auf dem elektronischen Postweg gepflegt. Beratungsthemen waren z. B. Rollenbesetzung, Empfehlung von Fachleuten für Regie und Bühnenbau, Kostümbeschaffung und Traditionspflege.

KREISHEIMATPFLEGE – WEITERE AKTIVITÄTEN

Den Vortrag „Tagfalter im Landkreis Aichach-Friedberg“ hielt Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab beim Landesbund für Vogelschutz und beim Heimatverein Friedberg. Zudem leitete er mehrere Führungen, wie zur Wallfahrtskirche St. Leonhard in Heretshausen und zur Kellerbergkapelle in Aindling sowie in der Schlosskapelle Mariä Geburt in Hofhegenberg.

Die Gruppenführungen auf dem Burgplatz und in der Burgkirche Oberwittelsbach von Kreisheimatpfleger Michael Schmidberger wurden sehr gut angenommen. In seinem Heimatort Schiltberg führte er beim

„Dorfspaziergang mit Geschichte, Teil 2“ eine größere Gruppe Einheimischer.

ARCHIVPFLEGE

Das Team der ehrenamtlichen Archivpflege im Landkreis Aichach-Friedberg besteht seit Februar wieder aus drei Personen. Neben dem langjährigen Archivpfleger Wolfgang Brandner aus Aichach-Unterschneitbach haben nun Gabriele Victoria Schaffner aus Augsburg und Franz Riß aus Todtenweis (beide im Bild) ihren Dienst angetreten. Erfreulicherweise kann durch diese personelle Verstärkung nun wieder mehr

auf die Bedeutung der schriftlichen Überlieferung in den Archiven im Landkreis hingewiesen und die Sicherung und Erschließung der historischen



Unterlagen angestoßen werden. Die Archivpfleger beraten die Gemeinden in allen Fragen des kommunalen Archivwesens. Mit dem Landratsamt und dem Staatsarchiv arbeiten sie eng zusammen und sind dabei auch Ansprechpartner in Fragen der Geschichte des Kreisgebietes. In diesem Jahr konnten bereits die Stadtarchive in Aichach und Friedberg sowie das Archiv des Marktes Kühbach und der Gemeinde Schiltberg besucht werden. Begonnen wurde in Zusammenarbeit mit dem Markt Pöttmes mit Maßnahmen zur Sicherung der schriftlichen Überlieferung der ehemaligen Gemeinde Ebenried.

BODENDENKMALPFLEGE

Im Bereich Bodendenkmalpflege 2022 verbrachte Kreisheimatpfleger Michael Schmidberger bei 64 Feld- und Waldbegehungen rund 130 Stunden auf frisch gepflügten Äckern oder bei sturmgefällten Wurzelstöcken. Auf einer Spornlage im oberen Weilachtal gelang durch sehr kleine Steinwerkzeuge (Mikrolithen) der Nachweis, dass der vorgeschichtliche Mensch auch hier viel früher als bisher bekannt, nämlich schon in der Mittelsteinzeit (Mesolithikum) gelebt hatte. Etwas weiter nördlich ermöglichten ent-

wurzelte Bäume den Blick in den geöffneten Waldboden und dank der gesammelten Keramik in die jungsteinzeitliche Phase des Hofbergs.



Das Wurzelwerk enthält Keramikscherben aus Vorgeschichte und Mittelalter.

KREIS- UND HEIMATBÜCHEREI

Die Kreis- und Heimatbücherei ist nun bereits seit zehn Jahren im historischen Kreuzgratgewölbe im Kreisgut angesiedelt. Der Bestand an Medien stieg in diesem Jahr durch Ankäufe und Schenkungen um etwa 500 Exemplare auf 22 944 ausleihbare Veröffentlichungen. Neben den gedruckten Werken bewahrt die Bücherei auch die schriftliche Überlieferung von etlichen Heimatforschern aus dem Landkreis. Besonders umfangreich ist der Nachlass des 1964 verstorbenen Heimat- und Archivpflegers Karl Leinfelder. Durch das ehrenamtliche Engagement von Conrad Kremer aus Aichach konnte der Nachlass von Leinfelder in diesem Jahr zum großen Teil erschlossen und verzeichnet werden. Damit können Forscher jetzt digital in dieser fundierten heimatkundlichen Überlieferung recherchieren.

NAHERHOLUNG, TOURISMUS

Erfreulicherweise befand sich das touristische Jahr 2022 nicht mehr so fest im Klammergriff der Pandemie wie noch in den vorhergehenden Jahren. Der zunehmende Wegfall von Einschränkungen machten eine Rückkehr zum Alltagsgeschäft wie vor der Pandemie möglich. Vieles, darunter auch öffentliche Messeauftritte, waren nach zweijährigem Verzicht wieder durchführbar. Dennoch ist nicht alles zum Alten zurückgekehrt. Die Pandemie bot die Chance, etablierte Strukturen umzudenken. So verschob sich der Fokus im Marketing in Richtung „digital“ und „online“. Auch wenn diese Notwendigkeit inzwischen nicht mehr besteht, so hat sich diese Strategie bewährt und wird beibehalten. Eine digitale Werbekampagne für die touristische Homepage „Wittelsbacher Land“ generierte über 1,2 Millionen Eindrücke und 20 000 Besucher auf der Webseite. Sie wird zudem Schritt für Schritt barrierefreier und inklusiver, mit gut lesbaren Inhalten. Ziel ist es, möglichst viele Menschen autonom über die Angebote von Freizeit, Kultur, Genuss und Erholung zu informieren. So können nun mithilfe des zusätzlichen Tools „Barrierefreiheit“ Schriftgröße, Kontrast, Farbe etc. individuell auf der Webseite angepasst werden. Neu ist auch der Bereich Leichte Sprache – Wittelsbacher Land. Neben einer Übersichts-Seite stehen fünf Texte in Leichter Sprache (z. B. Was kann man im Wittelsbacher Land anschauen?) zur Verfügung. Jeder Text ist am Ende der Webseite einzeln auch als Download verfügbar. Die einzelnen Texte sind auch als „Gesamtwerk“ in gedruckter Form kostenlos bestellbar und liegen im Eingangsbereich des Landratsamtes aus.

WITTELSBACHER LAND AUF SOCIAL MEDIA

Bereits das dritte Jahr betreibt der Landkreis, gemeinsam mit Partnern aus den Städten Aichach und Friedberg sowie dem Wittelsbacher Land e.V., touristische Social-Media-Kanäle für das Wittelsbacher Land. Abonnenten erhalten Tipps für Ausflüge, Kulturveranstaltungen, Rad- und Wandertouren sowie Kulinarik. Auch im Jahr 2022 wurden am Valentinstag Bäume in Friedberg, Aichach, Haberskirch, Aindling und Mering mit über 300 herzförmigen Gutscheinen geschmückt. Die glücklichen Finder konnten die

Gutscheine in lokalen Patisserien einlösen. Die Aktion findet zum wiederholten Mal statt und erhält immer wieder großen Zuspruch.



NEUER FLUSSRADWEG

Unter der Projektleitung der Allgäu GmbH ist ein neuer internationaler Flussradweg entstanden – der Lechradweg. Nach mehrjähriger Planungsphase – der Landkreis war Projekt- und Finanzierungspartner – konnte das Projekt im Sommer 2022 abgeschlossen werden. In einer Pressekonferenz am Kuhsee wurde der Radweg der Öffentlichkeit vorgestellt (Bild). Der Lechradweg ist 244 Kilometer lang und führt von der schwäbischen Gemeinde Marxheim über den Landkreis Aichach-Friedberg bis zur Quelle des Lechs, in das österreichische Steeg. Seit Herbst wird die Route durch einen digitalen Reiseplaner und eine Lauschtour ergänzt.



FOTOSHOOTING IM WITTELSBACHER LAND

Anlässlich einer geplanten Umgestaltung der Wanderbroschüre „Wandern im Wittelsbacher Land“ war neues Bildmaterial erforderlich. Deshalb bebilderte der Fotograf Florian Trykowski im Sommer den

Landkreis neu. Inzwischen haben die Bilder auch ihren Weg auf die touristische Homepage, in weitere Printprodukte und Internetauftritte von touristischen Partnern gefunden. Übrigens: Die Bilder wurden unter einer zukunftsweisenden Lizenz erworben und unterliegen damit der Kreativallmende. Das bedeutet, solange der Fotograf namentlich als Urheber genannt wird, dürfen die Bilder für private und sogar kommerzielle Zwecke genutzt werden – und das ohne Lizenzkosten.



VIELE ÖFFENTLICHE AUFTRITTE

Anfang Mai vertrat der Landkreis nach drei Jahren Pause das Wittelsbacher Land mit eigenem Stand auf der Leistungs- und Verkaufsschau WI-LA. Trotz durchwachsender Wetterlage war die Messe gut besucht. Die Besucher zeigten reges Interesse an dem touristischen Informationsmaterial des Landkreises. Gerade die neu gestalteten Broschüren der letzten Jahre waren sehr beliebt. Insgesamt kann eine positive Bilanz der Messe gezogen werden.



Im Juli wurde ein Aktionstag im Augsburger Zoo veranstaltet. Zwischen Elefanten und Nashörnern wurde touristisches Marketingmaterial verteilt und

Besucherinnen und Besucher über das Wittelsbacher Land informiert. Mit vergangenem Jahr endete die zur Landesausstellung eingegangene Partnerschaft zwischen dem Landkreis und dem Zoo. Im August machte die BR-Radltour Station in Aichach. Im Rahmen des Abendevents auf dem Volksfestplatz erreichte der gemeinsame Stand des Landkreises und der Stadt Aichach ein zahlreiches Publikum. Eine weitere Präsentationsmöglichkeit nutzte der Landkreis auf dem Schwabentag, den die Stadt Aichach ausrichtete.

Ende September fand wieder der Herbstmarkt auf dem Firmengelände des Unternehmens Segmüller statt. Leider trübte ein ungewöhnlich kaltes und regnerisches Wochenende das Interesse von potentiellen Besucherinnen und Besuchern.

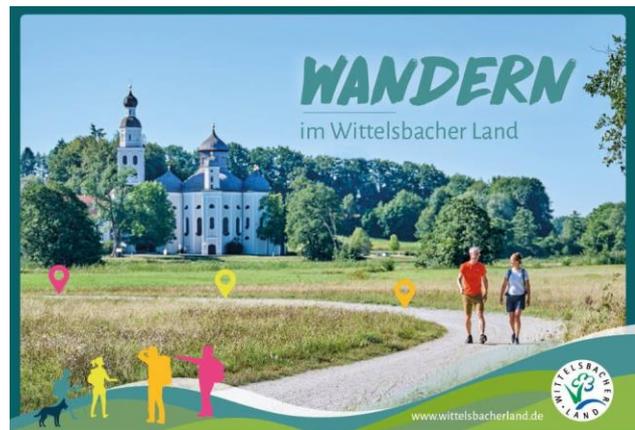
Schmiechen veranstaltete seine erste Gewerbeschau. Der Landkreis reihte sich als touristischer Vertreter in überwiegend ortsansässige Aussteller ein und warb im südlichen Landkreisteil für die Naherholungsangebote und den Freizeitwert des Wittelsbacher Landes.

GENUSSRADTOUR DER SPEZIALITÄTENWIRTE

Auf Initiative der Spezialitätenwirte wurde die erste Genussradtour veranstaltet. Auf einer Etappe über 60 Kilometer wurden alle Lokale der Spezialitätenwirte mit dem Fahrrad angefahren, bei denen sich die Teilnehmer verköstigen konnten. Das Landratsamt (SG 12) stand mit seiner langjährigen Erfahrung in der Planung und Konzeption von touristischen Fahrradrouten den Wirten unterstützend zur Seite.

WANDERN IM WITTELSBACHER LAND

Die Wanderkarte erhielt ein vollständiges Redesign. Damit fügt sich ein weiteres touristisches Printprodukt in die neue Corporate Identity des Wittelsbacher Landes ein. Neben der grafischen Modernisierung wurden neue Wanderrouten in die Broschüre aufgenommen. Die Wanderkarte erschien pünktlich zum Start der Herbstferien. Die neue Broschüre fand in klassischen und sozialen Medien großen Anklang. In den ersten Wochen der Veröffentlichung trafen nahezu 600 Bestellungen für die Broschüre ein, Downloads auf der Webseite nicht eingerechnet. Bis dato handelt es sich noch immer um das gefragteste Printprodukt.



Vor Ort kümmern sich verschiedene Patenvereine um die Markierungen und die gute Begehrbarkeit unseres knapp 250 Kilometer umfassenden Wanderwegenetzes. Als kleines Dankeschön lud der Landkreis die ehrenamtlich Tätigen zu einem Essen im Bauernmarkt Dasing mit regem Austausch ein.

BANK AN WITTELSBACHER SPUREN-TOUR

Die eindrucksvolle Sonderanfertigung an der beliebten Radroute „Wittelsbacher Spuren-Tour“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen Landkreis, Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land, Markt Aindling und dem Erholungsgebieteverein Augsburg. Gemeinsam mit ihren Lehrern Hermann Dauber und Martin Bergmüller fertigten Schülerinnen und Schüler der Zimmererklasse die Sitzbank. Seit der Eröffnung im November hat die neue Sitzbank am Kellerberg zwischen Aindling und Petersdorf ihren Platz. Dort soll sie Radfahrern als Aussichts- und Aufenthaltsort dienen.



Die neue Sitzbank am Kellerberg zwischen Aindling und Petersdorf ihren Platz. Dort soll sie Radfahrern als Aussichts- und Aufenthaltsort dienen.

INFOMERCIAL BEI A.TV

Der Landkreis nutzte das Angebot von a.tv, das Wittelsbacher Land im Rahmen eines Infomercials für die Magazinsendung „Tipps und Trends“ als attraktives Ausflugsziel zu präsentieren. Die Dreharbeiten fanden im Sommer in und um Pöttmes und an der Paar bei Haslangkreit statt.

TOURISMUSVERBAND ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN

Der Tourismusverband startete die Kampagne „Geschichten & Gesichter Bayerisch-Schwabens“ mit Persönlichkeiten, die stellvertretend für das unverwechselbar bodenständige Bild der Destination stehen. Das Wittelsbacher Land wird in verschiedenen Medien durch den Spezialitäten-Wirt Stefan Fuß aus Rohrbach repräsentiert. Der Landkreis unterstützte die Dreharbeiten für die Sendung „Mein Bayern erleben“ von SAT.1 Bayern sowohl inhaltlich als auch personell.

Im Rahmen des Arbeitskreises „Digitalisierung“ ging der Tourismusverband gemeinsam mit seinen Mitgliedern die Herausforderungen der Digitalisierung im Tourismus an. Für das Marketing, u. a. den gemeinsam betriebenen Blog, wurde eine Zielgruppenanpassung vorgenommen. In dem Blog werden immer wieder Themen und Angebote des Wittelsbacher Landes platziert.



Familien
**5 schöne Ausflüge mit genussvollem
Biergartenbesuch**

von Bernadette Buhl | 27.05.2022

Ein Platz an der Sonne und den Gaumen mit feinen regionalen Spezialitäten verwöhnen. Diese Biergärten...

[MEHR DAZU >](#)

REGIO AUGSBURG TOURISMUS

Die Regio Augsburg Tourismus pflegte auf der Homepage www.augsburg-tourismus.de eine neue interaktive Karte für die Region Augsburg ein, in der übersichtlich Highlights, Sehenswürdigkeiten, Museen oder Aktivitäten als Anregung für die Freizeitgestaltung zu finden sind. Zusammen mit den Gesellschaftern wurde die Erstellung eines Mountainbikekonzeptes vorbereitet. Mit einem Dienstleister sollen Flächen bzw. Strecken in den drei Gebietskörperschaften für das Anlegen von Trails identifiziert werden, um ein attraktives Angebot für Mountainbiker schaffen zu können. In Gesprächen mit Mountainbikevereinen wurden Kriterien für eine Ausschreibung abgestimmt.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

ARBEITSKREIS WASSERSTOFF

Welche Rolle spielt Wasserstoff bei der Energiewende? Wie kann die Region von der Technologie profitieren? Um dies zu beantworten, beteiligt sich der Landkreis Aichach-Friedberg am Arbeitskreis Wasserstoff. Ihm gehören außerdem an: Stadt und Landkreis Augsburg, Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg, Universität Augsburg, KUMAS e.V., IHK Schwaben, HWK für Schwaben und Augsburg Innovationspark GmbH. Ziel des Arbeitskreises ist es, die regionale Teilhabe an Wasserstofftechnologien zu planen und in der Region zu verankern. Erste Maßnahme dazu war die regionale Zukunftskonferenz Wasserstoff im Dezember (Bild). Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten unter anderem an Thementischen verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Wasserstofftechnologien und identifizierten mögliche Projekte.



IT-GRÜNDERZENTRUM/ DIGITALES ZENTRUM SCHWABEN (DZ.S)

Auch dieses Jahr trat der Landkreis Aichach-Friedberg wieder als Mitveranstalter des Gründerwettbewerbes „Augsburg gründet!“ in Erscheinung, nach zwei digitalen Formaten wieder in Präsenz in Kongress am Park in Augsburg durchgeführt. Bei dem Wettbewerb präsentieren Startups aus dem Wirtschaftsraum Augsburg ihre Ideen. Die Wirtschaftsförderung war erneut Teil der Jury und konnte den Gewinner des mit 5 000 Euro dotierten Preises mitbestimmen.

Das IT-Gründerzentrum hat die Vorbereitungen für die neue Infrastruktureinrichtung für das Digitale Zentrum Schwaben in einer bestehenden Halle im Sigma Techno Park weiter vorangetrieben. Mittlerweile wurden die zentralen Gewerke Zimmerer und Trockenbau vergeben, so dass der beauftragte Zimmerer im November mit den vorbereitenden Innenausbauarbeiten der Halle beginnen konnte.

REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT GMBH

Im Rahmen des Regionalmanagements konnten viele Projekte vorangetrieben werden. So startete eine neue Runde „Ökoprofit Betriebe“ mit einem teilnehmenden Betrieb aus dem Landkreis und das Angebot „A³ klimaneutral“, mit dem sich Betriebe aus dem Wirtschaftsraum auf den Weg zur Klimaneutralität machen können. Im Bereich „Flächen“ wurden den Gemeinden mehrere Workshops mit Experten, z. B. zu den Themen „Innenentwicklung“ und „Flächenmobilisierung“, angeboten. Das Förderprojekt „Innovation Hub“ hat mit der Einrichtung einer sog. Innovation Office im Technologiezentrum Augsburg einen Meilenstein erreicht. Dort können sich relevante Akteure vernetzen und zu Innovationsthemen austauschen. Daneben wurden von der Regio eine Vielzahl an Veranstaltungen organisiert, unter anderem der Immobilien- und der Technologietransferkongress. Zwei Wirtschaftsdialoge zu den Themen Azubi-Marketing und Betriebliches Mobilitätsmanagement fanden im Landkreis statt. Auf große Resonanz stieß wiederum der A³-Stand auf der Messe „ExpoReal“ in München. Auch der Landkreis war als Mitaussteller dabei.

BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Den Mobilitätswandel voranzutreiben und Unternehmen dabei zu unterstützen - das ist das Ziel des Projektes „Betriebliche Mobilität“. Die sieben teilnehmenden Unternehmen bearbeiteten über einen Zeitraum von zehn Monaten, von Januar bis Oktober, alle relevanten Schritte zur Entwicklung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements. Neben der Analyse des firmeneigenen Fuhrparks wurde besonderes Augenmerk auf die Mitarbeitendenmobilität gelegt. Die individuell erarbeiteten Maßnahmen zielen darauf ab, unnötige Verkehrswege zu reduzieren sowie Radverkehr, ÖPNV, Mitfahrgelegenheit und Elektromobilität zu fördern.

Auch unser Landratsamt als eines der teilnehmenden Unternehmen konnte bereits einige Ergebnisse umsetzen. An der Mitarbeitendenbefragung beteiligten sich mehr als die Hälfte der Kolleginnen und Kollegen. Es wurde die Bildung von Fahrgemeinschaften unterstützt, eine weitere E-Ladesäule für Mitarbeitende in Auftrag gegeben und die Nutzung des Dienst-E-Bikes beworben.

Nachdem die Auftaktveranstaltung im Januar online stattfinden musste, konnte der Abschlussworkshop vor Ort im Kreisgut abgehalten werden und bot die Möglichkeit für Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen. Mit den Kurzberichten und dem darin enthaltenen Maßnahmenkatalog bekamen alle Unternehmen Instrumente zur Hand, um an ihrem betrieblichen Mobilitätsmanagement weiter zu arbeiten. Der Abschlussbericht fasst das gesamte Projekt zusammen und wird veröffentlicht. Das Projekt wurde als KUMAS-Leitprojekt 2022 ausgezeichnet (Bild).



KLIMASCHUTZ

ENERGIEBERATUNG

Das Energieberatungsangebot der Fachstelle für Klimaschutz wurde auch 2022 sehr gut angenommen. Wegen der hohen Nachfrage wurden Zusatztermine organisiert. Insgesamt konnten 201 persönliche Beratungen (Energieberatung sowie Spezialberatungen) durchgeführt werden. Weitere Anfragen wurden über die telefonische Beratungshotline 08251 92 4814 abgedeckt. Auf der Messe WI-LA in Aichach und der Gewerbeschau in Schmiechen wurden für die Besucherinnen und Besucher kostenlose Beratungen durch Energieberater angeboten. Die Fachstelle für Klimaschutz hat im Zuge der Energieeinsparverordnungen sowohl innerhalb des Landratsamts für Mitarbeitende, als auch für Privathaushalte, Kommunen, Unternehmen, Schulen und Vereine Informationen verschickt und Vorträge organisiert.

BAYERISCHE THEMENWOCHEN 2022

Die Fachstelle für Klimaschutz beteiligte sich auch 2022 an zwei bayerischen Themenwochen. Während es im Mai um das Thema Energiewende & Klimaschutz ging, drehte sich im Oktober alles rund um Energiebildung. Es gab verschiedene Angebote, die sich von Spezialberatungen über Online-Vorträge bis hin zu Führungen erstreckten.



THERMOGRAPHIE-AKTION

Um Wärmeverluste auf die Spur zu kommen, wurde nach 2021 eine weitere Thermographie-Aktion durchgeführt. Die Aktion fand auch dieses Mal sehr großen Anklang, so dass alle Plätze innerhalb von wenigen Tagen vergeben werden konnten. Insgesamt 100 Hausbesitzer hatten kostenlos die Möglichkeit, spezi-

elle Infrarotaufnahmen von ihrem Haus inklusive einem Bericht zu erhalten und sich im Anschluss an die Aktion kostenlos dazu beraten zu lassen.

NETZWERKE

Im Rahmen des „Bildungsbündnisses Klimaschutz – Schulen“ hat die Fachstelle für Klimaschutz in Zusammenarbeit mit dem Fachberater Umwelt und dem Staatlichen Schulamt des Landkreises für die umweltbeauftragten Lehrer während der Themenwochen *Energiebildung* im Oktober eine Lehrerfortbildung angeboten. Im Rahmen des diesjährigen Treffens wurden Lehrerinnen und Lehrer im Landkreis Aichach-Friedberg die Angebote der Fachstelle vorgestellt und ein Austausch von Projektideen ermöglicht. Im Anschluss wurde das interaktive Spiel „Escape Climate Change“ gespielt, das bereits Anfang September mit den Auszubildenden des Landratsamtes durchgeführt worden war.

ERGÄNZENDES KLIMASCHUTZZIEL 2040

Im Rahmen der Ergänzung des digitalen Energienutzungsplanes mit dem Sektor Verkehr wurde eine Bilanz des Gesamtenergieverbrauchs und der Potenziale erneuerbarer Energien erstellt und zeitlich betrachtet. Es zeigte sich, dass in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr eine Deckung aller Verbräuche durch erneuerbare Energien bis 2040 („Klimaneutralität“) für den Landkreis durchaus möglich ist. Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie hat daher neben den regionalen Klimaschutzzielen (55 % CO₂ bis 2030) den Beschluss gefasst, dieses Ziel zusätzlich anzustreben.

MODERNISIERUNGSTAGE

Mit großem Erfolg konnten die Partner des Modernisierungsbündnisses die zweiten digitalen *Modernisierungstage Wittelsbacher Land* durchführen und mit diesem Format klimaschonend (keine Anreise) alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises kompetent informieren. Mit der Mischung aus Vortrag, Information, Praxisbeispiel und Ausstellung aus den Themengebieten Gebäude, Heizung, Photovoltaik und Finanzierung informierten sich an den vier Aktionstagen alleine bei den Vorträgen über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im virtuellen Raum und tauschten sich aus. Die Webseite (www.modernisierungstage.de) wurde auch in der Folge von fast 2000 Bürgern besucht.

„KLIMAFREUNDLICHE DÄCHER IM WITTELSBACHER LAND“

Das LEADER-Projekt zur Förderung von Solarenergie und Dachbegrünung wurde 2022 abgeschlossen und der Antrag zu Endabrechnung gestellt. Da sich die Informationsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger, die im Rahmen dieses Projektes entstanden sind, sehr gut etabliert haben, werden weite Teile des Projektes auch nach Ablauf der LEADER Förderphase fortgeführt. So wurde und wird unser Solarkataster im Landkreis immer mehr genutzt und weiter beworben. Unter anderem wurden fünf Kurse zur Unterstützung bei der Anwendung des Katasters in Kooperation mit der VHS angeboten. Die Zugriffszahlen konnten auf ca. 400 Zugriffe pro Monat erhöht werden. Im Rahmen der sieben Solarabende tauschten sich Bürgerinnen und Bürger über Photovoltaik aus und klärten ihre Fragen mit einem Experten. Die Veranstaltungsreihe wird auch 2023 weiter angeboten. Das Thema Dachbegrünung wurde mit zwei Informationsveranstaltungen abgeschlossen. Die Ausstellung zum Projekt war im Foyer des Landratsamtes, im Rathaus in Aindling, im Finanz- und Gesundheitszentrum in Friedberg, im Schloss Blumenthal in Aichach und in der Bücherei des Marktes Mering zu sehen. Auch die Ausstellung wird 2023 weiter verliehen.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Entsprechend dem Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie vom 6. Dezember 2021 hat das Sachgebiet 12 für den Aufgabenbereich „Nachhaltigkeitsmanagement“ dessen Umsetzung vorbereitet, eine interne Bestandsaufnahme durchgeführt und Fördermöglichkeiten eruiert. Während der Antrag auf Förderung einer Personalstelle im Rahmen des Programms „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ abgelehnt wurde, konnte eine Zusage für die Förderung im Programm „Global nachhaltige Kommune (GNK) Bayern“ von der *Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)* eingeholt werden. Die Förderung sieht die Unterstützung bayerischer Kommunen bei der Bestandsaufnahme und Entwicklung von „Kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien“ durch externe Dienstleister vor.

In seiner Sitzung vom 14. November 2022 hat der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie mit großer Mehrheit dafür gestimmt, eine Musterresolution

als Bekenntnis zur 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung zu unterzeichnen sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie mit Unterstützung durch die GNK-Förderung auf den Weg zu bringen. Landrat Dr. Klaus Metzger hat Anfang Dezember das Bekenntnis zur Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene unterzeichnet, so dass der Landkreis nun zum Club der Agenda 2030 Kommunen zählt.



Das „Nachhaltigkeitsmanagement“ wird mit der be-

willigten Personalstärke von 50 Prozent einer Vollzeitkraft durch Fatma Friedrich (links) übernommen, die bisher und weiterhin in der Fachstelle für Klimaschutz im Sachgebiet 12 tätig ist.

ERHOLUNGSGEBIETEVEREIN

Im Geschäftsjahr 2022 förderte der Erholungsgebieteverein Augsburg e. V. (EVA) insgesamt acht Projekte mit über 600 000 Euro, darunter auch zwei Projekte im Wittelsbacher Land. Der Landkreis Aichach-Friedberg bekam für die Erstellung einer „Wittelsbacher Radtour“ rund 5 000 Euro Zuschuss. Finanzielle Unterstützung erhielt auch die Stadt Aichach. Nachdem nunmehr ein weiterer Bauabschnitt des „Grünzugs an der Paar“ abgeschlossen werden konnte, erfolgte eine Schlusszahlung in Höhe von knapp 12 000 Euro.

Der Weitmannsee bei Kissing und der Badensee Lechfeld im Naherholungsgebiet Sander Seen sind im Eigentum des Vereins. Hier übernimmt der EVA die kompletten Kosten für den laufenden Unterhalt. Diese betragen im abgelaufenen Jahr rund 21 000 Euro. Über neue Tische und Bänke aus Holz dürfen sich Naherholungssuchende am Weitmannsee freuen. Auch der Kinderspielplatz am See bekam neue Spielgeräte. Hierfür investierte der Verein insgesamt 10 000 Euro.

WITTELSBACHER LAND E. V.

#SozialeMedien

Seit Anfang Oktober bewegen wir uns zusätzlich zu unserem Facebook Account auch noch auf Instagram. Wir versuchen so eine bessere Vernetzung zu den Vereinsmitgliedern und besonders Direktvermarktern zu generieren. Außerdem soll ein jüngeres Zielpublikum erreicht werden. Generell wollen wir den Bewohnern des Landkreises zeigen, was wir machen und ihnen die Förderprogramme näherbringen. Auch unser Jahresbericht ist deshalb heuer im „Instagram-Stil“ gestaltet.

#Schaufenster #Mehrerefahren

Wechselnde aktuelle Themen, Akteure und Projekte aus der Region werden in unserer Geschäftsstelle vorgestellt. Werft gerne einen Blick rein.



Gute Neuigkeiten: Das Wittelsbacher Land wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die **Förderphase 2023 bis 2027 als LAG** ausgewählt.



So können wir verschiedenste Akteure im Landkreis bei ihren Vorhaben unterstützen. In der letzten Förderphase wurden so über 30 Projekte angestoßen und mit über 3 Millionen Euro gefördert!

#Qualitätssiegel #NeuesMitglied #BauernmarktDasing

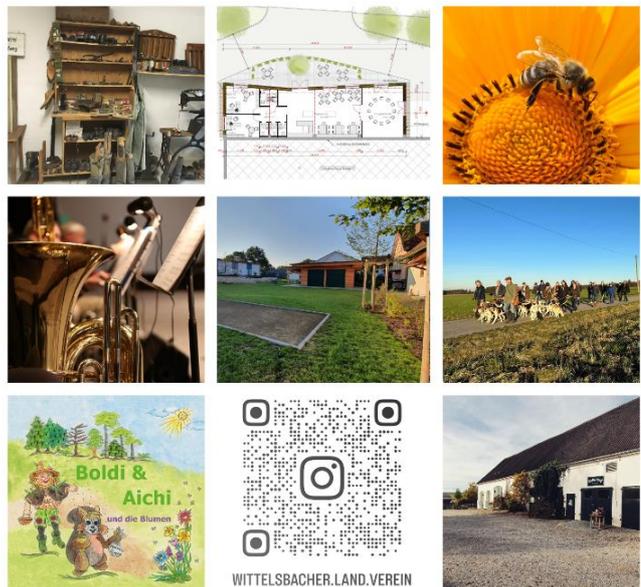
Aktuell gibt es 17 Firmen, die das Qualitätssiegel Wittelsbacher Land tragen. In der „Schatzkiste“ finden sich deren Produkte.



#Projekte #Bürgerengagement #Ehrenamt #WirimWittelsbacherLand

Der Wittelsbacher Land Verein bietet auch Unterstützung für Kleinprojekte. Ziel ist es, bürgerschaftliches Engagement zu belohnen. Beispiele sind:

- Kinderbuch Boldi & Aichi
- Ausstattung fürs Heimatmuseum Dasing
- Schleppjagd Trainingswochen in Gundelsdorf
- Erschaffung eines bienen- und Insektenfreundlichen Habitats
- Holzofen für gemeinsames Brotbacken



#LEADER-Projekte

Auch hier konnten wir wieder großartige Projekte unterstützen. Beispiele:

- SieberHof lernen-erleben-genießen
- Familienstützpunkt Aichach – Ein Begegnungsort für alle
- Woche der Kirchenmusik
- Haus der Begegnung in Pöttmes

ÖKOMODELLREGION PAARTAL

Es war kein leichtes Jahr für die Bio-Branche – Unsicherheiten, vorsichtiges Einkaufsverhalten und Umsatzrückgänge betrafen sowohl den Bio-Einzelhandel als auch unsere Bio-Direktvermarkter in der Öko-Modellregion. Auch deswegen lag ein Arbeitsschwerpunkt 2022 auf der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit.

#jetzterstrecht #bioregional #bioindieköpfe

Mit Projekten wie dem Umwelt-Film-Fest (kurz UFF) im Cineplex, dem Bio-Erntedankfest im Schorner



Stadl sowie der Regio+ Challenge wollen wir die Aufmerksamkeit für Bio-Lebensmittel und den ökologischen Anbau steigern, um den Absatz dieser Produkte zu erhöhen, Stichwort Bio-Bildung.

Seit 2022 können wir zudem Öko-Kleinprojekte, die der Erreichung der Ziele der ÖMR dienlich sind, mit jährlich 50 000 Euro fördern. Die Förderung kommt zu 90 Prozent vom Freistaat Bayern und zu 10 Prozent vom Wittelsbacher Land e. V. So wurde beispielsweise eine neue Selbstbedienungs-Verkaufshütte für Kartoffeln und Speisezwiebeln geschaffen.

#kleinviehmachtauchmist #ökoprojekte



Auch das Bio-Genusskisterl ist nach wie vor bei uns erhältlich. Das Genusskisterl der Öko-Modellregion Paartal enthält 100% Bio-Schmankerln aus der Region und soll nicht nur Freude und Genuss bereiten, sondern auch einen Einblick geben, wie viele kulinarisch außergewöhnliche Bio-Produkte es aus dem Paartal gibt. Die Produkte in der Genusskiste sind sozusagen Botschafter, hinter denen eine besondere Geschichte steckt, die aber gleichzeitig auch auf weitere Bio-Spezialitäten aus der ÖMR Paartal neugierig machen sollen.

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

Auch 2022 hatte der ÖPNV noch mit letzten Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Aber langsam kehrte Normalität zurück und auch die Fahrgastzahlen stiegen wieder – wenn auch noch nicht auf das Niveau von vor Corona. Sicherlich hat auch das **9-Euro-Ticket** dazu beigetragen, wieder mehr Fahrgäste in den ÖPNV zu bringen. Denn dieses vom Bund geförderte deutschlandweit gültige Ticket war auch im AVV in den Monaten Juni bis einschließlich August erhältlich und anerkannt. Alle AVV-Abos wurden automatisch zum 9-Euro-Ticket innerhalb vom Verbund mit all den bekannten Benefits (Mitnahme/Übertragbarkeit). Zusätzlich zu den Abo-Umstellungen wurden in den Monaten Juni bis August insgesamt 253 631 Stück des 9-Euro-Tickets im AVV verkauft.

Ein wichtiges Projekt, um den ÖPNV unserer Region zukunftsweisend zu gestalten, ist die „**Fortschreibung des Nahverkehrsplans**“, bei dem 2022 auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Region in einer Umfrage nach ihrem aktuellen Meinungsbild gefragt wurden. Aus den Antworten von über 3 000 freiwilligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern kann der AVV Trends in den Einschätzungen der Bevölkerung identifizieren.

Ein großer Erfolg für die Gestaltung der Mobilität in unserer Region ist der noch im Dezember eingegangene positive Förderbescheid zu dem Bundesförderprojekt „**Modellprojekte**“. Unter 57 Einreichungen aus ganz Deutschland wurde der „AktionsplanVerkehrsVerlagerung des AVV und seiner Verbundpartner für eine nachhaltige Mobilität in der Region“ als eines von insgesamt sieben Modellprojekten ausgewählt. Mit Modellprojekten zur Förderung des ÖPNV unterstützt das Bundesministerium Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der Ziele des Klimaschutzprogramms leisten können. Dazu gehören Projekte zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV, zur Steigerung der Fahrgastzahlen, für eine Verlagerung von Verkehren vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen des ÖPNV

und des Verkehrssektors. Im Modellprojekt „AktionsplanVerkehrsVerlagerung“ werden in der Nahverkehrsregion Augsburg von 2023 bis 2025 unter anderem die Optimierung des Angebotes und die Verbesserung der Fahrgastinformation mit 25,6 Millionen Euro gefördert. Auch die im Dezember 2023 geplanten Ausweitungen des Angebotes in den Linienbündeln Friedberg und Wittelsbacher Land im Landkreis Aichach-Friedberg sind dabei berücksichtigt.

RADVERKEHRSKONZEPT

Bei der Radverkehrsförderung kommt dem Landkreis eine zentrale Rolle als Koordinator, Berater und Ansprechpartner für die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger zu. Das Radverkehrskonzept (RVK) für den Landkreis Aichach-Friedberg wurde vom Kreistag 2019 einstimmig beschlossen. Die Ergebnisse stehen den Kommunen und der Öffentlichkeit unter <https://lra-aic-fdb.de/hier-leben/von-a-nach-b/radverkehrskonzept> zur Verfügung.

Die Verwaltung wurde vom Kreistag beauftragt, die Kommunen bei der Umsetzung der baulichen Maßnahmen zu unterstützen und zu Fördermöglichkeiten zu beraten. Dazu fand ein informeller Austausch mit der AG Radverkehr Mering zum kommunalen Radwegenetz (11.05.) statt, des Weiteren mit dem Bürgermeister der Gemeinde Kissing und der Bauamtsleitung zu Mängeln im Radwegenetz (05.10.). Ansonsten wurden mehrere Beratungsgespräche mit den Kommunen z. B. zum Sonderprogramm „Stadt und Land“ und zu Fahrradabstellanlagen geführt.

INFRASTRUKTUR

An kreiseigenen Straßen wurden mit dem Sachgebiet Tiefbau Maßnahmen abgestimmt, die in den mittelfristigen Finanzplan eingestellt werden sollen.

Die Stadt Friedberg plant, ein Radverkehrskonzept zu erstellen, bei dessen Antragstellung beratend unterstützt wurde. Bei der Planung von Infrastruktur- und Beschilderungsmaßnahmen wurde die Stadt Friedberg ebenfalls beratend unterstützt.

Mit der Stadt Aichach fand ein Abstimmungsgespräch zum Radwegeplan statt, der überarbeitet wird. Dieser wird künftig innerorts durch das Thema Fußverkehr ergänzt.

KOMMUNIKATION, SERVICE, INFORMATION

Stadtradeln: Ein großer Erfolg war die zweite Teilnahme des Landkreises an der Aktion des Klimabündnisses, vom 16. Mai bis 5. Juni. Gemeinsam mit den Städten Aichach und Friedberg, den Marktgemeinden Mering und Inchenhofen sowie den Gemeinden Dasing, Ried und Steindorf erradelten 1 828 (2021: 1 035) Teilnehmer in 111 (95) Teams zusammen 300 250 (232 992) km und sparten dabei

rund 46,2 (34) t CO₂ im Vergleich zur Nutzung eines Autos ein. Die Preisverleihung erfolgte im September 2022 im Landratsamt, ausgezeichnet wurden die besten Einzelleistungen, die Teams mit den meisten Mitgliedern und mit den meisten Kilometern.

Schulradeln: Zeitgleich zum STADTRADELN fand das Schulradeln statt, an dem neun Schulen aus dem Landkreis teilnahmen. Gemeinsam haben diese mit 974 aktiven Radelnden 66 356,7 km zurückgelegt und dabei 10,22 t CO₂ eingespart.

Die drei Gewinnerschulen erhielten von Landrat Dr. Klaus Metzger Preisgelder:

- Wittelsbacher-Realschule Aichach: 129 Radelnde, 18 930 km, 2,91 t CO₂-Einsparung
- Deutschherren-Gymnasium Aichach: 95 Radelnde, 12 159 km, 1,87 t CO₂-Einsparung
- Theresa-Gerhardinger-Grundschule Friedberg: 122 Radelnde, 9 616 km, 1,48 t CO₂-Einsparung

Des Weiteren haben die Grund- und Mittelschule Dasing, die Grundschulen Mering-Amberieustraße, Mering-Luitpoldstraße und Inchenhofen, die Konradin-Realschule Friedberg und das Staatliche Gymnasium Friedberg teilgenommen.

Fördermittel: Die Übersicht zu den Bundes- und Landesfördermitteln zum Radverkehr wurde überarbeitet und den Kommunen zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt.

SCHULEN

SCHÜLERZAHLEN

Die Schülerzahl an den Landkreisschulen stieg im Schuljahr 2022/2023 gegenüber dem Vorjahr um 204 Schüler von 7 843 auf 8 047. Hier ein Überblick (Stand Oktober 2022):



TECHNIKERSCHULE FRIEDBERG

Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird am Standort Friedberg eine Fachschule für Maschinenbautechnik, als Außenstelle der Technikerschule in Nördlingen, angeboten. Derzeit besuchen 32 Schülerinnen und Schüler, davon 12 Gastschüler, in zwei Jahrgängen diese Technikerschule. Ein Antrag auf Eigenständigkeit wurde im Dezember gestellt.

WIRTSCHAFTSSCHULE PÖTTMES

Die Wirtschaftsschule in Pöttmes wird seit dem Schuljahr 2021/2022 in zweistufiger Form angeboten. In diesem Schuljahr besuchen 25 Schülerinnen und Schüler die beiden Jahrgangsstufen. Elf Schülerinnen und Schüler (davon 1 Gastschüler) besuchen noch die 3-stufige Form.

FACHAKADEMIE AICHACH

Im Dezember fasste der Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule einen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag, eine Fachakademie für Sozialpädagogik sowie eine Klasse für Kinderpflege am Berufsschulstandort in Aichach einzurichten. Bereits vor der endgültigen Entscheidung des Kreistages leitete die Schulverwaltung vorbereitende Maßnahmen ein, um einen Start dieses erweiterten schulischen Angebotes im Herbst 2023 sicherzustellen.

SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Die Beförderung von Schülerinnen und Schülern zu den weiterführenden Schulen und den Förderschulen in Aichach und Friedberg gehört zu den Aufgaben des Landkreises. Für Schüler der Klassen fünf bis zehn besteht ab einer Entfernung von mehr als drei Kilometern zwischen Wohnung und Schule ein genereller Beförderungsanspruch. Für die Klassen 11 bis 13 stellt das Landratsamt beim Nachweis des Kindergeldbezugs für mindestens drei Kinder ebenfalls Fahrkarten aus (mit Ausnahme der elften Klasse Fachoberschule).

Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 lag die Zahl der Berechtigten bei 4 092 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr: 4 005). Für 90 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 202) der Klassen 11 bis 13 erstattete der Landkreis die Fahrtkosten auf Antrag, teilweise unter Abzug der gesetzlichen Familienbelastungsgrenze von 465 Euro pro Jahr und Familie. Ausgaben entstanden 2022 auch für einige kostenintensive Einzelbeförderungen sowie durch die Einrichtung zusätzlicher Linien im freigestellten Schülerverkehr.

SCHULVERWEIGERER

Die Schulpflicht in Bayern beträgt grundsätzlich zwölf Jahre. Unterschieden wird zwischen der Vollzeitschulpflicht (neun Jahre) und der Berufsschulpflicht, die abhängig ist vom erreichten Schulabschluss, der Ausbildung und dem Alter der Schüler.

Wird die Schulpflicht nicht eingehalten, zeigt die Schule die Fehltage beim Landratsamt an und es wird die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens geprüft. Ein Bußgeld kann sowohl gegen die Eltern als auch gegen Schüler ab 14 Jahren verhängt werden. 2022 wurden insgesamt 146 Bußgeldverfahren eingeleitet, davon 116 Verfahren gegen Schüler.

MESSE AUGSBURG

ENTWICKLUNG 2022

Das Jahr 2022 war stark geprägt durch Krisen: Pandemie, Krieg, Energieknappheit und Klimawandel schafften einen Kontext, der tiefgreifende Herausforderungen für die Messebranche brachte und den Handlungsdruck erhöhte.

Die Einschränkungen für den Messebetrieb aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres bei gleichzeitig sich verschärfender Energiekrise mit explodierenden Energiekosten führten zu erheblichen finanziellen Belastungen, welche sich auf das Jahresergebnis des Messeunternehmens auswirkten. Die Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 fallen durch die allgemeinen Preissteigerungen und die lange Dauer und damit verbundenen Planungsschwierigkeiten in der Messe- und Veranstaltungsbranche schlechter aus als zum Jahresende 2021 erwartet.

Die Messe Augsburg hat trotz dieser massiven Einschnitte gute Chancen, sich zukünftig intensiver als attraktiver Messeplatz für qualitativ hochwertige Spezialmessen zu etablieren. Die Stadt Augsburg und die Region haben viel Potential und das Augsburger Messegelände eine ideale Größe für kleine und mittlere Spezialmessen im Geschäftskunden-Sektor, aber auch für Special-Interest-Messen, Hausmessen und Events aller Art.

Der Trend im Messewesen hin zur Spezialisierung kommt Augsburg dabei entgegen. Große Mehrbranchenmessen zersplittern und es entwickeln sich kleinere spezialisierte Veranstaltungen, auf denen sich Branchen mit eigenem Profil und Auftritt ihrem Zielpublikum präsentieren.



GESUNDHEIT UND SOZIALES

KLINIKEN AN DER PAAR

PERSONALIEN

Zum 30. Juni ist Dr. med. Norbert Schneider (Bildmitte) nach knapp 28 Jahren Dienst für die Kliniken an der Paar als Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin in den Ruhestand verabschiedet worden. Als Chefarzt wirkte er seit 1994 zunächst am Standort in Friedberg, die vergangenen knapp zehn Jahre dann auch zusätzlich für den Standort Aichach. Außerdem hatte er das Amt als Ärztlicher Direktor am Krankenhaus Friedberg inne. Seine Nachfolge als neuer Chefarzt Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie der Kliniken an der Paar hat zum 1. Juli 2022 Dr. med. Harry Kertscho (links) übernommen.



Als Ärztlicher Direktor für den Standort Friedberg folgt Dr. Christian Stoll (rechts), der dieses Amt bereits für den Standort Aichach innehatte, auf Dr. Schneider. Somit haben die Kliniken an der Paar nun einen Ärztlichen Direktor für beide Standorte.

Zum 1. Juli übernahm Anette Duttenhöfer die Leitung der Personalabteilung der Kliniken an der Paar. Seit dem 1. Oktober verantwortet Bernd Braun als Bereichsleiter die Krankenhausfinanzierung und das Erlösmanagement. Diese Funktion war bis zum Dienstbeginn von Bernd Braun von Peter Schiele, stellv. Geschäftsführer und Bereichsleiter Krankenhausorganisation und Versorgung, kommissarisch mit übernommen worden.

Seit dem 1. Oktober wirkt Martin Kölsch als Leitender Oberarzt in der Notfallmedizin und ist damit die Vertretung von Chefarzt Martin Müller an beiden Notaufnahme-Standorten der Kliniken an der Paar. Martin Kölsch ist seit Anfang des Jahres 2022 bei den Kliniken an der Paar.

Im November verstarb völlig überraschend Norbert Lischka, der Mitgründer und langjährige Vorsitzende des Fördervereins Krankenhaus Friedberg e.V. Seit der Gründung des Vereins im Jahr 2001 hatte er sich mit sehr viel persönlichem Engagement für die Belange sowohl der PatientInnen als auch der Mitarbeitenden des Krankenhauses Friedberg eingesetzt.

CORONA

Das Thema Corona hat auch das Jahr 2022 noch weit mehr geprägt, als zu Beginn der Pandemie gedacht. Die Welle des Winters 2021/22 machte es nötig, dass zu Beginn des Jahres 2022 immer noch aufschiebbare Operationen nicht stattfinden durften. Die Zahl der Covid-positiven Patientinnen und Patienten stieg im Laufe des Jahres teilweise immer wieder stark an und auch die Ausfälle beim Personal waren zeitweise erheblich. Dies führte unter anderem dazu, dass im Oktober entschieden werden musste, dass Covid-positive Patientinnen und Patienten nicht mehr nur im Krankenhaus Aichach behandelt werden, sondern seitdem auch im Friedberger Krankenhaus.

Vor allem die das ganze Jahr geltenden strikten Regeln für Besuche der stationär aufgenommenen Patientinnen und Patienten stießen auf viel Unverständnis bei den Angehörigen. Besonders unsere Mitarbeitenden in den beiden Notaufnahmen sowie an den Informationseingängen, aber auch alle Mitarbeitenden auf den Stationen, sahen sich deswegen immer wieder großem Unmut bis zum Teil tätlichen Angriffen gegenüber.

BIO-ZERTIFIZIERUNG DER KLINIK-KÜCHEN

Im Frühjahr erhielten die Kliniken an der Paar sowie das Café Wital im Krankenhaus Aichach und das KaffeePaar im Krankenhaus Friedberg ihre offizielle Zertifizierung nach EU-Öko-Verordnung (Bild).

30 Prozent aller Zutaten, die in den beiden Klinikküchen in Aichach und Friedberg verarbeitet werden, haben Bio-Qualität oder stammen von regionalen

Zulieferern. Kontinuierlich soll dieser Anteil weiterhin steigen: auf 50 Prozent bis zum Jahr 2025, so der entsprechende Beschluss des Kreistages. Organisatorisch unterstützt wurden die Kliniken an der Paar bei der Zertifizierung sowie bei der Umstellung durch die Öko-Modellregion Paartal.

Täglich werden in der Küche des Krankenhauses Aichach etwa 280 Essen und in der Küche des Krankenhauses Friedberg um die 350 bis 400 Essen zubereitet, beide Küchen beliefern auch externe Einrichtungen wie unter anderen das Gymnasium in Aichach oder die Caritas in Friedberg.



VHS-VORTRAGSREIHE

Im Herbst konnte nach zweijähriger Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie die gemeinsame Medizinische Vortragsreihe der Kliniken an der Paar in Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises Aichach-Friedberg sowie dem Förderverein Krankenhaus Friedberg e.V. und dem Förderverein Krankenhaus Aichach endlich wieder starten. Zu Beginn der neuen Reihe, die in 2023 mit weiteren Fachbereichen weiterläuft, standen Vorträge der Fachbereiche Kardiologie und Gynäkologie, die jeweils an beiden Standorten veranstaltet wurden und auf großes Interesse stießen.

INVESTITIONEN

Im Jahr 2022 investierten die Kliniken an der Paar insgesamt 600 000 Euro in Ersatz- oder Wiederbeschaffungen etwa für medizinische Geräte, Mobiliar oder auch IT Hard- und Software.

Senioren – Pflege – Menschen mit Behinderung

Neben der Pandemiebekämpfung standen hier die Zeichen auf einer Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes und der Schaffung neuer Strukturen in der Pflegeberatung. In den Pflegeeinrichtungen konnte im Verlauf des Jahres eine Abschwächung der Pandemie beobachtet werden, wobei jedoch die strengen Schutzstandards für die vulnerablen Gruppen weiterhin zu beachten waren.

KOMMUNALE SENIORENBEAUFTRAGTE

Die Zusammenarbeit mit den kommunalen Seniorenbeauftragten wurde 2022 in drei Treffen weiter vertieft. Dabei waren die Exkursion zum Mehrgenerationen-Treff in Königsbrunn (Bild) und zum Kompetenzzentrum barrierefreies Wohnen in München-Riem besondere Angebote. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzen die Information und die Möglichkeit des Netzwerkens mit ihren Kolleginnen und Kollegen.



Zum Jahresende fand eine Umfrage zu den Chancen und Grenzen gemeindlicher Seniorenbeauftragter statt, die Studierende der Universität Augsburg durchführten. Das wissenschaftlich ausgewertete Ergebnis wird sowohl im universitären Bereich als auch in einer Bürgermeister-Dienstversammlung im Landratsamt präsentiert.

Gemeinden, die Einrichtungen für Senioren oder für die Pflege realisieren möchten, wurden im frühen Planungsstadium unterstützt und beraten.

LOKALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

Der Prozess für die Neuauflage der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) des Wittelsbacher Land-Vereins konnte unter dem Gesichtspunkt einer älter werdenden Gesellschaft aktiv begleitet werden. Verschiedene Strategieworkshops boten Gelegenheit, der Frage nachzugehen, welche Rahmenbedingungen eine älter werdende Gesellschaft benötigt, um am sozialen Leben teilhaben und möglichst lange in der vertrauten Umgebung leben zu können. Die Verankerung dieses Ziels in der LES schafft die Voraussetzung für die Gewährung von EU-Fördermitteln.

GESUNDHEITSREGIONPLUS

Der komplexe Bereich „Pflege“ ist im Landratsamt nicht alleine im Sachgebiet 13 angesiedelt. Vielmehr hat das Bayer. Staatsministerium für Gesundheit und Pflege die GesundheitsregionPlus mit einem entsprechenden Handlungsfeld beauftragt und damit eine weitere Ressource zur Bearbeitung dieses wichtigen Themas geschaffen. Das SG 13 und die Geschäftsstelle der GesundheitsregionPlus befassen sich in enger Zusammenarbeit mit der pflegerischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Ein neues, partizipativ angelegtes Gremium, der AK Fokus Pflege, bietet Akteurinnen und Akteuren der Pflege die Möglichkeit, Prozesse anzustoßen, die zu einer Verbesserung der Situation im Landkreis beitragen. Vorsitzende im AK Fokus Pflege sind der Inhaber des Pflegedienstes ccm, Herr Zindler, und die Einrichtungsleiterin von Pro Seniore in Friedberg, Frau Kleespies. Die Geschäftsstellenleiterin Frau Hüßner und die Sachgebietsleitung Frau Hafner-Eichner haben die Geschäftsführung im AK Fokus Pflege inne. Ein erstes Projekt befasst sich mit den Arbeitsbedingungen in der Pflege.

GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG

Der erste Jahrgang der neuen generalistischen Pflegeausbildung auf der Grundlage des Pflegeberufgesetzes endet im September 2023. Der Landkreis ist Teil eines Netzwerkes zur Umsetzung der Regelungen und mit eingebunden, wenn es um Qualität in der Ausbildung bzw. um die einheitliche Vergütung von Praxiseinsätzen geht. Wichtiges Ziel ist darüber hinaus eine quantitativ maximale Pflegeausbildung. Um dies in den Fokus zu nehmen, trifft sich das „Gremium Generalistik“ ein- bis zweimal jährlich und

versucht dort Einfluss zu nehmen, wo sich Fehlentwicklungen anbahnen.

PFLEGESTÜTZPUNKT

Zum 1. Februar konnte der Pflegestützpunkt Aichach-Friedberg seinen Betrieb aufnehmen. Damit wurde eine neue Struktur in der Pflegeberatung geschaffen, nachdem diese Aufgabe über viele Jahre der Fachstelle für pflegende Angehörige zugeordnet war. Die unverzichtbaren Erfahrungen in der leistungserschließenden und sozialrechtlichen Beratung führte zu einer Übernahme der Kolleginnen in den Pflegestützpunkt. Zum Jahresende verabschiedete sich eine langjährige Beraterin in den Ruhestand und die Stellen im Pflegestützpunkt wurden von 1,5 auf 2,0 Vollzeitstellen erhöht. Damit ist eine ganztägige Besetzung und Erreichbarkeit der Beratungsstelle sichergestellt. Wie bisher die Fachstelle hat auch der Pflegestützpunkt eine dezentrale Struktur mit einer Hauptstelle in Aichach und Außenstellen in Friedberg und Mering.



Das neue Team des Pflegestützpunktes

Träger des Pflegestützpunktes sind neben dem Landkreis der Bezirk Schwaben sowie die Kranken- und Pflegekassen. Während die Kranken- und Pflegekassen zwei Drittel der Personalkosten tragen, übernehmen Bezirk und Landkreis je ein Sechstel dieser Ausgaben. Als Betriebs- und Anstellungsträger ist der Landkreis für die Organisation, den Betrieb und das Personal zuständig. Die Kooperation der Träger erfolgt in einem Lenkungsgremium, das 2022 zweimal tagte. Bis heute sind aufgrund neuer und günstiger landesrechtlicher Rahmenbedingungen vierzig Pflegestützpunkte in Bayern entstanden, weitere sind in Planung.

Die neue Beratungsstruktur bringt neben der gemeinschaftlichen und strukturgerechten Finanzierung ein Plus an Beratungsstunden, ebenso wie eine zusätzliche Qualifikation, den § 7 a SGB XI-Pflegeberater, den alle Beraterinnen des Pflegestützpunktes vorweisen können.

Unerfreulich ist der Trend, dass die Leistungsanbieter der Pflege 2022 ihr Angebot aufgrund personeller Kapazitätsengpässe weiter einschränken mussten. Daher war es in der stationären wie in der ambulanten Versorgung oft schwierig, den Ratsuchenden ein verlässliches Pflege-Setting anzubieten

Seit Jahresende 2022 erfolgt eine wohnortnahe Beratung durch den Bezirk Schwaben an allen drei Standorten des Pflegestützpunktes.

FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Nach Schaffung einer neuen Organisationsstruktur für die Pflegeberatung durch den Pflegestützpunkt wurde die Fachstelle für pflegende Angehörige ab Oktober mit 0,5 VZ wiederbesetzt. Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger wie z.B. die Seminarreihe „Hilfe beim Helfen“ stehen hier im Fokus. Fachstelle und Pflegestützpunkt stehen im engen Austausch und arbeiten konzeptionell zusammen. Ein gemeinsamer Auftritt im Newsletter verdeutlicht die abgestimmte Arbeit dieser beiden Stellen. Das wichtige Thema „Demenz“ ist bei der Fachstelle angesiedelt. Im Laufe der ersten Monate galt es hier, einschlägige Netzwerke zu erschließen und damit gewinnbringende Kooperationen vorzubereiten. Die psychosoziale Beratung in besonders komplexen Fällen ist eine weitere Aufgabe der Fachstelle. Hier vermittelt der Pflegestützpunkt die Klienten.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der AK Behindertenhilfe, ein Unterausschuss der ARGE Öffentliche und Freie Wohlfahrtspflege, traf sich 2022 zu zwei Sitzungen. Dabei spielten unter anderem Themen wie die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt oder der ärztliche Umgang mit Menschen mit Behinderung eine Rolle.

Auf ein barrierefreies Umfeld sind Menschen mit Behinderung in besonderer Weise angewiesen, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Die Einhaltung der Anforderungen an die Barrierefreiheit

werden von der Behindertenbeauftragten im Baugenehmigungsverfahren geprüft und nötigenfalls eingefordert. Die Qualifikation zur Wohnberaterin befähigt zu einer klientenbezogenen Beratung zur Schaffung eines barrierefreien Wohnumfeldes. Den Abschluss des Kurses, den die Behindertenbeauftragte absolvierte, bildete eine Ausstellung im Landratsamt zum selbstbestimmten Wohnen mit Projektbegleitung zum barrierefreien und altersgerechten Umbau. Neben dem Fokus auf die sichtbaren Barrieren befasste sich ein Workshop mit der barrierefreien Nutzung von Medien. Das Fortbildungsangebot der „Pfennigparade München“ fand sehr großen Anklang im Landratsamt und machte deutlich, dass in Behörden auf digitale Barrierefreiheit besonders geachtet werden muss.

Der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte bringt sich in die Peer-Beratung ein. Er hat eine Vielzahl von Ratsuchenden als persönlich Betroffener beraten und konnte aufgrund seiner eigenen Erfahrungen hilfreich dabei unterstützen, in der privaten Umgebung trotz erheblicher Einschränkungen zurechtzukommen.

Der barrierefreie Ausbau von Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs war ein ebenso präsent Thema wie die Barrierefreiheit an den Bahnhöfen der Paartal-Linie.

FQA-HEIMAUF SICHT

Zu Jahresbeginn verzeichneten die Pflegeeinrichtungen sowie die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung eine hohe Zahl an Corona-Infektionen, sowohl bei Bewohnerinnen und Bewohnern wie bei den Mitarbeitenden. Dies bedeutete für die Fachstelle für Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) und die Pflegeleitung FÜGK eine enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Aichach-Friedberg und dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) bei der Beratung und der statistischen Erfassung der Infizierten. Meldungen zur einrichtungsbezogenen Impfpflicht gehörten ebenfalls zu den Sonderaufgaben der Heimaufsicht. In der Funktion als Pflegeleitung FÜGK konnte eine Entlastungseinrichtung für die Kliniken an der Paar gewonnen werden. Es ging um die Aufnahme infizierter, aber nicht mehr akut behandlungsbedürftiger Patienten aus den Kliniken an der Paar.

Die neue Pflegeeinrichtung der AWO in der Oskar-von-Miller-Straße in Aichach konnte im April bezogen werden. Ca. 60 pflegebedürftige Menschen bewohnen nun die schönen neuen Räume im Neubau.

Ab April fanden wieder Regelbegehungen in allen stationären Einrichtungen statt. Dazu kamen anlassbezogene Begehungen aufgrund von Beschwerdemeldungen, zum einen von Pflegebedürftigen bzw. deren Angehörigen, zum anderen über den Pflege-SOS der Bayerischen Staatsregierung. Der Pflege-SOS-Bayern ist Teil des Fünf-Punkte-Plans, der am 20.02.2022 mit dem Ziel initiiert wurde, die Qualitätssicherung in der Pflege voranzutreiben. Insgesamt 32 Einrichtungsbegehungen absolvierte die FQA im Jahr 2022 im Landkreis.

Der Fachtag der Heimaufsicht im September 2022 wurde auf März 2023 verschoben. Thema des Fachtages ist „Pflege – Kompetenz und Gestaltung“, Zielgruppe sind Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen.

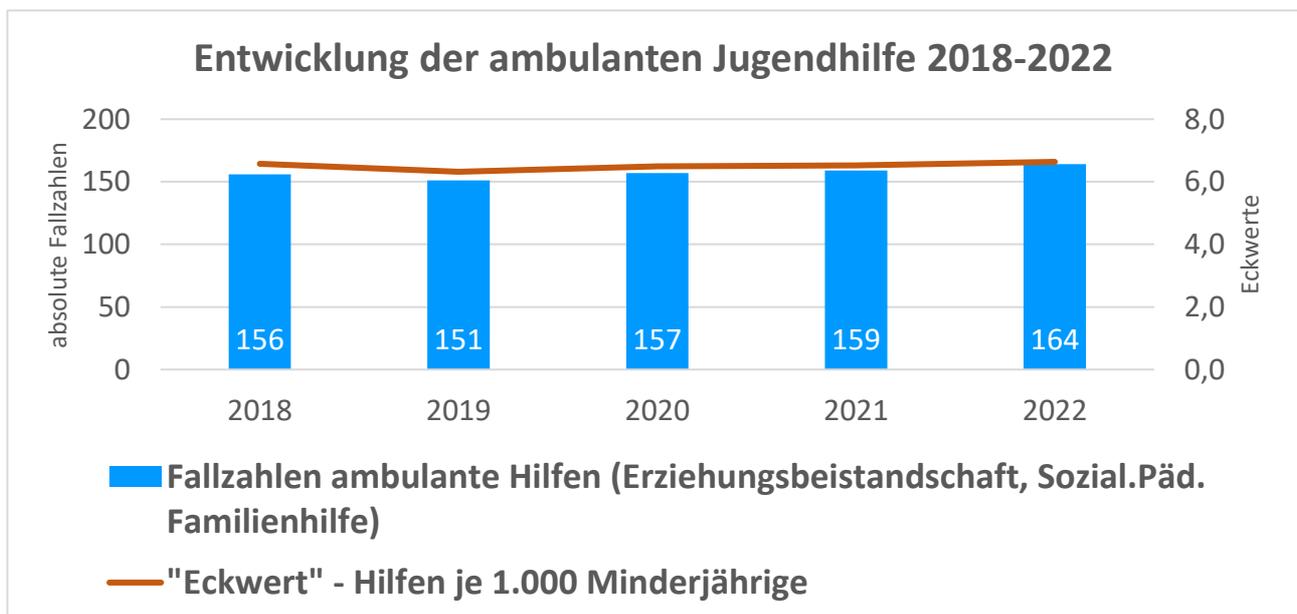
Mit den Pflegedirektoren der Kliniken wurden die Themen *Abverlegung aus den Kliniken, Mangel an Kurzzeitpflegeplätzen, Optimierung der Zusammenarbeit mit den Pflegeeinrichtungen* diskutiert.

KINDER- UND JUGENDHILFE

Die Kinder- und Jugendhilfe ist „nahe am Puls der Zeit“. So schlagen gesellschaftliche Veränderungsprozesse und gesetzliche Reformbemühungen unmittelbar auch im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe und damit auch in der alltäglichen Praxis des Kreisjugendamtes auf. Veränderte Lebenslagen junger Menschen und Familien führen auch zu problematischen Entwicklungsverläufen, die dann der Beratung, Begleitung und Unterstützung bedürfen. In Wahrnehmung der damit verbundenen Aufgabenstellungen kann das Kreisjugendamt auf ein dynamisches und ereignisreiches Jahr 2022 zurückblicken. Besonders interessante Entwicklungen, wegweisende Entscheidungen sowie veränderte strukturelle Rahmenbedingungen sollen im Folgenden zusammengefasst dargestellt werden.

KINDER- UND JUGENDHILFE IN DER CORONA-PANDEMIE

Auch der Abschlussbericht einer interministeriellen Arbeitsgruppe zu den „Gesundheitlichen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ verweist in seiner Präambel u. a. auf Untersuchungen, die einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen den coronabedingten Restriktionen und Schulschließungen und einen Anstieg von Depressionssymptomen bei Kindern und Jugendlichen bestätigen (Die Bundesregierung; Berlin/Bonn, 08.02.2023).



Umso wichtiger war es daher, dass das Jugendamt in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern ratsuchenden Kindern, Jugendlichen und Familien insbesondere die ambulanten Angebote der Kinder- und Jugendhilfe über den gesamten Zeitraum der Pandemie zur Verfügung stellen konnte. Wie interne Auswertungen des Jugendamtes ausweisen, haben sich die Fallzahlen für „Erziehungsbeistandschaften“ und „Sozialpädagogische Familienhilfen“ im Zeitraum 2018 bis 2022 relativ stabil entwickelt (s. Balkendiagramm). Dadurch konnten psychosoziale Belastungen abgefedert und Kinder, Jugendliche und Familien in ihren jeweiligen Bezügen pädagogisch begleitet und unterstützt werden.

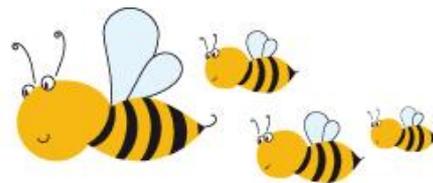
KINDERTAGESBETREUUNG

Die Corona-Pandemie mit ihrem zunächst ungewissen Verlauf war in den letzten Jahren ein „Stress-test“ für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen. Gefolgt vom Krieg in der Ukraine, verbunden mit der Aufnahme von geflüchteten und teils traumatisierten Kindern und dem bundesweit herrschenden **Fachkräftemangel** ist die Kindertagesbetreuung weiterhin gefordert. Zur Fachkräftegewinnung sind die Träger und Kommunen aktiv in der Akquise. Um diese Aktivitäten zu unterstützen und möglichst einen großen Personenkreis zu erreichen, wurde für interessierte Kommunen auf der Internetseite des Landratsamtes eine Verlinkung (www.lra-aic-fdb.de – „Kindertagesbetreuung“) zu den aktuellen Stellenanzeigen geschaltet.

Auch das Thema „Kinderschutz“ ist mit der Reform des Achten Buches Sozialgesetzbuch noch mehr in den Fokus gerückt. So muss jede Kindertageseinrichtung über ein spezifisch ausgearbeitetes und einrichtungsbezogenes **Kinderschutzkonzept** verfügen. Hierin ist dargelegt, wie die Kinder in der Einrichtung präventiv vor Kindeswohlgefährdungen geschützt werden können. Durch zahlreiche Informationen und Fortbildungsveranstaltungen wurde das Thema „Kinderschutz“ intensiviert. Zwischenzeitlich kann festgestellt werden, dass alle 108 Kindertagesstätten eine entsprechende Kinderschutzkonzeption erarbeitet und vorgelegt haben – ein weiterer und wichtiger Beitrag zu einem verbesserten Kinderschutz im Landkreis Aichach-Friedberg.

Der **Ersatzbetreuungsstützpunkt im Helene-Seibert-Haus in Kissing** für Tagespflegepersonen im

Süden des Landkreises hat sich zum unverzichtbaren Baustein im Aufgabenspektrum der Fachstelle Kindertagespflege entwickelt. Rückblickend kann man sich die Kindertagespflege ohne den Rückhalt des Stützpunktes im südlichen Landkreis nicht mehr vorstellen. Der Stützpunkt ist rundum ausgelastet und bietet den Eltern und Kindertagespflegepersonen vollumfänglich Sicherheit bei der Betreuung der Kinder in Kindertagespflege. Zahlreiche Angebote für die Kinder, auch zusammen mit den Eltern, wie Bastelnachmittage, Feiern im Jahreskreis oder Ferienprogramme runden die Kindertagespflege im südlichen Landkreis ab. Das Helene-Seibert-Haus ist ein Erfolgsmodell! Die positiven Erfahrungen aus zweieinhalb Jahren Ersatzbetreuungsstützpunkt in Kissing unterstreichen die Bedeutung eines bedarfsgerechten Angebots an Plätzen in Ersatzbetreuung im gesamten Landkreis Aichach-Friedberg.



Die kleinen Bienchen

im Helene-Seibert-Haus
Ersatzbetreuung
Kindertagespflege

Im Jahr 2022 nahmen sieben Kindertageseinrichtungen aus dem Landkreis an der bayernweiten Qualifikationskampagne **Startchance kita.digital** teil. Im Rahmen der Kampagne werden Kitas bei der Erfüllung ihres digitalen Bildungsauftrags unterstützt. Eine ausgewiesene Medienexpertin begleitete das pädagogische Personal über einen längeren Zeitraum. Dabei wurde die Medienkompetenz gestärkt, um den Medieneinsatz mit Kindern, unter Einbezug der Eltern, professionell zu gestalten.

PFLEGEKINDERWESEN

Im Einzelfall werden Kinder und Jugendliche im Auftrag des Kreisjugendamtes dann außerhalb der Herkunftsfamilie untergebracht, wenn andere Hilfen innerhalb der Familie nicht zur gewünschten Veränderung geführt haben oder von vornherein deutlich ist, dass sie nicht Erfolg versprechend sind. Neben der Unterbringung in „stationären Jugendhilfeeinrichtungen“ können Kinder und Jugendliche je nach Bedarf

aber auch im Rahmen der „Vollzeitpflege“ in sogenannten „Pflegefamilien“ untergebracht werden. Im Landkreis wurden im zurückliegenden Jahr ca. 75 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien betreut. Die Finanzierung und pädagogische Begleitung der Pflegeverhältnisse übernimmt das Kreisjugendamt.

Der pädagogische Fachbereich „Pflegekinderwesen“ im Kreisjugendamt konnte im vergangenen Jahr wieder Veranstaltungen für Pflegeeltern in Präsenz anbieten und durchführen. Sowohl im Mai als auch im November fand das bereits in den Vorjahren bewährte „Pflegeelternfrühstück“ in der Außenstelle des Landratsamtes in Friedberg statt. Alle Pflegeeltern des Landkreises werden zu diesem Frühstück eingeladen. In diesem Jahr zeigten die Pflegeeltern großes Interesse an der Veranstaltung. Die lockere Atmosphäre des Frühstücks bietet die Möglichkeit zu gegenseitigem Austausch und Kennenlernen.

Ebenso konnte in Zusammenarbeit mit der Stiftung „PFAD für Kinder, Pflege- und Adoptivfamilien“ auch wieder ein Pflegeelternseminar für angehende Pflegeeltern angeboten und erfolgreich durchgeführt werden. Erfreulicherweise stieß dieses Seminar auf ein reges Interesse, konnten „neue“ Pflegeeltern qualifiziert werden, die nun im Bedarfsfall Kinder und Jugendliche im Rahmen der Vollzeitpflege aufnehmen und betreuen können.

Pflegeeltern leisten im Zuge ihrer Verantwortung einen wertvollen, integralen Beitrag zum Kinderschutz. Somit stellen die Ausbildung angehender Pflegeeltern, regelmäßige Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung, die Anbindung an den Fachbereich „Pflegekinderwesen“ wichtige qualitative Grundlagen dar. Fort- und Weiterbildungen sollen in den nächsten Jahren sukzessive weiter ausgebaut werden. Als äußerst wirksam hat sich zudem die Möglichkeit erwiesen, das Pflegeverhältnis mit einer ambulanten Pflegeelternberatung zu unterstützen.

DEMOKRATIEBILDUNG – JUGENDKREISTAG

Im Rahmen des Gesamtkonzepts „Demokratiebildung“ sollen junge Menschen im Landkreis für demokratische Prozesse sensibilisiert werden, Beteiligung erfahren und politische Strukturen kennenlernen. Einen wichtigen Baustein hierfür bildet der Jugendkreistag, der sich im Mai 2022 zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen hat. Das Gremium setzt

sich aus maximal 40 gewählten Schülerinnen und Schülern sämtlicher Schulen des Landkreises zusammen. Die fachliche Begleitung gewährleistet die Kommunale Jugendpflege in enger Kooperation mit dem Bildungsbüro des Landkreises. Während der ersten Sitzung standen das Kennenlernen der Mitglieder und deren Themenwünsche im Vordergrund. Nach einer kurzen Phase des Ankommens kamen die jungen Menschen schnell ins Gespräch und diskutierten mögliche Ideen. In der zweiten Sitzung wurden die ersten Beschlüsse gefasst und konkrete Projekte geplant. Neben der Verabschiedung einer eigenen Satzung und der Wahl von drei Sprecherinnen und Sprechern bildeten sich drei Projektgruppen zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Umwelt und Jugendveranstaltung (s. auch S. 36).

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Klimaschutz wurde bereits im November 2022 eine Baumpflanzaktion durchgeführt. Unter Anleitung des Beratungsförsters, pflanzte eine Gruppe von Jugendkreistagsmitgliedern 185 Setzlinge in einem landkreiseigenen Waldstück (Bild). Diese gemeinsame Aktion bestätigte das große Engagement und den politischen Gestaltungswillen der jungen Menschen.



Neben der Etablierung des Jugendkreistags, konnten ebenso erste Workshops des Projekts „Profil zeigen“ umgesetzt werden. Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, miteinander über kontroverse und emotionale Themen ins Gespräch zu kommen, klare Haltung gegen Demokratiefeinde zu zeigen und Vielfalt als Ressource für die Demokratie zu stärken. Zum einen fand ein Workshop in Kooperation mit der Volkshochschule statt. Zum anderen setzten sich zwei Gruppen junger Menschen der Ulrichswerkstätten Aichach intensiv mit den Themen Populismus, Hate Speech und Stammtischparolen auseinander.

MEDIENPRÄVENTION UND MEDIENBILDUNG

Im April 2022 nahm die Medienstelle Augsburg ihre Tätigkeit im Landkreis Aichach-Friedberg auf. Innerhalb kurzer Zeit begleitete die engagierte Mitarbeiterin der Medienstelle verschiedene Projekte an den Schulen oder in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit. An den Schulen stand die Ausbildung von Medientutorinnen und -tutoren im Mittelpunkt. Die Mittelschulen Friedberg, Sielenbach, Pöttmes und Merching sowie die Realschule Friedberg entschieden sich dafür, das Peer-to-Peer Konzept an ihrer Schule umzusetzen. Ziel des Projekts ist es, die Medienkompetenz von älteren Schülerinnen und Schülern zu stärken, die ihr Wissen anschließend an die jüngere Generation weitergeben und Ansprechpartner in Medienfragen sind.

Daneben zählten u. a. ein eigener Fotowettbewerb der Gemeinde Petersdorf, ein Filmprojekt im Jugendtreff Dasing oder ein Fotoworkshop im Rahmen des Friedberger Ferienprogramms zu den erfolgreichen Aktionen der Medienstelle Augsburg. Darüber hinaus bestand 2022 erstmals die Möglichkeit, am Kinderfotopreis in Kooperation mit dem Landkreis und der Stadt Augsburg teilzunehmen. Bereits im ersten Jahr nutzten zahlreiche Kinder und Jugendliche aus dem Wittelsbacher Land die Chance und reichten ihre Fotos ein.

Durch die Zusammenarbeit mit der Medienstelle Augsburg, hat der Landkreis einen qualifizierten und verlässlichen Partner gefunden, um die Arbeit im Feld der Medienbildung und Medienprävention weiter voranzutreiben.

FREIWILLIGENAGENTUR

Seit September 2012 wird Bürgerschaftliches Engagement durch die Freiwilligenagentur „mitanand & füranand im Wittelsbacher Land“ koordiniert, unterstützt und gefördert. Schwerpunktthemen in diesem Jahr waren die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und das zehnjährige Bestehen.

NETZWERK FÜR EINRICHTUNGEN

Die Freiwilligenagentur kooperiert mit über 150 Einrichtungen, Institutionen und Vereinen. Insgesamt gibt es 250 verschiedene Angebote für Ehrenamtliche. Dieses Jahr wurde auch erstmals ein regelmäßiges Austauschformat mit den Einrichtungen initiiert, um es den Fachkräften zu ermöglichen, von der Expertise der jeweils anderen zu profitieren, Synergien zu schaffen und besser über z.B. finanzielle Fördermöglichkeiten informiert zu werden.

PROJEKTE

Ein weiteres Anliegen der Freiwilligenagentur ist der Aufbau von zeitlich befristetem Engagement. Im Landkreis Aichach-Friedberg gibt es aktuell wenige Möglichkeiten dazu. Daher initiiert und unterstützt die Freiwilligenagentur eigene Projekte. Ebenfalls berät die FWA Personen oder Institutionen, die Ideen in diesem Bereich haben und Unterstützung für den Aufbau benötigen. Bestehende Projekte der FWA sind *Lernpaten*, *Engagiert für Asyl* sowie *Sprach- und Kulturmittler*.

QUALIFIZIERUNG FÜR VEREINE

Im Landkreis Aichach-Friedberg existieren 1 100 unterschiedliche Vereine. Seit 2014 bietet die Freiwilligenagentur das Vereinsforum mit verschiedenen Veranstaltungen und Schulungen für Vereinsmitglieder an. Seit Gründung der Freiwilligenagentur wurden über 1 800 Vereinsmitglieder geschult.

UKRAINE-KRIEG

Zielsetzung des Projektes „Engagiert für Asyl“ ist es, Freiwillige, die sich für Asylsuchende engagieren, in ihrer Tätigkeit zu begleiten, zu stärken und zu unterstützen. Freiwillige leisten einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander und Zusammenleben mit Asylsuchenden und Anerkannten. Viele der Helferinnen und Helfer sind bereits seit Jahren engagiert

und agieren heute mehr in einem losen Verbund als in festen Gruppen. Mit Beginn der Ukraine-Krise im Februar 2022 haben sich zusätzlich knapp 180 Personen spontan bei der Freiwilligenagentur gemeldet und ihre Hilfe angeboten, unter anderem für die Begleitung (z. B. zu Arztbesuchen, Einkäufen) und Betreuung (z. B. Spazierengehen, Kinderbetreuung) von geflüchteten Personen. Zudem initiierten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer kurzfristig Deutschkurse und etwa 50 Freiwillige halfen beim Übersetzen und Dolmetschen. Mit wöchentlichen Rundmails in den ersten Wochen des Ukraine-Kriegs wurden die Ehrenamtlichen regelmäßig über die dynamische Situation vor Ort informiert, außerdem konnten sich die Ehrenamtlichen an drei Ehrenamtsaktionen beteiligen: dabei wurden vom LRA angemietete Unterkünfte in Friedberg von freiwilligen Helferinnen und Helfern verschönert.

ZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM

Die Freiwilligenagentur feierte 2022 Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Wichtig war es der Freiwilligenagentur dabei, das Ehrenamt und die Leistungen aller Freiwilligen im Landkreis zu würdigen. Deshalb wurden die Vielfalt des Engagements im Wittelsbacher Land in Form von interessanten Fakten in einem Flyer zusammengefasst und Anzeigen in den beiden großen Zeitungen geschaltet.



Zusätzlich verlost die Freiwilligenagentur zum zehnjährigen Jubiläum Gutscheine für Vereinsfeiern. Anfang Juli konnten die Mitarbeiterinnen der Freiwilligenagentur die Gutscheine für das 500-Euro-Budget an die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner übergeben.

BAYERISCHE EHRENAMTSKARTE

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Voraussetzung für die Bayerische Ehrenamtskarte ist es unter anderem, seit mindestens zwei Jahren mit mindestens fünf Stunden wöchentlich ehrenamtlich tätig zu sein. Im Frühjahr konnte sich Andreas Hofer über die Ehrung für die 2.500. Ehrenamtskarte freuen, er durfte AGA-Gutscheine und eine süße Überraschung entgegennehmen. Der „Marktplatz der Generationen Todtenweis“, bei dem Hofer engagiert ist, erhielt einen Gutschein über 1.000 Euro (Bild).



AUSBLICK

Schwerpunktthema der Freiwilligenagentur im Jahr 2023 wird die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen für das Engagement in Einrichtungen und Organisationen sein.

BILDUNGSBÜRO

Im Bildungsbüro, mit den Bereichen Bildungsmanagement, Bildungsmonitoring, Bildungskoordination für Neuzugewanderte sowie Bildungsberatung, werden vorhandene Bildungsangebote erfasst und aufeinander abgestimmt sowie neue Angebote entwickelt. Beispielhaft werden für das Jahr 2022 hier einige Aktionen dargestellt.

BILDUNGSMANAGEMENT

Zu den Schwerpunkten im Bereich des Bildungsmanagements gehören weiterhin die beiden Bereiche „Demokratiebildung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE). Einige zentrale Schritte konnten im Jahr 2022 angegangen werden:

Gründung des Jugendkreistags

Kinder und Jugendliche haben bisher wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten in unserer Gesellschaft. Sie können nicht an Wahlen teilnehmen, können keine politischen Ämter übernehmen und müssen politische Entscheidungen den erwachsenen Politikerinnen und Politikern überlassen. Der Landkreis Aichach-Friedberg will mit der Gründung des Jugendkreistags diesen Zustand verändern und die Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungen ermöglichen. Junge Menschen können sich nun aktiv an der Gestaltung des Landkreises Aichach-Friedberg beteiligen, jugendrelevante Themen diskutieren und die Interessen junger Menschen in der Kommunalpolitik vertreten.



Der Jugendkreistag Aichach-Friedberg hielt am 24.05.2022 seine konstituierende Sitzung ab (Bild). Damit ist der Landkreis Vorreiter in ganz Schwaben, wo es bisher noch kein entsprechendes Gremium gibt. Die Mitglieder des Jugendkreistags setzen sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Schulen aus

dem ganzen Landkreis zusammen. Gleich zur ersten Sitzung kamen 32 Jugendliche aus 20 Schulen aller

Schularten. Der Landrat ist qua Satzung Vorsitzender des Jugendkreistags und leitet die Sitzungen. Bei Abstimmungen hat der Landrat aber auch nur eine Stimme, wie alle Jugendlichen. Damit der Jugendkreistag auch konkrete Entscheidungen treffen kann, besitzt er ein eigenes Budget in Höhe von derzeit 5 000 Euro, über das er selbst entscheidet. Bei teureren Vorhaben muss er sich an den Kreistag mit seinen Ausschüssen wenden und sich dort für die eigenen Ideen einsetzen (s. auch S. 33).

Durchführung von Demokratie- Workshops

Seit Herbst 2022 setzt das Landratsamt Aichach-Friedberg im Rahmen einer Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ein spezielles Angebot zur Demokratiebildung im Landkreis um. Für Bildungseinrichtungen werden kostenlose Workshops mit dem Titel „Profil zeigen - für eine starke Demokratie“ durchgeführt. So fanden beispielsweise im November/Dezember Workshops für die Ulrichswerkstätten Aichach und die Volkshochschule Aichach-Friedberg statt. In den Workshops wurden die Grundsätze unserer Demokratie und die eigenen Erfahrungen damit besprochen. Ein Schwerpunkt lag auch auf dem Umgang mit Gefahren, die unsere demokratische Gesellschaft herausfordern, wie „Fake News“ oder „Stammtischparolen“.

Pilotprojekt „BNE“ für Schulen

Der Landkreis Aichach-Friedberg möchte die Schulen im gesamten Landkreis dabei unterstützen, ein vielfältiges Bildungsangebot im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für ihre Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. In Kooperation mit der Biohof Blumenthal eG wurde ein Pilotprojekt entwickelt, das den Schulen aus dem Landkreis schon im Schuljahr 2022/23 zur Verfügung steht: Bis zu zehn Schulklassen aller Schularten erhalten die Möglichkeit, an Workshops zu Themen wie „Von der Milch bis zum Käse“ oder „Wieviel Acker braucht mein Schnitzel?“ teilzunehmen. Die Finanzierung der Workshops übernimmt der Landkreis. In den Workshops wird ein Einblick in die ökologische Landwirtschaft ermöglicht. Zudem soll das Bewusstsein für unser globales Ernährungssystem geschärft werden. Die Durchführung der Workshops erfolgt im Frühjahr/Sommer 2023.

BILDUNGSKOORDINATION FÜR NEUZUGEWANDERTE

Willkommensordner für Neuzugewanderte

Um allen Neuzugewanderten, vor allem auch EU-Bürgerinnen und -Bürgern, das Ankommen im Landkreis zu erleichtern, hat das Bildungsbüro Anfang des Jahres den Willkommensordner „Orientieren im Wittelsbacher Land“ herausgebracht. Neben einer kompakten Informationsbroschüre in vereinfachtem Deutsch zu verschiedenen Lebensbereichen wie „Arbeit“, „Sprache“, „Wohnen“, „Familie“ oder „Gesundheit“ bietet der Ordner auch die Möglichkeit, wichtige Dokumente zu sammeln und Terminnotizen festzuhalten. Bislang wurden vom Bildungsbüro rund 950 Exemplare ausgegeben, die hauptsächlich über die Einwohnermeldeämter der Gemeinden und Städte, die Ausländerbehörde, die Flüchtlings- und Integrationsberater, die Integrationsbeauftragten sowie die vier Familienstützpunkte in Aichach, Friedberg, Mering und Kissing verteilt wurden. Die aktuelle Broschüre ist auch als Download-PDF auf der Internetseite des Landratsamts zu finden.

„Integreat“-App mit Wohnraumbörse

Zusätzlich führte das Bildungsbüro als Weiterentwicklung zum Willkommensordner einen digitalen mehrsprachigen Wegweiser für Neuzugewanderte im Landkreis ein: Die „Integreat-App“. Startschuss war im April mit der „Wohnraumbörse“, die vorübergehend als Vermittlungsplattform für privaten Wohnraum im Zuge der ankommenden Geflüchteten aus der Ukraine eingerichtet wurde. Seit September ist der Gesamtauftritt für den Landkreis in den Sprachen Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Rumänisch, Russisch und Ukrainisch online. Plakate und Flyer sowie eine mehrsprachige Marketingkampagne in den sozialen Medien bewarben die App. Mit über 21 200 Aufrufen im Jahr 2022 hat sich die Integrationsplattform bereits gut in der Bildungs- und Integrationslandschaft des Landkreises etabliert.

Freizeitangebote zur Integration geflüchteter ukrainischer Kinder und Jugendlicher

Auch der Ukrainekrieg und deren Folgen für Kinder und Jugendliche beschäftigten das Bildungsbüro im Jahr 2022. Die Förderrichtlinie „Freizeitangebote zur Integration geflüchteter ukrainischer Kinder und Jugendlicher“ wurde konzipiert, um den ukrainischen

Kindern und Jugendlichen das Ankommen im Landkreis zu erleichtern, ihnen Teilhabe an Freizeitaktivitäten zu ermöglichen und dadurch ihre Integration zu unterstützen. Anerkannte Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine sowie die Gemeinden des Landkreises und deren anerkannte Helferkreise konnten für bestehende oder neue Freizeitangebote eine finanzielle Unterstützung beantragen.

Sprachförderung

Da Sprache ein wesentlicher Faktor für eine gelingende Integration von Neuzugewanderten ist, ist eine gute Zusammenarbeit aller Akteure im Bereich der sprachlichen Förderung wichtig. Um Angebot und Nachfrage bezüglich Sprachkursen im Landkreis bestmöglich aufeinander abzustimmen, organisiert und moderiert die Bildungskoordination regelmäßig Netzwerktreffen mit Vertretern der Sprachkurs-träger, der Ausländerbehörde, des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), der Agentur für Arbeit, des Jobcenters Wittelsbacher Land, den Flüchtlings- und Integrationsberatern sowie Integrationsbeauftragten und der Freiwilligenagentur. 2022 fanden drei digitale Austauschrunden statt, bei denen sich die Teilnehmenden intensiv über die Situation und Herausforderungen der Geflüchteten und Migranten im Landkreis, das Angebot und den Bedarf an Sprachkursen sowie die Integration in den Arbeitsmarkt abstimmten. In regelmäßigen Abständen aktualisierte die Bildungskoordination die Sprachkursliste für den Landkreis (Alphabetisierungskurse, Erstorientierungs- und Integrationskurse sowie Berufssprachkurse) und stellte sie den Partnernetzwerken des Bildungsbüros und der Freiwilligenagentur zur Verfügung.

BILDUNGSBERATUNG UND BILDUNGSPORTAL

Trägerneutrale, individuelle Begleitung: Egal für welche Lebensphase: Die Bildungsberatung erleichtert den Zugang zu Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, fördert lebenslanges Lernen und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Das trägerneutrale, niedrigschwellige Angebot wird zunehmend genutzt. Rund 120 Beratungen haben in 2022 stattgefunden: persönlich, telefonisch, via Email und zunehmend via MS-Teams. Hauptthemen sind berufliche Neuorientierung, Weiterbildungsförderung sowie Bewerbung und Wiedereinstieg nach der Elternzeit. Dank

der guten Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in Konferenzen, Arbeitsgruppentreffen und Runden Tischen zu Schwerpunktthemen (z. B. „Frau und Beruf“, „Seniorenbildung“) kann das Angebot der Bildungsberatung stetig weiterentwickelt werden und bedarfsorientiert neue Angebote geschaffen werden, wie die „Infobörse Frau und Beruf im Wittelsbacher Land“.

Unterstützung für Wiedereinsteigende

Elternschaft bzw. Elternzeit ist eine sensible Phase in der Erwerbsbiografie und stellt oft einen „Bruch“ dar. Rund 90 % der Klientinnen und Klienten der Bildungsberatung sind weiblich, ein Großteil befindet sich im Prozess der beruflichen Neuorientierung schon während oder im Anschluss an die Elternzeit. Die „Infobörse Frau und Beruf“, ein Kooperationsprojekt mit der Gleichstellungsstelle, fand am 15. Juli im Landratsamt statt, um Wiedereinsteigende mit passgenauen Bildungs- und Beratungsangeboten stark zu machen für ihren beruflichen Weg. Geboten waren neben Infoständen diverse Fachvorträge, u. a. „Wiedereinstieg nach der Familienpause, aber wie?“, „Frauen leben länger, aber wovon?“. Persönliche Coachings und Beratung rund um die Themen Qualifizierung, Bewerbung und selbstsicher Präsentieren, Kinderbetreuung/Vereinbarkeit sowie Teilzeitausbildung rundeten das Angebot ab. Auch die an die Infobörse anschließende digitale Vortragsreihe zu den Themen „Welches Gehalt bin ich wert?“, „Positive Wörter machen glücklich“ und „Freundlich nein sagen“ wurde gut genutzt. Die Veranstaltung wird u.a. in Kooperation mit Volkshochschule Landkreis Aichach-Friedberg e.V., Arbeitsagentur, Jobcenter Wittelsbacher Land, BIB Augsburg, bfz Augsburg, Berufliche Schulen Wittelsbacher Land, KoKi Aichach-Friedberg realisiert.

Broschüre Frau und Beruf

Gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle im Landratsamt sowie der Stadt Augsburg wird die Broschüre „Frau und Beruf“ zwei Mal jährlich aufgelegt, jeweils in einer Auflagenhöhe von 5 000 Exemplaren. Die Broschüre enthält alle relevanten Bildungsangebote für die Zielgruppe im Wirtschaftsraum Augsburg: Persönlichkeitsentwicklung, Berufswahl/Orientierung, Berufsrückkehr, Integration, Fort- und Weiterbildung, Netzwerke und Anlaufstellen.

Netzwerk der (Weiter-)Bildungs- und Berufsberatung in der Bildungsregion A³

Damit Bildung vor Ort gelingen kann, müssen alle relevanten Akteure voneinander Kenntnis haben, Schnittstellen definieren, Synergieeffekte nutzen und arbeitsteilig an einem Strang ziehen. Gemeinsam mit der Stadt und dem Landkreis Augsburg wurde der Runde Tisch „Berufs- und Bildungsberatung im A³-Verbund“ ins Leben gerufen, um über mögliche gemeinsame Projekte wie den bundesweiten Tag der Weiterbildung, digitale Transformation der Arbeitswelt, der sich verschärfende Fachkräftemangel, die Integration und Weiterbildung von neuzugewanderten Fachkräften und Weiteres zu sprechen.

Bildungsträgerkonferenz

Alle zwei Jahre veranstaltet die Bildungsberatung im A³-Verbund eine große Bildungsträgerkonferenz für die Anbieter der Erwachsenenbildung der Region, für aktuelle Themen, fachlichen Austausch und um das gemeinsam betriebene Bildungsportal A³ weiterzuentwickeln. Podiumsdiskussion und Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit den Themen „Weiterbildungsangebote für Neuzugewanderte“, „Digitalisierung der Lernprozesse in der Erwachsenenbildung“, „Bildungsmarketing in der digitalisierten Welt“, „Weiterentwicklung und Finanzierung der Erwachsenenbildung“ sowie „Frau und Beruf – Fachkräftesicherung durch Wiedereinstieg“.

Das Bildungsportal A³: Ein wichtiges Instrument der Beratung ist das Bildungsportal A³ www.bildungsportal-a3.de. Hier finden Weiterbildungsinteressierte alle Angebote der Region dank einer passgenauen Suchfunktion „auf einen Klick“. Daneben wird das Portal für lebenslanges Lernen stetig bedarfsorientiert erweitert: „Digitales Lernen“, „Digitale Lernangebote“ für Kinder und Jugendliche, „Finanzielle Fördermöglichkeiten“, „Bildungsangebote für Schulen“ und „Aktiv älter werden“.

Filmwettbewerb

In Kooperation mit der Medienstelle Augsburg wurde 2022 der Filmwettbewerb „Bildungsportal³ - Arbeiten und Lernen in der Zukunft. Wo geht die Reise hin?“ für Schülerinnen, Schüler und Jugendgruppen ausgerufen. Die Videobeiträge können auf dem Portal angesehen werden. Die Prämierung fand am 02.12.2022 im Liliom in Augsburg statt.

SOZIALE LEISTUNGEN

Im Jahr 2022 wirkten sich die abklingende Corona-Krise, die Entwicklung der Inflation und vor allem der Krieg in der Ukraine mit der damit verbundenen Flucht von ukrainischen Bürgern stark auf die verschiedenen Sozialleistungen aus.

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Im gesamten Bereich der Ausbildungsförderung steht die Beratung im Vordergrund. Sei es im persönlichen Gespräch, oder wie seit Beginn der Corona-Pandemie verstärkt per Telefon und E-Mail, wir helfen unseren Kunden durch den Paragraphen- und Formular-Dschungel – was diese auch sehr zu schätzen wissen.



„Schüler“- BAföG

Zum 01.08.2022 gab es etliche Verbesserungen im Förderrecht, beispielsweise

- wurden die jeweils maximalen Förderbeträge bei den einzelnen Schularten um 5,75 % erhöht, der Mietzuschlag für nicht bei den Eltern wohnende Schülerinnen und Schüler stieg um 10,75 %,
- ist bei einer elternabhängigen Förderung der Freibetrag, welcher vom Einkommen der Eltern abgezogen werden kann, sogar um 20,75 % angehoben worden,
- stieg auch die Hinzuverdienstgrenze für Geförderte, so dass nun auch ein Minijob mit 520 Euro Einkommen im Monat anrechnungsfrei bleibt,
- ist der Vermögensfreibetrag für die Antragstellenden enorm angehoben worden auf 15 000 Euro, für Über-30jährige gar auf 45 000 Euro,
- wurde die Altersgrenze für eine Inanspruchnahme des BAföG von 30 auf 45 Jahre erhöht,
- ist das zusätzliche Ausdrucken, Unterschreiben und Verschicken der Formulare ans Amt bei elektronischer Antragstellung auch ohne elektronische Identifizierung nicht mehr notwendig, die Namensangabe im Unterschriftsfeld genügt.

„Aufstiegs-BAföG“

Die monatliche Förderung zum Lebensunterhalt nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz

AFBG während einer Weiterbildungsmaßnahme berechnet sich unter anderem aus den Beträgen, die das BAföG vorgibt.

Daher kam es auch hier zu einer deutlichen Anhebung der Förderbeträge bei Vollzeit-Fortbildungen. Ebenso wurden die monatlichen Zuschläge für Alleinerziehende sowie für zu entrichtende Kranken- und Pflegeversicherungszuschläge angehoben.

All diese Verbesserungen waren mit ein Grund dafür, dass im Vergleich zum Vorjahr 15,8 % mehr Anträge und so eine neue Rekord-Antragszahl seit Beginn der Erfassung zu verzeichnen war. Das AFBG kann also als ein Puzzleteil sein, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

BILDUNGS- UND TEILHABELEISTUNGEN

Vom Bildungspaket profitieren alle Kinder und Jugendlichen, deren Eltern Arbeitslosengeld II, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Ziel ist eine Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendlichen, deren Eltern nur über eingeschränktes Einkommen verfügen.

Wir haben 2022 für insgesamt 972 Kinder und Jugendliche Leistungen erbracht. Alle leistungsberechtigten Kinder und Jugendlichen können mehrmals Leistungen beziehen:

Anträge für ...	Anzahl Anträge	Bewilligungen
Schulausflüge/ Klassenfahrten	178	176
Persönlicher Schulbedarf	676	671
Schülerbeförderung	3	3
Lernförderung	39	39
Mittagsverpflegung	865	861
Leistungen zur sozialen und kulturellen Teilhabe	193	188
Gesamt	1.954	1.938

Nach dem Abklingen der Corona-Krise kehrte 2022 die „alte“ Normalität ein. Schulklassen unternahmen wieder Ausflüge, Klassenfahrten wurden zur Freude der Kinder wieder durchgeführt und auch das gemeinsame Mittagessen fand wieder statt.

Ende Februar brach der Krieg in der Ukraine aus. Deutschland nahm vermehrt Flüchtlinge auf, die seit Juni berechtigt sind auch Sozialleistungen zu beziehen. In der Folge erhalten auch ukrainische Kinder und Jugendliche Bildungs- und Teilhabeleistungen.

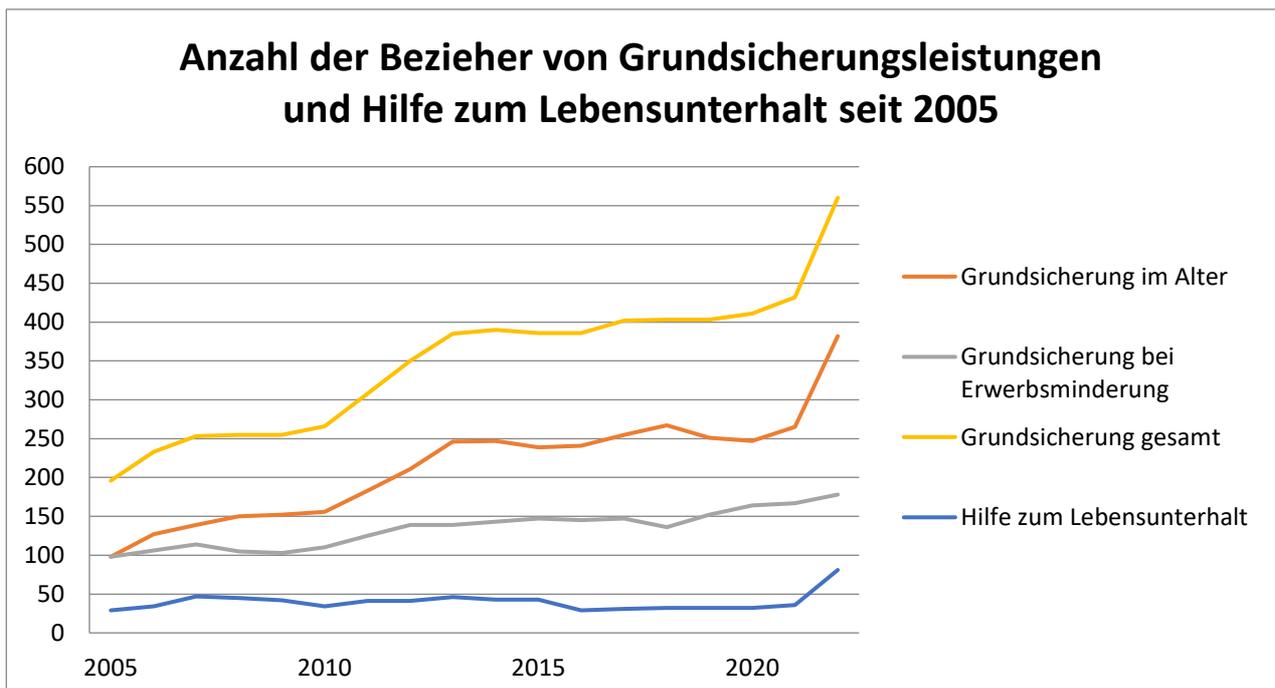
SOZIALHILFE

Die am häufigsten in Anspruch genommene Leistungsart der Sozialhilfe ist die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung. Im Jahr 2022 ergab sich hier ein deutlicher Anstieg um 128 leistungsberechtigte Personen auf 560 Personen (Stand 30.11.22). Der deutliche Anstieg erfolgte überwiegend aufgrund der Leistungsberechtigung der Personen, die aus der Ukraine geflohen waren und die Altersgrenze vollendet hatten. Diese können seit 01.06.2022 Grundsicherung erhalten. Es handelt sich hier um 101 leistungsberechtigte Personen aus der Ukraine. Zudem stellen viele Personen aufgrund der gestiegenen Lebenshaltungskosten Anträge.

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten bedürftige Personen, die vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder eine vorzeitige Altersrente in Anspruch nehmen. Nachdem die Zahl dieser Personen in den letzten Jahren weitgehend unverändert war, haben sich die leistungsberechtigten Personen im Jahr 2022 mehr als verdoppelt. Zum 30.11.2022 waren

81 Personen anspruchsberechtigt (nach 36 Personen zum 31.12.2021). Die Verdoppelung der leistungsberechtigten Personen erfolgte ausschließlich durch die Leistungsberechtigung der Personen, die aus der Ukraine geflohen waren. Diese können seit 01.06.2022 Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten. Es handelt sich hierbei um Personen, die in der Ukraine eine Altersrente bezogen haben oder Minderjährige, die sich ohne Eltern in Deutschland aufhalten.

Als weitere Sozialhilfeleistung können mittellose Personen, die in keine Krankenversicherung aufgenommen werden können, Hilfen bei Krankheit erhalten. Bislang war dies nur bei sehr wenigen Personen der Fall. Die meisten Personen, die aus der Ukraine geflohen sind und Anspruch auf Leistungen nach dem SGB XII haben, können in keine Krankenversicherung aufgenommen werden. Aus diesem Grund hat sich die Zahl der Personen, die Hilfen bei Krankheit erhalten von 10 auf 129 erhöht. Der Landkreis hat hier die Kosten für ambulante Behandlung zu tragen. Kosten für stationäre Behandlungen werden dem Landkreis vom Bezirk Schwaben erstattet. Zudem können mittellose Personen Hilfen in anderen Lebenslagen, z.B. Übernahme von Bestattungskosten erhalten. Hierbei werden nicht nur finanzielle Hilfen geleistet, sondern auch vielfältig beraten.



Die aus der Grundsicherung entstehenden Kosten werden dem Landkreis vom Bund erstattet. Die Kosten für die weiteren Leistungen sind vom Landkreis zu tragen. Durch die Erhöhung der leistungsberechtigten Personen im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt und bei der Krankenhilfe haben sich diese Kosten im Jahr 2022 weiter erhöht. Nach Abzug von Erstattungsleistungen verblieben im Jahr 2022 Belastungen für den Landkreis von ca. 480 000 Euro.

WOHNGELD

Im Jahr 2022 traten verschiedene Änderungen zu Gunsten der Wohngeldbezieher in Kraft:

- Zum 01.01.2022 wurde aufgrund der Fortschreibung der Berechnungsgrundlagen des Wohngeldgesetzes von Amts wegen eine Neuberechnung aller laufenden Fälle durchgeführt. Dies führte zu einer kleinen Steigerung der Leistungen.
- Wohngeldbezieher, die im Zeitraum von Oktober 2021 bis März 2022 Leistungen erhalten haben, erhielten einen einmaligen Heizkostenzuschuss. Dieser betrug nach Personenanzahl gestaffelt bei einem Ein-Personen-Haushalt 270 Euro, bei einem Zwei-Personen-Haushalt 350 Euro sowie 70 Euro für jede weitere Person. Die Auszahlung erfolgte im Juli 2022 an die Leistungsempfänger.
- Im Oktober 2022 hat die Bundesregierung einen zweiten Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfänger beschlossen. Um diesen erhalten zu können muss im Zeitraum von September bis Dezember 2022 für mindestens einen Monat Anspruch auf Wohngeldleistungen bestanden haben. Auch die Höhe wurde angepasst, sodass ein Ein-Personen-Haushalt 415 Euro, ein Zwei-Personen-Haushalt 540 Euro sowie jede weitere Person 100 Euro Zuschlag erhält. Auszahlung war Anfang 2023.

Ab dem 1. Januar 2023 tritt das neue Wohngeldplus-Gesetz in Kraft. Hierdurch sollen mehr Haushalte berechtigt werden



Wohngeld zu erhalten. Die Leistungen wurden erneut

erhöht. Es ist mit einer deutlich vermehrten Antragstellung zu rechnen.

WOHNRAUMFÖRDERUNG

Die Rahmenbedingungen für den Kauf und Bau neuer Objekte oder aber auch der Erwerb vorhandener Objekte sind im Jahr 2022 schwierig geworden. Nicht unerhebliche Preissteigerungen bei Baumaterialien, extrem hohe Kaufangebote im Gebrauchtssektor sowie die Entwicklung der Zinsen führten dazu. Die Zinsen stiegen bei einer zehnjährigen Bindung im Jahr 2022 auf über drei Prozent. Im Jahr 2021 lag der Zinssatz noch bei ca. einem Prozent. In Folge der für Bauherren ungünstigen Entwicklungen waren bereits angekündigte bzw. besprochene Förderanträge von Kunden nicht mehr realisierbar, da Bauvorhaben nicht mehr umgesetzt werden konnten.

Dennoch konnten im Jahr 2022 beim Neubau und Erwerb von Eigenwohnraum, zwölf Wohneinheiten mit 2 975 000 Euro gefördert werden.

Behindertengerechte Anpassungsmaßnahmen unterstützt der Freistaat Bayern mit einem leistungsfreien Darlehen bis zu 10 000 Euro. Im Jahr 2022 wurden für behindertengerechte Badumbauten oder für den Einbau eines Treppenliftes insgesamt 17 Wohneinheiten mit rund 133 000 Euro gefördert.

WOHNUNGSAMT

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 140 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt und 146 Personen auf der Warteliste für eine Sozialwohnung vorgemerkt. Aktuell umfasst die Warteliste insgesamt 199 Personen.

Zudem wurde im Jahr 2022 eine Wohnanlage neu belegt (in der Frühlingstraße in Friedberg, 15 Wohnungen). Auf Antrag wird den Mietern je nach Einkommensstufe eine Mietwohnraumzusatzförderung gewährt (Einkommensorientierte Förderung -EOF-).

Aktuell werden Sozialwohnanlagen gebaut in der Oskar-von-Miller-Straße und der Donauwörther Straße in Aichach, der Rosenstraße in Kissing sowie der Frühlingstraße in Friedberg.

WOHNBAU GMBH FÜR DEN LANDKREIS

Die 1991 gegründete Wohnbau GmbH für den Landkreis Aichach-Friedberg hat nach ihrem Gesellschaftsvertrag die Aufgabe, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Landkreises zu gewährleisten.

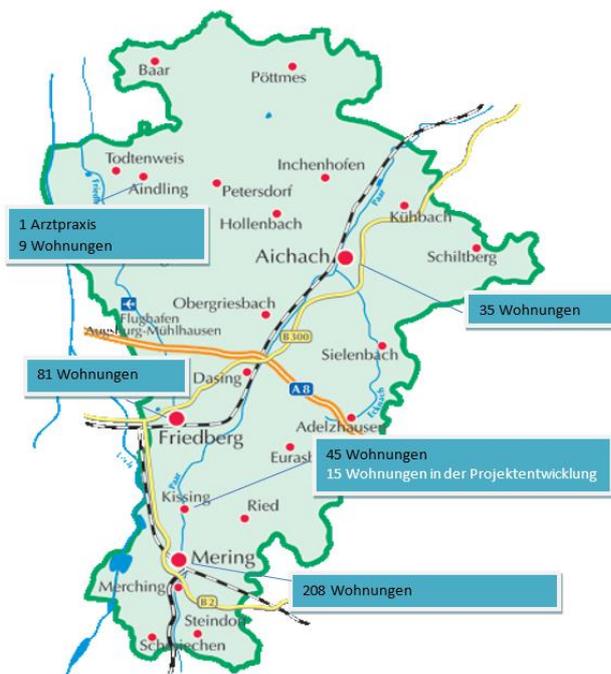


Dementsprechend ist die Bewirtschaftung und Entwicklung des eigenen Wohnungsbestands das Kerngeschäft der Gesellschaft.

Gesellschafter der Wohnbau GmbH sind der Landkreis Aichach-Friedberg (79,42 Prozent), die Gemeinde Kissing (19,91 Prozent) und die Marktgemeinde Mering (0,67 Prozent).

Der eigene Wohnungsbestand umfasst 378 Wohnungen, 1 Arztpraxis, 79 Garagen, 11 Carports und 207 Stellplätze mit einer Wohn- und Nutzfläche von 22 953,41 m². Von den 378 Wohnungen sind 103 preisgebunden.

Der Wohnungsbestand verteilt sich im Landkreis Aichach-Friedberg wie folgt:



Die durchschnittliche Wohnungsmiete belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 6,49 €/m². Da gut die Hälfte des Wohnungsbestandes unter der Durchschnittsmiete von 6,49 €/m² liegt, ist es der Wohnbau GmbH immer noch möglich, Wohnraum im unteren Preissegment anzubieten. Gerade in Zeiten stark steigender Mietpreise auf dem freien Wohnungsmarkt kann somit ein zumindest lokaler Ausgleich geschaffen werden.

Eine Leerstandsquote von 0,53 % und eine Fluktuationsquote von 7,7 % zeigen, dass die Wohnungen begehrt sind und sich die Mieter bei der Wohnbau GmbH wohlfühlen.

FINANZ-, ERTRAGS- UND VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 31.12.2021 wies die Bilanz eine Bilanzsumme von rund 30,54 Mio. € aus, rund 0,24 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 39,8 %. Bei Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung in Höhe von 2 334 000 Euro konnte ein moderater Jahresüberschuss von 269 000 Euro erzielt werden. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist aufgrund der soliden Kapitalstruktur, der konstanten Umsatzerlöse und der gesicherten Investitionsmöglichkeiten positiv.

INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Rahmen einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Liegenschaften wurden im Geschäftsjahr 2021 rund 360 000 Euro für die laufende und geplante Instandhaltung investiert. Auch für unsere Neubauhavhaben wurden Investitionen getätigt:

Für den bereits im Januar 2021 fertiggestellten 2. Bauabschnitt des Ersatzneubaus in Mering, Wendelsteinstr. 9, mit 18 öffentlich geförderten Wohnungen (KfW Effizienzhaus 55) sowie den Neubau der öffentlich geförderten Wohnanlage in Aindling, Busardweg 8 mit neun Wohneinheiten (KfW Effizienzhaus 40+) wurde im Jahr 2021 rund eine Mio. Euro investiert.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft durch stark gestiegene Baupreise und deutlich höhere Finanzierungskosten soll die Erweiterung des Wohnungsbestandes durch Investitionen in Neubauten auch in 2023 fortgesetzt werden.

Von der Gemeinde Kissing wurde der Wohnbau GmbH an der Rosenstraße ein Baugrundstück im

Erbbaurecht angeboten. Auf dem Grundstück befindet sich derzeit die ehemalige neuapostolische Kirche, die im Zuge der Baumaßnahme abgerissen wird. Derzeit wird von der Gemeinde Kissing ein Bauverfahren durchgeführt, das voraussichtlich im Frühjahr abgeschlossen sein wird. Es ist beabsichtigt, eine öffentlich geförderte Wohnanlage mit ca. 15 Wohnungen und einer Tiefgarage zu erstellen. Mit überwiegend 3- und 4-Zimmer-Wohnungen ist das Wohnungsangebot verstärkt auf Familien ausgerichtet. Mit dem Bau soll noch 2023 begonnen werden.



Kissing, Rosenstr. 16a – Visualisierung

JOBCENTER WITTELSBACHER LAND

Nach zwei Jahren Coronapandemie hofften wir für 2022 auf eine Rückkehr zur Normalität. Doch nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine änderte sich auch für das Jobcenter wieder einmal alles. Zum 1. Juni 2022 wurde die Zuständigkeit für die ukrainischen Flüchtlinge von den Kommunen auf die Jobcenter übertragen. Innerhalb von wenigen Tagen mussten ungefähr 500 Familien bzw. Bedarfsgemeinschaften ins System „Jobcenter“ aufgenommen werden. Das bedeutete, Übertragung der Daten in unsere EDV-Systeme, neue Antragsprüfungen und unzählige Vorsprachen von Kundinnen und Kunden mit einer Menge Fragen, Ängsten, Wünschen. Mit vielen Überstunden gelang in fast allen Fällen eine rechtzeitige Bewilligung und die pünktliche Auszahlung vom Arbeitslosengeld 2 zum 1. Juni.

Im Laufe des Jahres gingen einige Familien in die Ukraine zurück, andere kamen dafür neu in den Landkreis. Aus der Grafik ist der Anstieg ab Juni deutlich erkennbar. Der Kundenbestand bleibt auf dem hohen Niveau.



INTEGRATION DER UKRAINER

Zum Großteil sind Frauen und Kinder nach Deutschland gekommen. Einer schnelleren Integration stehen oft entgegen:

- fehlende/ungenügende Deutschkenntnisse
- fehlende Kinderbetreuung

- ungünstige Wohnsituation, schlechte Verkehrsanbindung
- fachliche Defizite, fehlende Qualifikationen
- persönliche Probleme, (Kriegs-Trauma; persönliche Sorge um Mann/Familie und vieles mehr)

Zur Integration sind sogenannte „Integrationskurse“ verpflichtend vorgesehen. Die Plätze sind knapp, die Wartezeit beträgt etwa vier Monate.

ENERGIEKRISE – WIRTSCHAFTSKRISE

Quasi eine Begleiterscheinung des Krieges ist die Inflation. Steigende Preise in allen Bereichen führen insbesondere bei den Jobcenter-Kunden zu echten Notlagen. Nachzahlungen wie etwa für Heizkosten können oftmals nicht geleistet werden und führen zu weiteren „Kunden“.

JOBCENTER 2023 – BÜRGERGELD

Zum 1. Januar 2023 wurde das neue Bürgergeld eingeführt. Die Änderungen gegenüber dem Arbeitslosengeld II kommen in zwei Wellen. Zum 1. Januar ergeben sich vorwiegend Rechtsänderungen. Zum Beispiel:

- Erhöhung der Regelbedarfssätze
- Neue Grenzen bei der Anrechnung von Vermögen
- Neue Regeln bei der Anrechnung von Einkommen
- Klare Regeln zu den Kosten der Unterkunft
- Neue Vorschriften bei den Sanktionen

Zum 1. Juli kommen überwiegend Änderungen im Bereich „Markt und Integration“. So wird z. B. eine „Weiterbildungsprämie“ eingeführt und der sogenannte „Vermittlungsvorrang“ fällt weg. Insgesamt wird der Fokus deutlich auf die berufliche Qualifizierung gelegt um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

BETREUUNG

Zum Stichtag 31.12.2022 standen im Landkreis Aichach-Friedberg 923 Personen unter rechtlicher Betreuung.

Die Betreuungsstelle hat den gesetzlichen Auftrag das Betreuungsgericht durch Sachverhaltsermittlung zu unterstützen. Geeignete Betreuerinnen und Betreuer sollen gewonnen, überprüft und fortgebildet werden, die dann dem Betreuungsgericht auf Anfrage vorgeschlagen werden. Im Jahr 2022 wurden zehn Bewerbungsgespräche für die Tätigkeit als Berufsbetreuer/-in und drei Gespräche für die Tätigkeit als ehrenamtliche Fremdbetreuer geführt.

Im Jahr 2022 forderte das Betreuungsgericht Aichach in 764 Fällen eine Sachverhaltsaufklärung der Betreuungsstelle an: In 433 Fällen handelte es sich um ein Erstverfahren, es wurde also zum ersten Mal geprüft, ob für einen Menschen die Einrichtung einer rechtlichen Betreuung notwendig ist oder ob dieser in der Lage ist, eine Vorsorgevollmacht zu erstellen oder ob andere Hilfen z. B. Sozialpsychiatrischer Dienst, Pflegestützpunkt, Suchtfachambulanz, Jobcenter, allgemeine Sozialberatung ausreichend sind. Die Betreuungsstelle hat die Aufgabe, den Sachverhalt dem Betreuungsgericht mitzuteilen und gegebenenfalls einen geeigneten Betreuer oder eine Betreuerin vorzuschlagen.

In 247 Fällen wurden Gerichtsaufträge im Rahmen der sonstigen Anfragen oder einer Verlängerung bereits bestehender Betreuungen bearbeitet.

In 84 Fällen forderte das Betreuungsgericht eine Stellungnahme im Unterbringungsverfahren an. Hierzu zählen unterbringungsähnliche Maßnahmen wie beispielsweise Bettgitter, Bauchgurte, Signalarmbänder, sedierende Medikamente ebenso wie Unterbringungen in geschlossenen Stationen psychiatrischer Krankenhäuser oder in beschützenden Abteilungen von Pflegeheimen.

In acht Fällen leistete die Betreuungsstelle Unterstützung zur Zuführung zur geschlossenen Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.

AK BEGEGNEN-BEGLEITEN-BETREUEN

Eine bedeutende Aufgabe der Betreuungsstelle ist auch die Qualifizierung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer sowie Bevollmächtigter. Zusammen



men mit den Betreuungsvereinen des Bayerischen Roten Kreuzes und des Caritasverbandes Aichach-Friedberg

wird das Fortbildungsprogramm BEGEGNEN-BEGLEITEN-BETREUEN angeboten. Ziel ist es, in unserem Landkreis Betreuerinnen und Betreuer sowie Bevollmächtigte mit unterschiedlichen Fortbildungs- und Informationsangeboten für ihre verantwortungsvollen Aufgabenstellungen vorzubereiten und während ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

FORTBILDUNG FÜR BERUFSBETREUENDE

Damit die Berufsberufsbetreuerinnen und -betreuer rechtzeitig auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet werden, die sie ab Inkrafttreten der Betreuungsrechtsreform zum 01.01.2023 zu erfüllen haben, wurden diese zu einer eintägigen Fortbildungsveranstaltung in das Landratsamt Augsburg eingeladen. Kay Lütgens, Rechtsanwalt, Fachbuchautor und Verbandsjurist des BdB e.V. referierte zur Betreuungsrechtsreform 2023 mit Schwerpunkt der wichtigsten Änderungen für berufliche Betreuerinnen und Betreuer. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Betreuungsstelle des Landratsamtes Augsburg statt.

VORSORGEVOLLMÄCHTEN

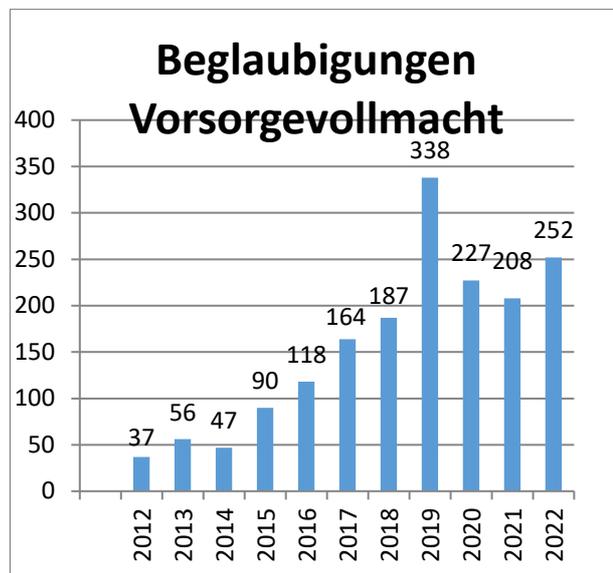
Durch die rechtzeitige Erstellung einer umfassenden Vorsorgevollmacht kann die Errichtung einer rechtlichen



Betreuung durch das Betreuungsgericht vermieden werden.

Die Betreuungsstelle des Landratsamtes Aichach-Friedberg informiert und berät durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit über Vorsorgemöglichkeiten und Betreuungsverfügungen, um dadurch gegebenenfalls die Errichtung einer rechtlichen Betreuung zu vermeiden.

Eine Aufgabe der Betreuungsstelle ist es auch, Unterschriften oder Handzeichen auf Vorsorgevollmachten oder Betreuungsverfügungen öffentlich zu beglaubigen. Bis 31.12.2022 wurden 252 Dokumente beglaubigt.



FAMILIENSTÜTZPUNKT

Seit 2020 bietet die Betreuungsstelle als Bürgerservice im Familienstützpunkt Süd in Kissing im vierwöchigen Rhythmus nachmittags einen Außensprechtag zur Beratung und Beglaubigung von Vorsorgevollmachten an.

Seit dem 01.03.2022 wird dieser Bürgerservice auch im Familienstützpunkt Nord in Pöttmes angeboten.

ARBEITSKREISE

Der Verein Kennen und Verstehen e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht das Bewusstsein der Bevölkerung des Landkreises Aichach-Friedberg für die Anliegen von Menschen mit psychischer Erkrankung zu wecken. Die Mitarbeiter der Betreuungsstelle unterstützen den Verein in betreuungsrelevanten Themen, nehmen regelmäßig an Sitzungen teil, beteiligen sich aktiv an der Planung und Organisation von Veranstaltungen und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Betreuungsstelle ist Mitglied der Nordschwäbischen Arbeitsgemeinschaft, die sich aus Vertretern der nordschwäbischen Betreuungsstellen zusammensetzt.

Die Arbeitsgemeinschaft Betreuungsrecht für den Landkreis Aichach-Friedberg setzt sich aus Vertretern und Vertreterinnen des Betreuungsgerichtes, der Betreuungsstelle, der Betreuungsvereine, der Berufsbetreuer und -betreuerinnen, der ehrenamtlichen Betreuerinnen und ehrenamtlichen Betreuer und des Gesundheitsamtes zusammen. Die Geschäftsführung liegt bei der Betreuungsstelle des Landratsamtes Aichach-Friedberg.

Die Betreuungsstelle ist in weiteren vier fachbezogenen Arbeitskreisen in Aichach und Augsburg vertreten.

AUSBLICK

Die Betreuungsrechtsreform, die seit dem 01.01.2023 in Kraft ist, bringt zahlreiche Veränderungen mit sich. Die Betreuungsstelle hat durch diese Reform weitere neue und umfangreiche Aufgaben erhalten, die im Betreuungsorganisationsgesetz definiert sind und umgesetzt werden müssen.

SCHWANGERSCHAFTSBERATUNG

Das Angebot der Schwangerschaftsberatungsstelle wurde, unter der Einhaltung der jeweiligen Pandemieregeln weiterhin im größtmöglichem Umfang angeboten. Beratungen fanden zum Teil in Präsenz, zum Teil online oder telefonisch statt. Die Rahmenbedingungen des Landratsamtes ermöglichten es den Mitarbeiterinnen flexibel auf die entsprechende Situation einzugehen, da Beratungen, Arbeitskreise und Besprechungen online möglich waren.

Die Schwangerschaftsberatungsstelle berät Frauen, die sich mit vielen Fragen rund um die Schwangerschaft und Geburt vertrauensvoll an die Beraterinnen wenden und für die der „Antrag der Landesstiftung für Mutter und Kind“ gestellt wird. Sie berät beispielsweise auch über Verhütungsmittel und die Möglichkeit über den Verhütungsmittelfonds diese bezahlt zu bekommen, zum Schwangerschaftsabbruch oder zur vertraulichen Geburt. Zum Angebot gehören auch die Beratungen von werdenden Eltern, wenn sie befürchten ein behindertes Kind zu bekommen sowie die Beratungen nach der Geburt, wenn dann Fragen oder Probleme auftauchten oder sich die Anfangszeit mit dem Baby als schwierig erweist.

Die Außensprechstunden in Friedberg, Kissing, Mering und Pöttmes wurden dankbar angenommen.

Große Probleme gibt es weiterhin auf dem Wohnungsmarkt. Einige Frauen hatten Probleme Hebammen zu finden.

Ab März fanden verstärkt Beratungen von ukrainischen, schwangeren Frauen statt, die nach Deutschland gekommen waren.

Im Bereich Prävention war die Nachfrage weiterhin groß. Die Prävention in Schulen konnte ab April fast wieder so wie vor der Pandemie stattfinden. So konnten alle Anfragen der Schulen abgearbeitet werden und auch im neuen Schuljahr meldeten sich Lehrerinnen und Lehrer zahlreich an. Besonders freuten wir uns über einige Anfragen „neuer“ Schulen, die unser Angebot das erste Mal in Anspruch nahmen bzw. nehmen werden.

PSYCHOSOZIALER DIENST

Der Psychosoziale Dienst steht seit Mai 2022 für alle Bürgerinnen und Bürger über 18 Jahren im Landkreis Aichach-Friedberg als Vermittlungs- und Beratungsstelle zur Verfügung. Sie dient als Anlaufstelle für alle Personen, die von besonderen Herausforderungen durch eine Abhängigkeit oder eine psychische Erkrankung selbst- oder mitbetroffen sind. Auch die Bedrohung und Gefährdung davon gehört zu den Aufgabenbereichen des Psychosozialen Dienstes. Darüber hinaus wird über Fragen der Gesundheit aufgeklärt und über Gesunderhaltung und Krankheitsverhütung beraten.

In den ersten sieben Monaten seines Bestehens hat der Psychosoziale Dienst im Jahre 2022 insgesamt 71 Fälle bearbeitet, mit teils mehreren Hausbesuchen. Bis Ende Dezember 2022 wurden mehr als 4 000 Kilometer im ganzen Landkreis und darüber hinaus zurückgelegt. Neben den Fallbearbeitungen wurden auch telefonische Beratungen mit verschiedenen Stellen und Betroffenen durchgeführt. Die Netzwerkarbeit fand durch Austauschgespräche und mit Teilnahmen an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen statt. Die präventive Arbeit wird durch die Zusammenarbeit mit dem Verein „kennen und verstehen e.V.“ geplant und durchgeführt.

GLEICHSTELLUNG

NEUE STELLVERTRETUNG

Am 1. Juni 2022 hat die Sozialpädagogin Jutta Schnitzlein, die seit März 2019 im SG13 Altenhilfe tätig ist, mit zehn Wochenstunden die offizielle Stellvertretung der Gleichstellung im Landratsamt angetreten. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit wird das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sein, bekannt unter der Bezeichnung LSBTI*Q. Ziele sind eine bessere Vernetzung der Beratungsstellen und Aufklärung der Bevölkerung im Landkreis Aichach-Friedberg. Zum (besseren) Einstieg hat Frau Schnitzlein an einem zweitägigen Einführung-Kurs zur Gleichstellung und an einer eintägigen Fortbildung zum Grundwissen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt teilgenommen.

NETZWERK-ARBEIT LSBTI*Q

Um die Netzwerkarbeit im Bereich LSBTIQ* auszubauen, fand im Herbst 2022 ein Austauschtreffen der beiden Gleichstellungsbeauftragten mit der Frauen-Beratungsstelle Lebis in Augsburg statt. Auch andere Landkreise arbeiten an der Weiterentwicklung und Netzwerkarbeit von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Zu dem Anlass hat die Stadt Augsburg zum schwabenweiten „Queeren Tisch“ eingeladen, an dem das Gleichstellungsbüro teilgenommen hat. Im kommenden Jahr wird diese Entwicklung in der Arbeit der Gleichstellung weitergeführt.

INHOUSE-SEMINAR WORK-LIFE BALANCE

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt fand nach zweijähriger Pause endlich wieder ein Inhouse-Seminar statt. Das Thema „Work-Life Balance“, mit der bereits bekannten Referentin Andrea Länger, fand riesigen Zuspruch. Innerhalb weniger Minuten was das Seminar ausgebucht. Gestartet wurde mit einer fachlichen Einführung in das Thema „Wie man eine gesunde Arbeits- und Lebensgestaltung entwickeln kann“. Im Anschluss ging es dann mit hilfreichen, praktischen Übungen weiter. Die unterschiedlichen Ergebnisse der Wahrnehmungsübung „Zeichne das Gesicht deines Gegenübers, ohne dabei auf das Blatt zu schauen“ sind sehr gut auf dem unteren Bild zu erkennen. Die

durchweg positiven Rückmeldungen der Seminar-
teilnehmerinnen und -teilnehmer zum Thema im All-
gemeinen lassen auf eine Wiederholung selbiger o-
der ähnlicher Themen schließen.



SCHULKINDERTAG AM BUß- UND BETTAG

Das Landratsamt, als ein familienfreundliches Unter-
nehmen, hat in den letzten drei Jahren das Kinder-
betreuungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitar-
beiter ausgebaut. Der Schulkindertag am Buß- und
Betttag gehört nunmehr zu einem festen Bestandteil
im Jahresprogramm. Die Nachfrage der Kinderbe-
treuung an diesem schulfreien Tag ist ungebrochen
groß. Damit soll die Vereinbarkeit von Familie und
Beruf unterstützt werden. Wichtig ist es, das Betreu-
ungsangebot passgenau anzubieten, so, wie die El-
tern es benötigen. Großen Anklang bei den Kindern
fand die Aktion „Basteln aus Recyclingmaterial“. Die
Kinder waren mit Feuereifer dabei!

SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Zur Abteilung 3 gehören u. a. das Gesundheitsamt, das Ausländeramt, sowie das Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Verbraucherschutz inklusive Katastrophenschutz, zudem ist bei der Abteilungsleitung auch die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) angesiedelt. Somit war die Abteilung 3 auch 2022 hauptbetroffen von der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine sowie zuständig für die Bewältigung der Auswirkungen dieser Ereignisse auf den Landkreis. Fast die Hälfte des Jahres 2022 war der Katastrophenfall für Bayern ausgerufen: vom 01.01. bis 11.05. für Corona und vom 10.03. bis 11.05. für den Ukraine-Krieg.

In diesem Zeitraum war die FüGK aktiviert und führte wöchentlich eine große Lagebesprechung durch, an der neben den betroffenen Sachgebieten und Funktionsträgern des Landratsamtes auch externe Organisationen und Fachberater teilnahmen und so für einen transparenten Informationsfluss und schnelle Entscheidungsfindungen sorgten. So wurden sowohl bezüglich Corona als auch für die Betroffenen des Ukraine-Krieges administrative Vorkehrungen getroffen, die sich im Detail bei den o. g. Sachgebieten nachlesen lassen.

Nach Ende des Katastrophenfalles war dann das Ziel, möglichst schnell zum Tagesgeschäft zurückzukehren. Dies erwies sich als eine Herausforderung, da während der vorangegangenen fast zweieinhalb Jahre ein Großteil des Tagesgeschäfts innerhalb der Abteilung 3 Corona-bedingt zurückstehen musste und die dadurch entstandenen, nicht unerheblichen Rückstände abzarbeiten waren.

Darüber hinaus wurden 2022 zwei Großprojekte des Katastrophenschutzes in Angriff genommen, die uns beide noch über das Jahr 2023 hinaus beschäftigen werden: die Vorbereitungen für den Bau eines Katastrophenschutz-Zentrums für den Landkreis sowie die Etablierung und Leitung einer Projektgruppe „Flächendeckender Stromausfall“ zur Umsetzung des ebenfalls neu erstellten Sondereinsatzplanes Flächendeckender Stromausfall gemeinsam mit den Gemeinden und (Blaulicht-)Organisationen.

BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Dass ein Jahr bereits mit einem laufenden Katastrophenfall beginnt, war 2022 nichts Neues mehr, wohl aber, dass zeitgleich aus mehreren verschiedenen Gründen ein bayernweiter Katastrophenfall festgestellt wird. Am 9. März wurde durch Innenminister Joachim Hermann der Katastrophenfall auf die Bewältigung der Flüchtlingsströme aus der Ukraine in Bayern ausgeweitet. Für die Führungsgruppe Katastrophenschutz des Landkreises bedeutete dies nun auch förmlich die Unterstützung des zuständigen Sachgebiets Ausländer- und Personenstandswesen mit regelmäßigen Lagebesprechungen, Koordination der freiwilligen Helfer, der Einsatzorganisationen und Lagemeldungen an die Regierung. Erst nach Aufhebung des Katastrophenfalls am 11.05.2022 kehrte langsam wieder ein Alltag wie vor Corona ein.

In der zweiten Jahreshälfte konnten so seit langem wieder regelmäßige Übungen für die Führungsgruppe Katastrophenschutz und die Kommunikationsgruppe Führung, unter anderem auch zwei Stabsrahmenübungen durchgeführt werden (Bild).



SONDEREINSATZPLAN STROMAUSFALL

Bereits seit Anfang des Jahres wurde durch das Team Brand- und Katastrophenschutz des Landratsamtes, zusammen mit Kreisbrandinspektor Klaus Hartwig, ein Sondereinsatzplan für den Fall eines flächendeckenden, langanhaltenden Stromausfalls im Landkreis Aichach-Friedberg erarbeitet. Der kurz darauf beginnende Krieg in der Ukraine bestätigte die Notwendigkeit. Zusammen mit allen Kommunen

des Landkreises ging es ab Oktober in die Umsetzung des Planes und die Abarbeitung der verschiedenen Aufgaben. Klar war, dass die Bearbeitung nicht in wenigen Monaten zu bewältigen ist, da eine Vielzahl an Maßnahmen hierfür notwendig ist. Umso wichtiger war jedoch, diese Aufgabe planvoll und gemeinsam im stetigen Austausch anzugehen, um sie nachhaltig umsetzen zu können.

GARAGE FÜR EINSATZLEITFAHRZEUGE

Nach langer Suche konnte auch endlich eine Gewerbeimmobilie als Garage für die Einsatzleitfahrzeuge der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung gefunden und angemietet werden. Nach einem knappen Jahr der Notlösung wurden im August ein Einsatzleitfahrzeug und das Mehrzweckfahrzeug am neuen Standort in Petersdorf stationiert (Bild).



ATEMSCHUTZÜBUNGSSTRECKE

Im Bereich der Atemschutzausbildung wurden im Sommer 2022 die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Mit der Freigabe der Beschaffung einer mobilen Atemschutzübungsstrecke sprach sich der Kreistag deutlich für eine hochwertige, sicherheitsrelevante Aus- und Fortbildung für die unter schwerem Atemschutz vorgehenden Feuerwehrkräfte im Landkreis Aichach-Friedberg aus. Bis zum Betrieb einer vollwertigen Atemschutzausbildungsstelle, welche die mobile Anlage nicht ersetzen kann, werden die Abrollbehälter für Wechselladerfahrzeuge an wechselnden Standorten im Landkreis betrieben und so versucht, den seit mehreren Jahren bestehenden Ausbildungsstau zu bewältigen.

VERSCHIEDENES

An **Zuwendungen** wurden 14 000 Euro an kreisangehörige Kommunen für Hochwasserschmutzpumpen gewährt. Geplante Zuwendungen für Fahrzeuge

mussten aufgrund von Lieferverzögerungen ins nächste Jahr geschoben werden.

Im Sommer fanden drei **Ehrungsabende** statt, an denen 92 Feuerwehrangehörigen die staatliche Ehrung für 25, 40 oder 50 Jahre Feuerwehrdienst überreicht werden konnte.

Seitens der Brandschutzdienststelle wurden - auf Vorjahresniveau – 200 **Stellungnahmen** zur Wahrung der Belange des abwehrenden Brandschutzes bei konkreten Bauvorhaben und bei der Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen abgefragt. Die Veröffentlichung der Muster-Holzbaurichtlinie eröffnet für die Bauherren zwar neue Möglichkeiten bei der Verwendung nachwachsender Rohstoffe als Baumaterial, stellt insbesondere aufgrund der in der Richtlinie geforderten Ansprüche an „wirksame Löschmaßnahmen“ aber auch besondere Anforderung an den abwehrenden Brandschutz – bereits in der Planungsphase.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

JAGDRECHT UND FISCHEREIWESEN

Das Landratsamt stellte als untere Jagdbehörde im Kalenderjahr 2022 insgesamt 363 Jagdscheine aus. Aufgeteilt nach Jagdscheinarten waren es 282 Dreijahres-, 54 Jahres-, vier Jugend-, zwei Falknerdreijahres-, ein Falknerjahres-, ein Ausländerdreijahres- und 19 Ausländertagesjagdscheine. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Hinblick auf die Gesamtsumme eine Steigerung von 26 Jagdscheinen. 41 Jägerinnen und Jäger erhielten nach erfolgreich abgelegter Prüfung erstmals den Jagdschein; im Vorjahr waren es vier „Jungjäger“ weniger.

Im Fischereiwesen waren acht Pachtverträge auf ihre Vereinbarkeit mit öffentlich-rechtlichen Vorschriften zu prüfen. Sieben Fischereivereine bzw. Privatpersonen beantragten Erlaubnisse zur Ausgabe von Fischereierlaubnisscheinen. Insgesamt wurden 10 200 einzelne Jahres- und Tageserlaubnisscheine zur amtlichen Bestätigung vorgelegt.

WAFFEN- UND SPRENGSTOFFRECHT

2022 konnte – aufgrund von personellen Umstrukturierungen und auch dank der gelockerten Corona-Maßnahmen – die Untere Waffenbehörde sowohl wieder vermehrt Aufbewahrungskontrollen als auch Abgabeaktionen von zu vernichtenden Schusswaffen und Munition beim Bayerischen Landeskriminalamt durchführen. Mit Wiederaufnahme der sog. Aufbewahrungskontrollen und im Rahmen von rund 40 Hausbesuchen im vierten Quartal 2022 konnte man auch außerhalb des Landratsamtes wieder verstärkt Präsenz zeigen. Überprüft wurde die sichere Aufbewahrung von Schusswaffen, Munition, sonstigen waffenrechtlich relevanten Gegenständen und auch Treibladungspulver. Für die im Landkreis gelisteten 2 218 Besitzer und Besitzerinnen von waffenrechtlichen Erlaubnissen wurden an waffenrechtlichen Arbeits- bzw. Verwaltungsvorgängen direkt in der Dienststelle Landratsamt im Jahr 2022 insgesamt 878 Bearbeitungsvorgänge (Ausstellungen von Waffenbesitzkarten und Kleinen Waffenscheinen, Waffeneinträge und -austräge usw.) vorgenommen.

Im Fachbereich Sprengstoffwesen kam es zu insgesamt 210 Bearbeitungsvorgängen (Erteilungen und Verlängerungen von Sprengstofferelaubnissen und

Ausstellungen von Unbedenklichkeitsbescheinigungen). Im Gesamtbereich des Waffen- und Sprengstoffrechtes mussten 15 Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden; die meisten bezüglich eines Führverbotes, beispielsweise von Einhandmessern.

KAMINKEHRERWESEN

Im Zuständigkeitsbereich der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger mussten 2022 insgesamt 28 Verwaltungsverfahren (Zweitbescheidverfahren und Duldungsverfügungen) eingeleitet und vier Ersatzmaßnahmen final vorgenommen werden, da die betroffenen Eigentümer der jeweiligen Feuerstätte die notwendigen Kehr- und Überprüfungsarbeiten nicht durchführen ließen. Zusätzlich wurden in diesem Bereich auch zehn Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführten Kehr- und Überprüfungsarbeiten eingeleitet.

PSYCHISCH-KRANKEN-HILFE-GESETZ

Gerade im Bereich der öffentlich-rechtlichen Unterbringungen nach dem BayPsychKHG kam es auch in diesem Jahr wieder auf eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Polizeidienststellen, dem Psychosozialen Dienst, der Betreuungsstelle, dem Krisendienst Schwaben, dem Gesundheitsamt und der Sicherheitsbehörde an, um den Betroffenen zeitnah möglichst gute und individuelle Hilfestellungen zu bieten. In 115 Fällen war eine Unterbringung in eine entsprechende Hilfseinrichtung (Bezirkskrankenhäuser) aufgrund von Selbst- oder Fremdgefährdung unumgänglich.

VERSAMMLUNGSRECHT

Auch in diesem Jahr war die Tendenz der Fallzahlen im Bereich des BayVersG wieder steigend. Insgesamt 50 Versammlungsanzeigen mussten fachlich bewertet und anschließend bearbeitet werden. Hier war eine enge Absprache und Zusammenarbeit mit den zusätzlich involvierten Fachstellen, wie den örtlichen Polizeidienststellen unabdingbar. Gerade bei Versammlungen, die auf überörtlichen Straßen angezeigt waren (z. B. „Radsternfahrt“) war viel Zeit und eine enge Abstimmung auch mit den umliegend betroffenen Kreisverwaltungsbehörden nötig. Im bußgeldbewährten Bereich des BayVersG mussten insgesamt elf Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden, meist wegen der Abhaltung einer nicht angezeigten Versammlung unter freiem Himmel.

VOLLZUGSTÄTIGKEIT

Die Aufgaben in diesem Bereich sind sehr vielfältig und umfassen insbesondere den Rechtsvollzug für das Gesundheitsamt, die Lebensmittelüberwachung und das Veterinäramt. Ziel dabei ist es, Menschen durch geeignete Maßnahmen vor möglichen Gesundheitsgefahren zu schützen sowie tierschutzgerechte Zustände dauerhaft wiederherzustellen.

Das erste Halbjahr 2022 war wie bereits die beiden Vorjahre aufgrund der Corona-Pandemie durch diverse Maßnahmen im Bereich des Infektionsschutzgesetzes bzw. den jeweils geltenden Verordnungen – insbesondere der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung – geprägt. Aufgrund von Verstößen gegen das Infektionsschutzgesetz wurden seit Beginn der Corona-Pandemie insgesamt 1 033 Bußgeldverfahren durchgeführt, die im Jahr 2022 größtenteils abgeschlossen werden konnten.

Im Bereich des Tierschutzes war im Jahr 2022 insbesondere die Wiedereröffnung des Tierheimes in Derching durch den Tierschutzverein Augsburg und Umgebung e. V. erfreulich. Die hierfür erforderliche Betriebserlaubnis konnte im Oktober erteilt werden.

Darüber hinaus war es auch im Jahr 2022 nötig, tierschutzrechtliche Mängel beispielsweise durch den Erlass von Auflagenbescheiden zu beseitigen und Landwirten die Milchlieferung aufgrund festgestellter Keimbelastungen vorübergehend zu untersagen.

Auch im Bereich der Tierseuchen wurden Maßnahmen getroffen. Für die Geflügelpest („Vogelgrippe“) wurden beispielsweise im Herbst die Biosicherheitsmaßnahmen angeordnet. Um für ein mögliches Ausbrechen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) gewappnet zu sein, traf sich ein Fachgremium in regelmäßigen Abständen. Für 2023 ist eine ASP-Übung in Planung.

GEWERBERECHT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

GASTSTÄTTEN, GEWERBE UND GLÜCKSSPIEL

Das Landratsamt hat im Jahr 2022 insgesamt 14 vorläufige und 18 endgültige Gaststättenerlaubnisse erteilt. Die Anzahl der Erlaubnisse ist dabei im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Darüber hinaus wurden drei bestehende Erlaubnisse erweitert.

Im gesamten Landkreis war bei den insgesamt 1 408 Gewerbean-, 345 Gewerbeum- und 1 074 Gewerbeabmeldungen jeweils ein leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Von Seiten des Landratsamtes waren insgesamt 178 Korrekturen bei den Gewerbeabmeldungen zu veranlassen.

Im Jahr 2022 wurden zehn Reisegewerbekarten und zwei Zweitschriften ausgestellt. Des Weiteren wurden zwei bestehende Reisegewerbekarten abgeändert. Die Anzahl der Ausstellungen ist dabei im Vergleich zum Jahr 2021 leicht angestiegen.

Im Bereich der Erlaubnisse nach § 34 c der Gewerbeordnung (Makler, Bauträger, Baubetreuer), für deren Erteilung seit dem 01.01.2020 die Industrie- und Handelskammer München und Oberbayern zuständig ist, wurde im vergangenen Jahr eine Zweitschrift (Vorjahr: vier) ausgestellt. Zudem wurden insgesamt 42 Anfragen zur Zuverlässigkeit bearbeitet.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 24 Gewerbeuntersagungsverfahren eingeleitet. Vollständig untersagt wurden davon zwei Betriebe. Die Zahl der eingeleiteten Untersagungsverfahren ist dabei im Vergleich zu 2021 deutlich angestiegen. Grund für die Einleitung eines Gewerbeuntersagungsverfahrens ist vorrangig die finanzielle Zahlungsunfähigkeit der Gewerbetreibenden. Weitere Gründe sind einschlägige Vorstrafen oder Gesetzesverstöße mit gewerblichem Zusammenhang, die zur Folge haben, dass der Gewerbetreibende als gewerberechtlich unzuverlässig einzustufen ist.

Im Bereich des Bewachungsgewerbes, wurden im Jahr 2022 über das im Jahr 2020 neu in Betrieb genommene Bewacherregister insgesamt 112 Bewachungspersonen erstmalig überprüft, 76 Wiederholungsprüfungen durchgeführt, drei Gewerbebetriebe neu erfasst sowie drei Erlaubnisse gemäß § 34 a

der Gewerbeordnung neu erteilt. Die Gesamtzahl der durchgeführten Überprüfungen blieb nahezu auf demselben Niveau wie im Jahr 2021.

Im Bereich der Heilpraktikererlaubnisse fanden im Jahr 2022 wie gewohnt zwei Überprüfungen im März und im Oktober statt. Dabei wurden nach bestandener Prüfung sieben Erlaubnisse erteilt und 15 Ablehnungsbescheide erlassen. Darüber hinaus wurden vier Erlaubnisse nach Aktenlage erteilt.

Am 01.07.2021 trat im Bereich des Glücksspiels der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland in Kraft. Insgesamt wurden 17 Anträge zur Erlaubniserteilung für bereits bestehende Spielhallen gestellt. Die Erlaubniserteilung wurde im Laufe des Jahres 2022 vollständig abgeschlossen.

LEBENSMITTELÜBERWACHUNG UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Personelles: Derzeit wird der gesundheitliche Verbraucherschutz von fünf Lebensmittelüberwachungsbeamtinnen und -beamten betreut. Seit September 2022 wird das LÜ-Team von einem Lebensmittelüberwachungsbeamten, der seinen Vorbereitungskurs im Herbst 2022 erfolgreich abgeschlossen hat, unterstützt.

Betriebs- & Kontrollzahlen: Im Jahr 2022 waren in unserem Landkreis 3 297 überwachungspflichtige Gewerbebetriebe gemeldet, die nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch sowie den Vorgaben des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit überwacht werden. Insgesamt wurden in 904 Gewerbebetrieben 1 279 unangekündigte Betriebsprüfungen durchgeführt. In zwölf Betrieben fanden Kontrollen, veranlasst durch Verbraucherbeschwerden, statt. Coronabedingt gab es bis in den April hinein weiterhin gesetzliche Auflagen für Betriebe und Veranstalter. Die Aktivitäten der Vereine waren eingeschränkt. Jahrmärkte beispielsweise durften keine abgehalten werden. Erst ab Frühjahr/Sommer 2022 fanden wieder Volks-, Brauerei- und Stadtfeste ohne Coronauflagen statt.

Verstoß-Statistik: In 344 Betrieben wurden Verstöße festgestellt und in 15 Betrieben 23 Nachkon-

trollen durchgeführt. Des Weiteren kam es zu 13 Ermittlungen aufgrund des Verdachtes auf mögliche Verstöße oder Ordnungswidrigkeiten. Die Verstöße und Feststellungen wurden mit 150 Belehrungen und Verwarnungen ohne Verwarnungsgeld, zwei Verwarnungen mit Verwarnungsgeld und drei Bußgeldverfahren sanktioniert.

Lebensmittelproben: Insgesamt wurden 368 Proben gezogen, davon 18 Proben auf Grund von nicht ausreichender oder irreführender Kenntlichmachung und mikrobiologischer Überschreitungen der Warnwerte beanstandet. Eine Gesundheitsgefährdung lag bei keiner der beanstandeten Proben vor. Zusätzlich zu den Planproben wurden drei betriebsorientierte Proben und fünf Warenproben als Verdachts- bzw. Beschwerdeproben zur Untersuchung an das LGL verbracht.

Warenrückrufe: Im Jahr 2022 wurden 189 bundesweite Warenrückrufe wegen Fremdkörperthematik, Überschreitung von Warnwerten bei Umweltkontaminanten und Krankheitserregern, nicht ausreichender oder irreführender Kenntlichmachung bzw. Aufmachung bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen überprüft.

Weitere Tätigkeiten/Sonderaufträge: Die Lebensmittelüberwachung unterstützte bis ins Frühjahr 2022 im Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung bei der Bewältigung der zusätzlichen Aufgaben aufgrund der Corona-Pandemie. Unter anderem mit Tätigkeiten am Bürgertelefon sowie bei Eintragungen im bayernweiten Einsatz-Protokollier-System des Freistaates Bayern für den Katastrophenschutz. Die Beamtinnen und Beamten kontrollierten stichprobenartig die Einhaltung der in der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vorgegebenen Maßnahmen in Gewerbebetrieben. Bei Beschwerden durch die Bevölkerung wurden stichprobenartig die Hygienekonzepte der Gastronomie geprüft. Bei Nichterfüllung der gesetzlichen Vorgaben wurden die Verstöße zur Anzeige gebracht.

Mitarbeit und Einbindung in den Schadensfall der „PFC-Verunreinigung“ der Friedberger Ach.

VETERINÄRAMT

TIERSEUCHEN

Insgesamt wurden in 53 Nutztierhaltenden Betrieben tierseuchenrechtliche Kontrollen durchgeführt, davon 19 Pflichtkontrollen nach Schweinehaltungshygieneverordnung und drei Kontrollen in Wildschweinehaltungen aufgrund eines erhöhten Risikos für einen Eintrag der Afrikanischen Schweinepest.

Aujeszky'sche Krankheit (AK) beim Schwein: Im Rahmen des gesetzlichen Überwachungsprogramms wurden in elf Schweinehaltenden Betrieben bei 165 Schweinen Blutproben zur Untersuchung auf AK durch die praktizierenden Tierärzte genommen. Die Proben waren insgesamt negativ.

Aviäre Influenza(AI)/Geflügelpest ist eine Erkrankung der Vögel, die durch Influenza-A-Viren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Bei dieser Erkrankung wird zwischen niedrigpathogenen ("wenig krankmachenden") und hochpathogenen ("stark krankmachenden") Viren unterschieden. Niedrigpathogene AI-Viren (LPAI) können bei infizierten Tieren mit nur geringen bis gar keinen Krankheitsanzeichen einhergehen. Eine Infektion mit hochpathogenen AI-Viren (HPAI) wird Geflügelpest genannt und führt oft zu schweren Krankheitsbildern mit vielen Todesfällen. Nachdem sich die Geflügelpestsituation in Bayern über die Sommermonate hinweg beruhigt hatte, wurde am 28.10.2022 ein erster HPAI- Ausbruch in einer kleinen Hobby-Entenhaltung im Landkreis Miltenberg bestätigt. Seitdem gab es in Bayern insgesamt drei weitere Ausbrüche in Hobby-Geflügelhaltungen.

In Bayern wird das Risiko der Ausbreitung von HPAIV bei Wildvögeln sowie einer Übertragung auf Geflügel und gehaltene Vögel aufgrund der Seuchenausbrüche bei gehaltenen Vögeln und der dynamischen HPAI-Situation in Deutschland und Europa aktuell als hoch eingestuft. Am 22.11.2022 wurde deswegen durch das Landratsamt eine Allgemeinverfügung zur Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen im gesamten Landkreis erlassen. Außerdem wurden im Rahmen des Hausgeflügel-Monitorings ein Betrieb und im Rahmen des Wildvogel-Monitorings neun Proben auf Aviäre Influenza mit negativem Ergebnis untersucht.

Blauzungenkrankheit: Die Europäische Kommission hat am 21.06.2021 ganz Bayern als Zone mit dem Status „seuchenfrei“ in Bezug auf Infektionen mit dem Blauzungen-Virus (BTV) bestimmt. Im Rahmen der BTV-Untersuchungen zur Aufrechterhaltung des Status wurden im Landkreis 23 Blutproben von Rindern zur Untersuchung auf BT durch die Amtstierärzte entnommen.

Amtliche Salmonellenproben wurden in 16 Legehennenbetrieben mit mehr als 1 000 Legehennen, einem Masthühnerstall mit 30 000 Mastplätzen und zwei Putenmastbetrieben mit insgesamt 29 800 Mastputen entnommen. Bei einer der 19 Proben wurden Salmonellen nachgewiesen.

Meldepflichtige Tierkrankheiten: Es wurden Ausbrüche von 17 meldepflichtigen Tierkrankheiten (u. a. Salmonellose, Campylobacteriose) registriert.

Verbringen von Tieren ins Ausland: Es wurden in 21 Betrieben Nutztiere zum Verbringen ins Ausland mittels amtstierärztlicher Gesundheitsbescheinigung abgefertigt. Für verschiedene Nutztiere aus weiteren 14 Betrieben wurden Vorzeugnisse erstellt, da diese Tiere aus anderen Landkreisen ins Ausland verbracht wurden. Für acht Hunde bzw. Katzen wurden im Landratsamt Gesundheitsbescheinigungen für den internationalen Reiseverkehr ausgestellt.

TIERISCHE NEBENPRODUKTE

Im Rahmen der Überwachung des Tierische-Nebenprodukte-Rechts wurden 25 Biogasanlagen und fünf weitere Betriebe überprüft, die mit tierischen Nebenprodukten umgehen. Es wurden 24 LKW in Drittländer durch Erstellung von Exportzeugnissen abgefertigt und 27 Export-Vortatteste ausgestellt.

LEBENSMITTEL

Bei der **Überprüfung von Schlachtbetrieben und Lebensmittelbetrieben**, die Lebensmittel tierischen Ursprungs herstellen, wurden in Lebensmittelbetrieben 65 Kontrollen der Produktionshygiene durchgeführt. In Schlachtbetrieben wurden im Rahmen von 24 Kontrollen die tierschutzrechtlichen Vorgaben bei der Schlachtung überprüft. Es wurden neun Anträge auf Erteilung eines Sachkundenachweises für das Schlachten und acht Anträge zur Genehmigung des Schlachtens im Herkunftsbetrieb (Weideschlachtung) bearbeitet.

Amtliche Probennahmen: Gemäß dem Nationalen Rückstandskontrollplan waren 132 Proben aus Erzeuger- und Schlachtbetrieben zu entnehmen und zur Untersuchung ins Labor zu senden. Dabei handelt es sich u. a. um Lebensmittel wie Fleisch, Milch und Fisch, Tränkwasserproben aus Geflügelmastbetrieben, Milch- und Blutproben aus rinderhaltenden Betrieben, Urin- und Blutproben aus schweinehaltenden Betrieben, Urinproben aus Rindermastbetrieben, die auf Rückstände von Arzneimittel untersucht werden.

Milchhygiene: In zwei Milcherzeugungsbetrieben wurden aufgrund von unbefriedigenden Hygienebefunden Kontrollen der Milchammer durchgeführt. In fünf Milchproben, die vom Milchprüfing Bayern im Rahmen der Eigenkontrollen der Milcherzeugungsbetriebe untersucht wurden, wurden Rückstände von Antibiotika festgestellt. Nach den entsprechenden Vorortkontrollen wurden die Verfahren an die Staatsanwaltschaft Augsburg zu weiteren, strafrechtlichen Ermittlungen weitergeleitet.

PFC (perfluorierte Chemikalien): PFC beschäftigte das Veterinäramt weiterhin durch Presseanfragen und Anfragen von Pächtern und Besitzern der Gewässer. In Zusammenarbeit verschiedener Sachgebiete wurde eine Informationsseite zu PFC auf der Landratsamtshomepage etabliert.

TIERSCHUTZ

Im Jahr 2022 wurden 155 Tierschutzkontrollen bei Nutztier in landwirtschaftlichen Betrieben sowie bei Haustieren in Privathaltungen durchgeführt.

Nach Überprüfung der Voraussetzungen wurden zehn Erlaubnisbescheide nach § 11 des Tierschutzgesetzes für Hundepensionen, eine Hundezucht, tierheimähnliche Einrichtung für Katzen, einem Tierheim, den Import von Hunden, Zoofachhandel Zierfische, Alpakawanderungen sowie Unterhaltung von Reitbetrieben gewährt.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurden acht Stallabnahmen von neuen Hühnerställen durchgeführt, darunter vier mobile Hühnerställe.

FUTTERMITTEL

Im Rahmen der amtlichen Futtermittelüberwachung wurden 40 Proben verschiedener Futtermittel ge-

nommen, die zur Untersuchung in ein Labor eingesandt wurden. Dabei handelte es sich um Proben aus Kraftfutter, Mais, Stroh sowie pelletiertem Gras, die sowohl bei den Herstellerbetrieben und Futtermittelhändlern als auch in landwirtschaftlichen Betrieben entnommen wurden. Bei zwei Proben kam es zu Beanstandungen.

Im Rahmen des Vollzugs des Strahlenschutzvorsorgegesetzes wurden auch dieses Jahr wieder Pflanzenproben aus dem Landkreis angefordert. Von einer vorgegebenen Fläche wurden eine Probe Silomais sowie zwei Proben Grünfütter geerntet und an das Landesamt für Umwelt in Augsburg zur Untersuchung eingesandt.

TIERARZNEIMITTEL

Im Rahmen der Überwachung des Verkehrs mit Tierarzneimitteln wurden eine tierärztliche Hausapotheke und ein Einzelhandel mit freiverkäuflichen Tierarzneimitteln überprüft.

Zur Umsetzung des nationalen Antibiotikaminimierungskonzepts wurden zehn Betriebe überprüft.

Allen Mästern im Landkreis, für die sich eine Verpflichtung nach dem Tierarzneimittelgesetz ergibt, werden regelmäßig schriftlich die betrieblichen Therapiehäufigkeiten und die bundesweiten Kennzahlen mitgeteilt. Zusammen mit der Regierung von Schwaben wird allen Betroffenen eine umfangreiche telefonische als auch direkte Beratung im Amt angeboten.

„CROSS COMPLIANCE“

Im Rahmen der sogenannten „Cross Compliance“-Kontrollen werden in landwirtschaftlichen Betrieben die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften der EU im Bereich Tierkennzeichnung, Tierschutz, Tiergesundheit sowie Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit überprüft. Von der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hängt die Zahlung der Betriebsprämien an die Landwirte ab.

Im Landkreis Aichach-Friedberg wurden insgesamt 57 landwirtschaftliche Betriebe kontrolliert. Zu Beanstandungen kam es in 44 Betrieben hauptsächlich durch Meldefristüberschreitungen, bei der Aufzeichnung von Arzneimittelanwendungen, bei den Meldungen in der HI-Tier-Datenbank, bei der Kennzeichnung der Tiere und durch Mängel im Bestandsregister.

GESUNDHEITSAMT

Die Tätigkeit im Gesundheitsamt war auch 2022 überwiegend von Aufgaben im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie geprägt. Resultierend aus dem massiven Anstieg der Infektionszahlen kam es u. a. zu einigen Ausbruchsgeschehen in verschiedenen Einrichtungen (z. B. Alten- und Pflegeheime und Kindertagesstätten). Soweit erforderlich, versuchte das Gesundheitsamt, die betroffenen Einrichtungen durch Ortsbegehungen, Hygieneberatungen und auch Hygienekontrollen zu unterstützen; teilweise unterstützte das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit dabei fachlich. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen waren im Bereich der Kontaktverfolgung („CTT“) eingesetzt. Personelle Unterstützung erfolgte auch durch Abordnungen von anderen Behörden.

Darüber hinaus bewertete das Gesundheitsamt zahlreiche Mitteilungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes, oftmals in Abstimmung mit gleichzeitig betroffenen Sachgebieten (z. B. Betreuungsstelle). In diesem Bereich ist eine Zunahme von Fallmeldungen festzustellen. Auch die Hygienekontrolleure mussten neben den Tätigkeiten im Rahmen der Corona-Pandemie viele weitere (Kern)aufgaben übernehmen (z. B. Trinkwasserüberwachung, hygienerechtliche und -technische Beratung von Einrichtungen).

Durch die GesundheitsregionPlus wurde im Oktober ein Aktionstag „Deine Herzensangelegenheit“ durchgeführt. Schwerpunktmäßig ging es um den Erhalt eines gesunden Herzens.

Im Laufe des Jahres wurde das Gesundheitsamts-Team durch zwei weitere Ärztinnen, Karolina Andersson (links)



und Alessa Paulangelo (rechts), verstärkt. Zuwachs erhielt auch der Fachbereich Hygiene, mit

Katharina Manzinger. Die kommissarische Leitung durch Markus Pettinger wurde durch Kreistagsbeschluss nochmals um sechs Monate verlängert.

AUSLÄNDER- UND PERSONENSTANDSWESEN

GEFLÜCHTETE IM LANDKREIS

Am 24.02.2022 veränderte sich schlagartig vieles. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine ist der Krieg nach Europa zurückgekehrt und die Auswirkungen auch bei uns hier in Deutschland auf ganz unterschiedliche Art spürbar. Viele Menschen mussten aus der Ukraine fliehen und suchten auch in Deutschland Schutz – überwiegend Frauen und Kinder. Bereits bis Anfang April 2022 sind mehr als 1 000 Geflüchtete aus der Ukraine im Landkreis aufgenommen worden. Die Zugänge verliefen anders als bei Asylbewerbern auf ganz unterschiedliche Art und Weise, denn das Aufnahmeverfahren war und ist ein völlig anders. Sehr schnell hat die EU beschlossen, dass die Geflüchteten aus der Ukraine kein Asylverfahren durchlaufen müssen, sondern unmittelbar ein Bleiberecht bekommen. Hierzu wurde auch ein völlig neues Registrier- und Verteilungssystem eingerichtet. Die Zugänge der Geflüchteten aus der Ukraine erfolgten mittels direkter Einreise in den Landkreis und Meldung bei der Ausländerbehörde, über private Initiativen aus dem Landkreis, die an die ukrainische Grenze gefahren sind, um die Fliehenden nach Deutschland zu bringen, oder durch Zuweisungen der Regierung von Schwaben oder über Busverteilungen innerhalb Deutschlands bzw. Bayerns. Viele der Geflüchteten wurden in privaten Haushalten aufgenommen, während andere behördlicherseits untergebracht werden mussten. Aus diesem Grund mussten innerhalb kürzester Zeit viele neue Unterkünfte angemietet und teilweise auch vorübergehend auf Notunterkünfte zurückgegriffen werden. Beispielsweise musste kurzzeitig auch wieder die Turnhalle am Gymnasium in Friedberg mit Hilfe von Rotem Kreuz, Feuerwehren und THW umfunktioniert, eingerichtet und belegt werden.

Zudem sind seit einigen Monaten auch die Zugangszahlen im Bereich Asyl wieder sehr deutlich gestiegen. Dem Landratsamt Aichach-Friedberg werden aktuell durchschnittlich 25 Personen pro Woche zur Unterbringung zugewiesen, so dass auch hier der Bedarf an Unterkünften wieder massiv gestiegen ist.

Ende 2021 gab es im Landkreis insgesamt 39 Asylbewerberunterkünfte sowie eine ANKER-Dependance in Mering. In diesen Unterkünften lebten Stand November 2021, 883 Personen. Aktuell bestehen neben der ANKER-Dependance bereits knapp 70 Unterkünfte im Landkreis, in denen insgesamt aktuell gut 1 500 Personen leben – fast so viele, wie zur Hochzeit der Flüchtlingskrise 2015/16.

AUSLÄNDERRECHT

Insgesamt leben im Landkreis Aichach-Friedberg aktuell 16 884 Ausländerinnen und Ausländer. Dies sind über 2 000 Personen mehr als im Vorjahr. Knapp 1 400 Personen davon sind Geflüchtete aus der Ukraine. Die Geflüchteten aus der Ukraine erhielten im vergangenen Jahr größtenteils bereits ihre Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG, die aktuell bis längstens März 2024 gültig ist. Im Vorfeld hierzu mussten alle Betroffenen durch die Ausländerbehörde registriert, erfasst und „gepikt“ werden. Die PIK-Erfassung stellt dabei eine Erfassung der biometrischen Daten der betroffenen Personen sowie einen entsprechenden Abgleich innerhalb Deutschlands dar, um festzustellen, ob die betroffene Person bereits irgendwo anders in Deutschland registriert ist. Dieses Verfahren ist verhältnismäßig zeitaufwändig und war komplett neu. Jedoch war und ist dieses Verfahren zwingende Voraussetzung für die Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen an die ukrainischen Geflüchteten, teilweise auch für die Gewährung von Leistungen. Hierzu wurde zeitnah eine „Registrierungsstrecke“ im Kreisgut eingerichtet, um die Abläufe zu optimieren und die Verfahren zügig abzuschließen. Aktuell werden alle neu einreisenden Geflüchteten, die sich im Landratsamt melden, unmittelbar erfasst, so dass es keinerlei Wartezeiten gibt.

Um die vielen Anfragen aus der Bevölkerung, von den Geflüchteten aus der Ukraine selbst aber auch von anderen Institutionen beantworten zu können, wurde unmittelbar eine Hotline eingerichtet, die zu Beginn auch an den Wochenenden besetzt war. Zudem wurde auf der Internetseite des Landratsamtes eine Seite eingerichtet, die sehr umfassend über viele Fragen im Zusammenhang mit den Geflüchteten aus der Ukraine informierte.

Durch den Wegfall der Corona-Beschränkungen nahmen auch die Anfragen und Vorsprachen der im

Landkreis lebenden Ausländerinnen und Ausländer wieder deutlich zu, so dass der Wartebereich häufig sehr voll war und längere Wartezeiten entstanden. Deshalb wurde ein zweites „Infobüro“ eingerichtet und damit die Situation wieder deutlich entspannt.

Im zweiten Halbjahr 2022 warf das sogenannte „Chancenaufenthaltsrecht“ seine Schatten weit voraus. Viele vollziehbar ausreisepflichtige Menschen erkundigten sich schon im Vorfeld diesbezüglich. Ende des Jahres 2022 ist das Gesetz in Kraft getreten und es liegt bereits eine Vielzahl von Anträgen vor. Wie viele Personen tatsächlich die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, wird sich in den nächsten Wochen und Monaten zeigen.

EINBÜRGERUNGEN UND STAATSANGEHÖRIGKEITSRECHT

Im Bereich der Einbürgerung gab es im Jahr 2022 nochmals eine erhebliche Steigerung der Antragszahlen. Schon im Jahr 2021 hatten sich die Antragszahlen auf mehr als 200 fast verdoppelt. Im Jahr 2022 waren es bereits mehr als 300. Es ist davon auszugehen, dass sich die Zahlen im Jahr 2023 nochmals deutlich nach oben verändern werden, da durch die geplante Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts mit entsprechenden Erleichterungen eine größere Zahl von Personen, die Voraussetzungen erfüllen wird.

STRAßENVERKEHR

VERKEHRSSICHERHEIT

Die Anzahl der tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmer im Landkreis Aichach-Friedberg ist 2022 gegenüber dem Vorjahr um 28,57 % gefallen. Dennoch sind im Jahr 2022 immer noch fünf Menschen (2021 waren es sieben Menschen) zu Tode gekommen.

Die Anzahl der gesamten Verkehrsunfälle ist im Zeitraum Januar bis Dezember von 3 484 Unfälle (2021) auf 3 421 Unfälle im Jahr 2022 gefallen. Dies entspricht einem Rückgang von 63 Unfällen (-1,80 %). Wichtig ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2021 die Coronapandemie durch Lockdownmaßnahmen die Unfallzahlen beeinflusst hat.

Insgesamt ging der Anteil der Kleinunfälle um 4,96 % zurück, der Anteil der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg um 15,45 % und der Anteil der Verkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden sank um 2,82 %.

Bei den Wildunfällen ist die Anzahl im Landkreis Aichach-Friedberg von 1 042 (2021) auf 933 (2022), um 109 Unfälle (10,46 %) gefallen.

Die Zahl der Unfallfluchten im Vergleichszeitraum stieg um 6,17 % an.

Die Zahlen können sich bis zum Statistikschluss im Februar noch verändern, da die Erfassungsfrist bis Mitte Februar läuft. Die offizielle Bekanntgabe der amtlichen polizeilichen Unfallstatistik 2022 erfolgt durch die Unfallkommission des Landkreises am 05.05.2023.

FÜHRERSCHEINSTELLE

In der Führerscheinstelle wurden im Kalenderjahr 2022 insgesamt 8112 Führerscheine ausgestellt. Das im letzten wie auch in den kommenden Jahren weiterhin bestimmende Thema in der Führerscheinstelle ist der Umtausch alter Papierführerscheine in das neue Scheckkartenformat. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3 618 solcher Vorgänge bearbeitet. Nachdem die Anzahl der Umtauschanträge in den letzten drei Jahren bereits deutlich anstieg, verzeichneten wir auch im Kalenderjahr 2022 einen weiteren starken Anstieg von 81 % im Vergleich zum Vorjahr, in dem es 1 997 Umtauschvorgänge gab. Dabei war

angesichts des Stichtags 19. Januar 2023, ebenso wie im Vorjahr und trotz regelmäßiger Information in der Presse, insbesondere im letzten Quartal ein massiver Anstieg der Antragszahlen zu verzeichnen.

Die Führerscheinstelle stellte zudem im letzten Jahr insgesamt 809 internationale Führerscheine aus.

Maßnahmen nach dem Fahreignungs-Bewertungssystem (Punkte und Fahranfänger) wurden im Kalenderjahr 2022 insgesamt 502 Mal ergriffen.

Im Bereich der Fahreignungsüberprüfung wurden 869 Vorgänge bearbeitet. Die Neuerteilung einer Fahrerlaubnis nach einer verkehrs- oder strafrechtlichen Entziehung erhielten im abgelaufenen Kalenderjahr insgesamt 122 Personen (+12%). In 148 Fällen konnte einem Antrag auf Neuerteilung leider (noch) nicht stattgegeben werden (+118%).

ZULASSUNGSSTELLE

Zu Beginn des Jahres musste, in den Dienststellen Aichach und Friedberg, noch mit Corona bedingten Einschränkungen gearbeitet werden. Diese Einschränkungen wurden zum 02.05.2022 aufgehoben. Im Gegensatz zu anderen Zulassungsstellen wurde die Terminvereinbarung nicht beibehalten, sondern wieder zum Normalbetrieb übergegangen.

Mit Beginn des Ukraine Kriegs wurde, der ansonsten im Landkreis vergebene Buchstabe „Z“ auf den Ausfuhrkennzeichen, durch ein „X“ ersetzt.

Zum Schluss des Jahres ging die Digitalisierung einen großen Schritt voran. Es wurden die letzten Fahrzeugakten, seit Beginn der Archivierung am 01.02.2008, eingescannt.

BAUEN IM LANDKREIS

STRAßENBAU

TIEFBAUVERWALTUNG IM LANDKREIS

Im Jahr 2022 hat sich ein erheblicher Teil der Arbeit in der Tiefbauverwaltung im Hintergrund abgespielt. Es wurde verstärkt am neuen Erhaltungskonzept für das Kreisstraßennetz und die periphere Infrastruktur gearbeitet. Hierbei ist eine Vielzahl von Daten zu erfassen und auszuwerten, um im Anschluss die effektivsten Maßnahmen zur Straßenerhaltung und zum Straßenausbau zu ergreifen und die landkreiseigene Verkehrsinfrastruktur für die Zukunft zu wappnen.

Baulich wurde an der Kreisstraße AIC 6, der Westumfahrung Kühbach, eingegriffen und die Asphaltdeckschicht, die Bankette und die Schutzplanken im Bereich des Kreisverkehrs und des Bundesstraßenzubringers erneuert (Bild unten).



In Aichach wurde die Kanalbaumaßnahme der Stadt Aichach genutzt, um den Kreuzungsbereich der Kreisstraße AIC 30 flächig zu erneuern (unten).



Kleinere Straßeninstandhaltungsarbeiten waren im Herbst an den Kreisstraßen AIC 3 in Schiltberg, AIC 7 in Kühbach, AIC 9 bei Rehling und an der Kreisstraße AIC 22 in Landmannsdorf erforderlich, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen und

die Aufwendungen im betrieblichen Straßenunterhalt zu reduzieren.

Darüber hinaus konnten die Planungen für den Ausbau der Ortsdurchfahrten in Unterbergen (AIC 12/17) und Reicherstein (AIC 27) auf den Weg gebracht werden.

Im Kreisbauhof war das Jahr 2022 von Veränderungen und Neuerungen geprägt. Drei neue Kollegen konnten erfolgreich in die Mannschaft integriert werden, um die Abgänge zu ersetzen.

Die ersten Maßnahmen aus dem neu erstellten Grünflächenpflegekonzept wurden umgesetzt und somit eine Zeitenwende eingeläutet. Nicht mehr allein die wirtschaftliche Abwicklung spielt nun eine Rolle, sondern auch der Erhalt und die Schaffung von Lebensräumen sowie deren Vernetzung entlang des Kreisstraßennetzes. Dieser Beitrag des Landkreises zur Artenvielfalt wird nun kontinuierlich ausgebaut und die Maßnahmen regelmäßig auf Wirksamkeit hin überwacht.

Um den stetig steigenden Dokumentationsaufwand wirtschaftlich betreiben zu können, wurde in 2022 eine eigene Bauhofsoftware zur besseren Planung, Steuerung und Dokumentation der gesamten Arbeitsvorgänge im Kreisbauhof eingerichtet. So sollen die Kolleginnen und Kollegen im Büro und auch unterwegs künftig nicht mehr papiergebunden sein. Arbeitsprozesse werden dadurch besser strukturiert und der Informationsabgleich erleichtert.

Auch in personeller Hinsicht zeichnen sich im Sachgebiet Verbesserungen ab.

STAATLICHE MAßNAHME AN DER B 300

Im Sommer 2022 wurde mit den Bauarbeiten zur Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Bundesstraße 300, zwischen den Anschlussstellen Aichach-Ost und Kühbach-Süd begonnen. Die Arbeiten dauerten rund drei Wochen. In dieser Zeit war die B 300 in beiden Fahrtrichtungen gesperrt, eine Umleitung ausgeschildert.

Die Fahrbahndecke in diesem Abschnitt war sanierungsbedürftig, daher wurde die Asphaltdecke erneuert. Zudem wurden die Bankette in den Kurvenbereichen verbessert. Am 27. August wurde die Strecke wieder für den Verkehr freigegeben. Die Deckschicht wurde auf rund vier Kilometern Länge

erneuert und dabei fast 50 000 m² Asphaltdecke ersetzt.

Kostenträger für die Maßnahme war die Bundesrepublik Deutschland als Baulastträger der B 300, vertreten durch das Staatliche Bauamt Augsburg. Für die Deckenerneuerung waren Kosten in Höhe von rund 800 000 Euro veranschlagt.

Im Anschluss an diese Maßnahme erneuerte der Landkreis Aichach-Friedberg in einer eigenen Maßnahme den Kreisverkehr an der Anschlussstelle Kühbach-Süd.

STAATLICHE MAßNAHME IN AFFING

Am 22. August wurde mit den Arbeiten zur Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Staatsstraße 2035, im Bereich von Affing-Mühlhausen, begonnen. Die Arbeiten dauerten bis zum 02.09.2022. In dieser Zeit war die Straße zwischen dem Gewerbegebiet Unterkreuthweg und der Einmündung der Staatsstraße 2381 in beiden Fahrtrichtungen gesperrt, eine Umleitung ausgeschildert.

Auf etwa 220 Meter Länge wurde die Deckschicht erneuert. Im Kreuzungsbereich der Einmündung St 2035/St 2381 war eine Baustellenampel erforderlich, daher wurde der Durchgangsverkehr in diesen Bereich großräumig umfahren. Da auf einem Teilstück auch Arbeiten am Geh- und Radweg durchgeführt werden, wurde während der Bauzeit der Radverkehr kleinräumig durch Mühlhausen umgeleitet.

Kostenträger für die Maßnahme war der Freistaat Bayern, als Baulastträger der Staatsstraße 2035, vertreten durch das Staatliche Bauamt Augsburg. Für die Deckenerneuerung sind Kosten in Höhe von rund 120 000 Euro angefallen.

BAUMAßNAHMEN AN LANDKREISGEBÄUDEN

VINZENZ-PALLOTTI-SCHULE IN FRIEDBERG

Die neue Vinzenz-Pallotti-Schule in Friedberg ist fast fertig. Nachdem der Kreistag im Jahr 2019 beschlossen hatte, einen Ersatzneubau einschließlich Sporthalle und Außensportflächen auf dem Grundstück des Hermann-Löns-Platzes in Friedberg zu errichten, wurde im Februar 2020 mit den ersten Bautätigkeiten (Rodungsarbeiten) begonnen.

Mittlerweile konnten sowohl in der Schule als auch in der Sporthalle ein Großteil der Arbeiten fertiggestellt und abgenommen werden. Es werden derzeit die letzten Restarbeiten sowie Arbeiten zur Inbetriebnahme und Einregulierung vorgenommen, so dass die neue Vinzenz-Pallotti-Schule am 16.02.2023 festlich eingeweiht werden und in den Schulbetrieb gehen kann. Zur Einweihung wird als Ehrengast Ministerpräsident Markus Söder erwartet.

Aufgrund einer Insolvenz der ausführenden Firma der Freianlagen sind anschließend lediglich ein Teil der Außen- und Freisportanlagen noch in der ersten Jahreshälfte 2023 fertigzustellen. Das Projekt bleibt trotz der Insolvenz weiterhin innerhalb des Budgets.



BERUFLICHE OBERSCHULE IN FRIEDBERG

Um an der Beruflichen Oberschule in Friedberg den zusätzlichen Raumbedarf von ca. 1 600 m² Hauptnutzfläche aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage zu decken, wurde von den politischen Gremien beschlossen, einen Erweiterungsbau an der Ostseite der Fachklassenräume zu errichten (Abbildung unten).

Nach Ausschreibung der Planungsleistungen konnte auf dieser Basis im Sommer 2021 mit den Planungen begonnen werden. Im Frühjahr 2022 wurde auf Anregung der Schulleitung ein zusätzlicher Bedarf u. a. von Klassenzimmern und einer Speiserversorgung festgestellt. Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule hat im Juli 2022 diesem erweiterten Raumprogramm zugestimmt, worauf die Hochbauverwaltung die Planungen auf dieser angepassten Grundlage weitergeführt hat.

Sofern im Herbst 2023 der Baudurchführungsbeschluss auf Basis der Entwurfsplanung im Kreistag erfolgt, können im Anschluss Förder- und Bauantrag eingereicht werden. Bei Erteilung von Förderzusage und Baugenehmigung bis Frühjahr 2024 kann mit den Bauarbeiten noch im selben Jahr begonnen werden. Nach derzeitigen Erkenntnissen ist von einer Fertigstellung und Inbetriebnahme zum Jahresende 2026 auszugehen.

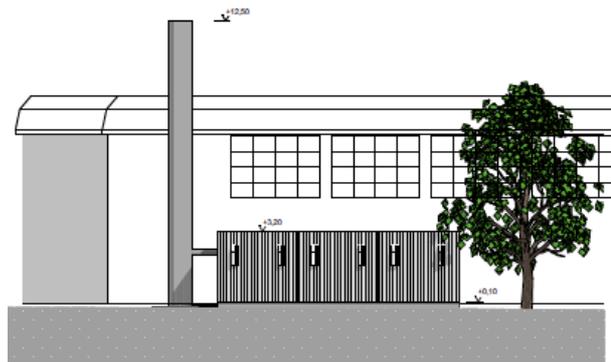


KONRADIN-REALSCHULE IN FRIEDBERG

Die Heizzentrale der Konradin-Realschule Friedberg versorgt die Realschule selbst, einschließlich Erweiterungsbau, die Zweifach- und die Einfachsporthalle, das Schwimmbad, sowie die Berufliche Oberschule. Die Wärmeerzeugung des Schulzentrums erfolgte bisher über den Mobilten Wärmetransport, einen in die Jahre gekommenen Gas- sowie einen Ölkessel.

Unter den Gesichtspunkten Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Klimaschutzziele wurde daher erwogen, die Heizzentrale unter Einbeziehung der bestehenden Infrastruktur neu zu konzipieren. Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie empfahl deshalb in seiner Sitzung im Juni 2022, die alten Komponenten zu entfernen und durch drei Heizmodule für eine Kesselanlage mit einem Pellets- bzw. Hackschnitzzellager im Freien zu ersetzen. Auf dieser Basis plante die Hochbauverwaltung.

Wenn im Februar 2023 die Baudurchführung von den politischen Gremien beschlossen wird, können im Frühjahr die Ausschreibungen durchgeführt werden. Bei Umsetzung der Maßnahme noch im Sommer kann die Anlage nach jetzigem Sachstand bis zum Beginn der nächsten Heizperiode, im Herbst 2023, fertiggestellt sein (Abbildung unten).



LANDRATSAMT IN AICHACH

Die Baudurchführung hatte der Kreistag im Juli 2021 beschlossen. Nach Vertiefung der Planung und Ausschreibung von ca. 60 % der Bauleistungen wurden die ersten Aufträge Ende Mai 2022 vergeben.

Noch im Juni wurde mit den Arbeiten zur Errichtung der Interimszugänge zum Bestandsgebäude begonnen. Die Arbeiten unter Gelände waren geprägt von archäologischen Untersuchungen und notwendigen Umlegungen der Sparten Strom, Glasfaser, Trinkwasser und Abwasser. Unerwartet mussten dabei Betonbauwerke entfernt werden. Im Zuge der Baugrundverbesserungen und des Bodenaustausches



erfolgte auch die Entsorgung von schadstoffbelastetem Aushubmaterial in größeren Mengen als ursprünglich angenommen. Ebenso mussten die Erneuerung und der Umschluss von Abwasserrohren im laufenden Betrieb bewältigt werden. In der Folge wurde ab Oktober die gedämmte und radondichte

Bodenplatte hergestellt. Seit November wurden die ersten aufsteigenden Bauteile erstellt. Mitte Dezember kam die Bautätigkeit und der Baustellenbetrieb durch den starken Wintereinbruch zum Erliegen.

Die nächsten Auftragsvergaben sind Anfang 2023 geplant. Nach derzeitigen Erkenntnissen ist mit einer baulichen Fertigstellung bis Mitte 2024 zu rechnen.

WITTELSBACHER-REALSCHULE IN AICHACH

Der allgemein als „Neubau“ bezeichnete Anbau an der Wittelsbacher Realschule in Aichach stammt aus dem Jahr 1971 und ist zwischenzeitlich dringend sanierungsbedürftig. Im Rahmen der Überlegungen zur Sanierung wurde deutlich, dass aufgrund der steigenden Schülerzahlen zusätzlicher Raumbedarf besteht. Dieser kann nun durch geschickte Planung und den Ausbau des obersten Stockwerks auf die volle Grundfläche erfüllt werden. Das entsprechende Bauprogramm wurde vom Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule im Februar 2021 freigegeben. Ende 2021 wurden die Hauptplanungsleistungen beauftragt und im Anschluss mit den Bestandsuntersuchungen begonnen. Auf Grundlage der Entwurfsplanung wurde im Juli 2022 im Kreistag die Baudurchführung beschlossen. Im September wurden Förder- und Bauantrag eingereicht (Abbildung unten).



Die Generalsanierung umfasst neben der kompletten Innenraumsanierung auch die haustechnische und energetische Modernisierung des Gebäudes. Für die Deckung des zusätzlichen Raumbedarfs ist geplant, das zweite Obergeschoss zum Vollgeschoss zu erweitern. Neben den Anforderungen an moderne Lernkonzepte und Inklusionsunterricht wurde bei der Planung besonderer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Ergänzend zu den Hochbaumaßnahmen werden auch die umliegenden Außenanlagen einschließlich Pausenhof erneuert.

Die ersten Ausschreibungen wurden noch Ende 2022 veröffentlicht, um sie Anfang 2023 bezuschlagen zu können. Bei Erteilung der Förderzusage und Baugenehmigung bis Frühjahr 2023 kann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Nach aktuellem Kenntnisstand sollen Fertigstellung und Inbetriebnahme bis Ende 2025 erfolgen.

AMBÉRIEU-SPORTHALLE IN MERING

Im Funktionsgebäude bzw. Umkleidetrakt der Ambérieu-Sporthalle in Mering aus den 1970er-Jahren befinden sich neben den Umkleideräumen mit Duschen auch die Toiletten sowie Technik-, Geräte- und Putzräume. Diese Räume waren dringend sanierungsbedürftig. Nach Ausschreibung und Beauftragung aller notwendigen Planungsdisziplinen wurde ein Sanierungskonzept erstellt und zur Realisierung empfohlen. Der Kreistag stimmte der Baudurchführung im September 2021 zu, im Anschluss konnten Förder- und Bauantrag eingereicht werden.

Anfang 2022 ging sowohl die Baugenehmigung als auch die Förderzusage ein. Im Laufe des Jahres konnten nahezu alle Bauleistungen ausgeschrieben und vergeben werden, anschließend wurde mit den Arbeiten begonnen. Die Entkernung sowie die Schadstoffsanierung des Umkleidetrakts stehen kurz vor dem Abschluss, sodass im Laufe des Jahres 2023 die Folgegewerke getätigt werden können.

Nach derzeitigen baulichen Entwicklungen wird die Halle nach den Osterferien 2023 wieder zur interimsweisen Nutzung zugänglich sein. Das Gesamtprojekt soll nach aktuellem Sachstand bis Ende 2023 fertiggestellt werden.



GEBÄUDEWIRTSCHAFT

DIGITALPAKT SCHULE

Innerhalb des Förderprogramms *DigitalPakt Schule* konnte die Berufliche Oberschule Friedberg als erste Schule mit einem flächendeckenden WLAN ausgestattet werden. Im selben Zuge wurde die strukturierte Netzwerkverkabelung auf einen leistungsfähigen und zukunftsorientierten Stand gebracht.

LED-BELEUCHTUNG EDITH-STEIN-SCHULE

Für die Umrüstung der Beleuchtung der Turnhalle der Edith-Stein-Schule in Aichach in LED-Beleuchtung konnten innerhalb des Förderprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz Fördermittel beantragt werden. Die Förderquote lag bei 40 Prozent. Die Förderungssumme betrug bei einer Anrechnung der förderfähigen Maßnahme von rund 43 000 Euro bei etwa 17 000 Euro. Neben dem Austausch der konventionellen Beleuchtung in LED-Beleuchtung konnten auch Tageslicht- und Präsenzmelder eingebaut werden. Hierdurch wird die jährliche Betriebsdauer von ca. 4 500 Stunden noch einmal um ca. 324 Stunden reduziert. Die jährliche Einsparung durch die Maßnahme beträgt rund 28 000 kW/h im Jahr. Dies bedeutet eine Einsparung von 70 Prozent gegenüber der ursprünglichen konventionellen Beleuchtung. Auf die Lebensdauer der Beleuchtung gerechnet, ergibt dies eine Einsparung von ca. 335 Tonnen CO₂. Bei der Lebensdauer wird von ca. 50 000 Stunden ausgegangen. Die Arbeiten wurden in den Osterferien 2022 durchgeführt.

HOFSANIERUNG KREISBAUHOF IN AICHACH

Im letzten Jahr wurde die befestigte Hoffläche des Kreisbauhofes in Aichach saniert. Die gesamte Fläche betrug dabei 792 m² und die Baukosten lagen bei rund 69 000 Euro. Neben den Asphaltierungsarbeiten wurden auch Pflasterarbeiten, die Hofentwässerung und ein Fahrradunterstand für die Mitarbeiter realisiert. Die Arbeiten wurden noch vor dem Winter, von Anfang bis Mitte November, vorgenommen.

KREISBAUMEISTER UND GUTACHTERAUSSCHUSS

STÄDTEBAU, ORTSPLANUNG UND BAUBERATUNG

Planungsrechtliche Grundlagen sind das Bauleitplanverfahren und Ortssatzungen. Die Städte und Gemeinden des Landkreises machen davon regen Gebrauch. Als Träger öffentlicher Belange wurden zahlreiche Stellungnahmen erstellt.

Im Rahmen von Bauantragsverfahren wurden eine Vielzahl von Ortsterminen durchgeführt und Bauherren und Planer fachlich beraten.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Kreisbaumeisters ist die Beratung zur Stadt- und Ortsplanung sowie zu Städtebauförderungs- und Dorferneuerungsmaßnahmen. Hierzu fanden Gespräche mit der Regierung von Schwaben (Städtebauförderung) und mit den Städten, Gemeinden und Märkten des Landkreises statt.

DENKMALSCHUTZ

Im Landkreis sind derzeit rund 630 Baudenkmäler und etwa 680 Bodendenkmäler bekannt.

An mehreren Fahrtagen werden, zusammen mit der Referentin des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, die Baudenkmäler besichtigt und Veränderungswünsche der Eigentümer fachlich und rechtlich gewürdigt. Die fachliche Beratung, konzeptionell und technisch, hat dabei einen sehr hohen Stellenwert, um das wertvolle Kulturgut zu erhalten.

WEITERE AUFGABEN

Weitere spannende Aufgaben der Stabsstelle waren unter anderem die Mitarbeit an der städtebaulichen Weiterentwicklung des Klinik-Areals in Aichach und des Vinzenz-Pallotti-Areals in Friedberg, die Grundstückssuche für das Katastrophenschutz-Zentrum des Landkreises, die Jury-Teilnahme an Wettbewerbsverfahren und die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Erweiterungsbau Landratsamt.

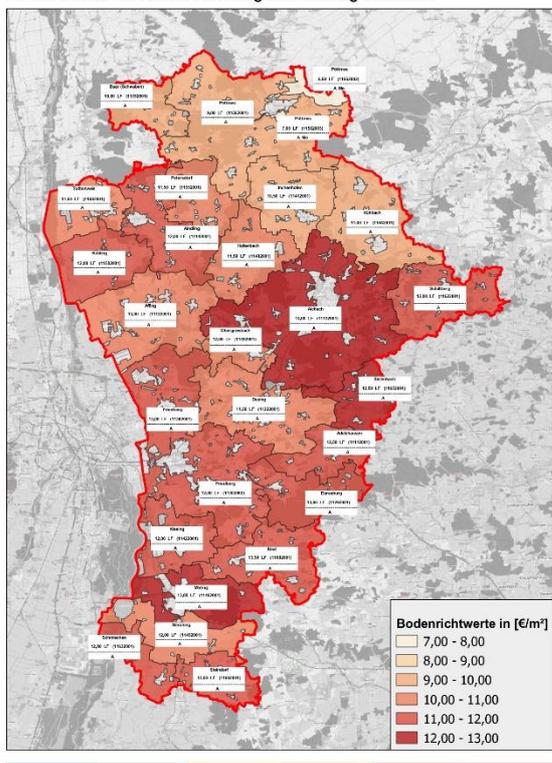
GUTACHTERAUSSCHUSS

Verkehrswertgutachten: Im Jahr 2022 wurden unter Federführung der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses 16 Verkehrswertgutachten, zahlreiche gutachterliche Stellungnahmen, Markt- und Bodenwertermittlungen für interne Fachbereiche sowie für das Finanzamt bearbeitet.

Kaufpreissammlung: Für die Kaufpreissammlung wurden rund 1 130 Notarurkunden mit einem Immobilienwertumsatz in Höhe von etwa 520 Mio. Euro ausgewertet. Es wurden 41 Anträge auf schriftliche Auskünfte bearbeitet.

Bodenrichtwerte: Mitte Juni wurden die neuen Bodenrichtwerte für Wohnbauland, land- und forstwirtschaftliche Grundstücke, Gewerbe sowie bebaute Flächen im Außenbereich zum Stand 01.01.2022 im Umlaufverfahren beschlossen und anschließend veröffentlicht. Zur Wertermittlung einer Immobilie oder eines Grundstücks sind diese ein entscheidender Faktor. Rund 1.200 Bodenrichtwertanfragen in Form von Einzel- und Dauerauskünften wurden bearbeitet.

Bodenrichtwerte für Ackerland in [€/m²]
für den Landkreis Aichach-Friedberg zum Stichtag 01.01.2022



STAATLICHES BAUAMT AM LANDRATSAMT

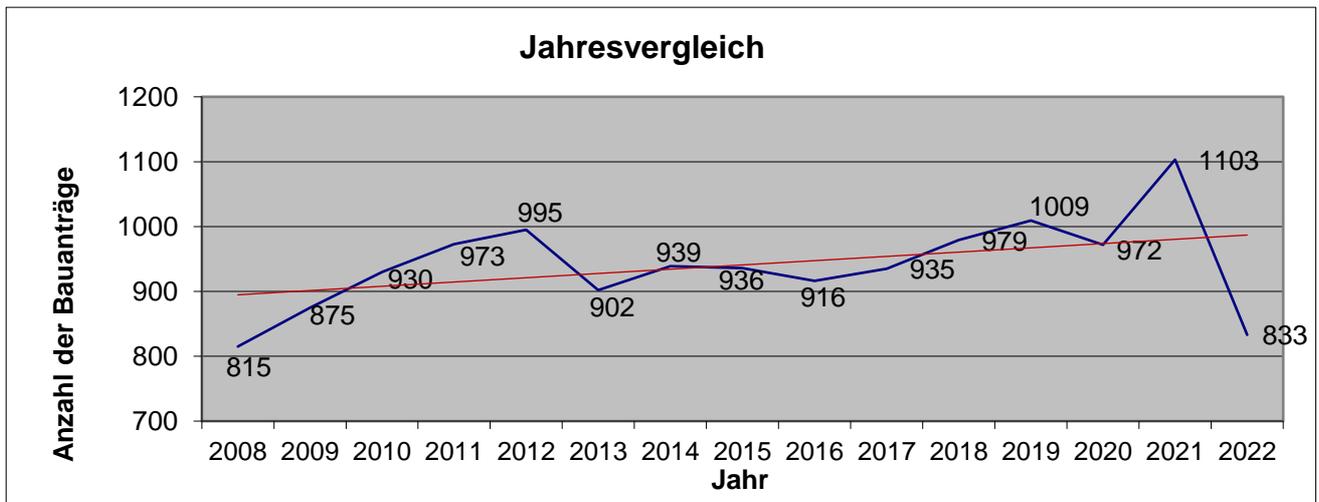
BAUORDNUNG

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1 181 Anträge und Anzeigen in verschiedenen Verfahren zur Entscheidung vorgelegt, was einen Rückgang gegenüber den Verfahren im Jahr 2021 um 18,31 Prozent bedeutet. Diese Zahl bezieht sich auf sämtliche bauordnungsrechtliche Antrags- und Anzeigeverfahren.

Der Tätigkeitsbereich der Bauordnung umfasst als Schwerpunkt die Bearbeitung von Bau- und Abgrabungsanträgen und die Erteilung entsprechender Genehmigungen. Das Bauamt registrierte hier 833 Anträge. Nachdem im Jahr 2021 mit 1 103 Anträgen die höchste Antragszahl seit dem Jahr 2004 registriert wurde, ist die Zahl der Anträge 2022 stark zurückgegangen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 19,95 Prozent. Dies ist Auswirkung der Inflation und der steigenden Darlehenszinsen in Verbindung mit den in den vergangenen Jahren explosionsartig gestiegenen Grundstückspreisen und Baukosten.

Trotz des Antragsrückgangs 2022 ist bei den Antragszahlen über die Jahre weiterhin ein Trend nach oben auszumachen (siehe rote Trendlinie). Wie sich der Trend weiterentwickelt, ist der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geschuldet und bleibt abzuwarten.

Da die Nachfrage nach Wohnraum in den letzten Jahren stark angestiegen ist, hat der bayerische Gesetzgeber mit der Novelle der Bayerischen Bauordnung zum 01.05.2021 eine Genehmigungsfiktion für Wohnbauvorhaben eingeführt, um das Genehmigungsverfahren für den Wohnungsbau zu beschleunigen. Dies hat sich auf die Verfahrensdauern statistisch dergestalt ausgewirkt, dass im Jahr 2020 noch etwa 50 Prozent, im Jahr 2022 bereits rund 72 Prozent der im jeweiligen Jahr eingegangenen Anträge für Wohnbauvorhaben innerhalb von drei Monaten ab Antragseingang, unabhängig von deren anfänglicher Vollständigkeit, genehmigt wurden. 2020 konnten gut 73 Prozent, 2022 sogar knapp 85 Prozent der Wohnbauvorhaben binnen vier Monaten positiv verbeschieden werden.



Anzahl der Bauanträge in den vergangenen Jahren (rote Linie = lineare Trendlinie)

Allerdings führt die Genehmigungsfiktion dazu, dass die Antragsbearbeitung von Wohnbauvorhaben seit deren Einführung erhöhte Priorität genießt, die Bearbeitung anderer Vorhaben damit aber zurücksteht. Gerade im Fall hoher Antragszahlen oder personeller Engpässe kann dies zu deutlichen Verzögerungen bei Nichtwohnbauvorhaben führen. So dauerte das Genehmigungsverfahren für gewerbliche Vorhaben in rund 50 Prozent der Fälle mehr als vier Monate. Dies hängt aber auch damit zusammen, dass bei gewerblichen Bauvorhaben der Prüfungsaufwand höher ist und teilweise auch zahlreiche Fachstellen beteiligt werden müssen.

Durch die Aufstellung von Bebauungsplänen können Gemeinden Baurecht schaffen. Bei Einhaltung der Festsetzungen des jeweiligen Bebauungsplans – wofür der Bauherr und der Planer die Verantwortung tragen – muss kein Baugenehmigungsverfahren durchlaufen werden, sondern es greifen die Vorschriften über die Genehmigungsfreistellung. Im Bereich der Freistellungsverfahren stieg die Anzahl der vorgelegten Vorhaben (199) um 8,75 Prozent gegenüber dem Vorjahr (183) an.

Deutlich machte sich im Jahr 2022 bei den Veranstaltungstypischen Anzeigen bemerkbar, dass die aufgrund der Corona-Pandemie erlassenen Infektionsschutzmaßnahmen zurückgefahren wurden bzw. weggefallen sind: So wurden 22 Veranstaltungen angezeigt (im Jahr 2021 war es eine) und 18 fliegende Bauten (Zelte, Fahrgeschäfte) abgenommen (2021: 1).

BAULEITPLANUNG

Die Zahl der Bauleitplanverfahren, mittels derer Gemeinden ihr Gemeindegebiet städtebaulich ordnen und Baurecht schaffen können, ist jeweils abhängig von den planerischen Tätigkeiten der Gemeinden. Im Jahr 2022 wurden 87 solcher Verfahren durchgeführt. Bei diesen Verfahren, die Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren umfassen, liegt die Zahl das erste Mal seit 18 Jahren nur im zweistelligen Bereich. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, dass die Zahl der Verfahren nicht ausschlaggebend für die Größe etwaiger Baugebiete und die Anzahl der möglichen Bauvorhaben ist.

GRUNDSTÜCKSVRKEHRSGESETZ

Im Bereich des Grundstücksverkehrsgesetzes, das den Verkauf von landwirtschaftlichen Flächen an Nichtlandwirte regelt, konnten 2022 in 315 Verfahren Bodenverkehrsgenehmigungen und Zeugnisse erteilt werden.

DENKMALSCHUTZ

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 91 Erlaubnisanträge für Baumaßnahmen an Bau- oder Bodendenkmälern verbeschieden. Dies waren neun Verfahren mehr als im Jahr 2021.

Von der Denkmalschutzbehörde wurden 2022 neben den zahlreichen Beratungsgesprächen und der Bearbeitung von Zuschussanträgen auch elf Außentermine gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt. Damit konnte –

trotz noch erhöhter Erfordernisse an den Infektionsschutz – wieder nahezu jeden Monat ein solcher Termin mit dem Landesamt stattfinden. Bei diesen Terminen wurden unter Einbindung des Kreisbau-meisters insgesamt 49 bauliche und verfahrensrechtliche Belange unter dem Gesichtspunkt des Denkmalschutzes mit den Bauherren vor Ort besprochen. Hinzu kamen Videokonferenzen, auf denen weitere Baumaßnahmen mit verschiedenen Beteiligten abgestimmt wurden. Hierbei ist stets Ziel, im Dialog und konstruktiven Miteinander mit den Eigentümern bzw. Bauherren Lösungen zu finden, um das historische Erbe des Landkreises auch für die nächsten Generationen zu erhalten.

Am 11. September lud der bundesweite Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Kultur.Spur. Ein Fall für den Denkmalschutz?“ dazu ein, sich auf Spurensuche zu begeben und Geschichte und Geschichten am Denkmal zu ermitteln. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren der Tag des offenen Denkmals nur virtuell durchgeführt wurde, bot 2022 das Landratsamt gemeinsam mit den Kreisheimatpflegern, Gemeinden, Denkmaleigentümern und anderen Helfern wieder verschiedene Führungen und Vor-Ort-Besichtigungen in Pöttmes (Bild unten), Sielenbach-Unterschröttenloh, Sielenbach-Oberhaslach und in Aichach-Oberwittelsbach an. Diese wurden sehr gut angenommen, zahlreiche Interessierte kamen zu den Besichtigungen.



Das Kaschnbaurhaus in Pöttmes

DIGITALISIERUNG

Ab dem 01.01.2023 ist es möglich, digitale Bauanträge beim Landratsamt Aichach-Friedberg zu stellen. Um medienbruchfrei arbeiten zu können, haben die Sachgebiete 40 und 41 ab diesem Zeitpunkt die Sachbearbeitung auf ein vollständig digitales Verfahren umgestellt. Natürlich ist es weiterhin möglich, Anträge auch in Papierform einzureichen. Um einen digitalen Workflow vom Bauantrag bis zur Baugenehmigung sicherzustellen, werden dazu sämtliche in Papierform eingehenden Unterlagen eingescannt.

Im Verlauf des Jahres 2022 wurde dazu der Verfahrensablauf umgestellt und Schulungen vorgenommen. Zudem erfolgte die Umstellung bei der Beteiligung interner wie externer Fachstellen und der Gemeinden auf das digitale Verfahren, was bedeutet, dass Unterlagen auch für diese ausschließlich in digitaler Form zugänglich gemacht werden. Die größte Änderung im Verfahrensablauf ist, dass die meisten Anträge und Unterlagen künftig direkt beim Landratsamt einzureichen sind und das Landratsamt die Landkreiskommunen digital im Verfahren beteiligt.

UMWELTSCHUTZ

NATURSCHUTZ, GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE

PERSONALENTWICKLUNG

Im April bzw. im Juni 2022 konnten die zweite sowie die 2020 neu gebildete dritte staatliche Fachkraftstelle für Naturschutz und Landespflege mit zwei neuen Kollegen wiederbesetzt werden. Gleichzeitig erhielt das Landratsamt die Zusage des Bayerischen Umweltministeriums für eine vierte Fachkraftstelle. Diese konnte trotz intensiver Suche nach geeigneten Kandidat(inn)en aber bislang noch nicht besetzt werden.

BEURTEILUNG VON VORHABEN

Auch im Jahr 2022 war ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit die Beurteilung von verschiedensten Vorhaben in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen am Landratsamt oder anderen Behörden. Bauliche Anlagen im Außenbereich, am Ortsrand und teilweise auch in Bebauungsplangebieten, mit Vorgaben zu Ausgleichs- und Eingrünungsmaßnahmen, aber auch neue Vorhaben, die nach den Vorschriften des Bundesimmissionsschutzgesetzes oder nach denen des Bayerischen Abgrabungsgesetzes – also vor allem Kies- und Sandgruben – zu beurteilen sind. Auch zu von den Kommunen im Landkreis geführten Verfahren zur Aufstellung oder Änderung von Bebauungsplänen, Flächennutzungsplänen und anderen bauplanungsrechtlichen Satzungen sind regelmäßig naturschutzfachliche Stellungnahmen erforderlich.

Bei allen genannten sowie einer Vielzahl von diversen anderen Vorhaben ist jeweils zu prüfen, ob diese im Einklang mit den geltenden Naturschutzgesetzen stehen.

WIESENBRÜTERPROJEKT KIEBITZ

Im Landkreis Aichach-Friedberg wird das Brutplatzmanagement für Bodenbrüter, insbesondere den stark gefährdeten Kiebitz, von der Regierung von Schwaben gefördert. Als Träger dieses Projektes fungiert der Landschaftspflegeverband Aichach-

Friedberg. Im Rahmen des Projektes sollen in Zusammenarbeit mit Landwirten angepasste Bewirtschaftungen auf deren Flächen angewandt werden, um die Nester der Kiebitze zu schützen.

Für das Projekt im Landkreis Aichach-Friedberg markierte man heuer 36 Gelege (Vorjahr 109) von 43 (73) Brutpaaren, aus denen 40 (92) Jungvögel flügge wurden. Die Landwirte, auf deren Flächen die Gelege gefunden wurden, nahmen freiwillig an diesem Projekt teil und verzichteten auf eine Ausgleichszahlung.

Auch wenn der Rückgang von Brutpaaren und flügge gewordenen Tieren verschiedene Ursachen haben kann, die nicht alle vom Menschen beeinflusst werden, stellen diese Ergebnisse einen Rückschlag im Bemühen aller Beteiligten für den Erhalt dieser stark gefährdeten Tierart dar.

Für das vorbildliche Engagement aller Teilnehmer und Unterstützer danken wir dennoch – auch im Namen der Regierung von Schwaben sowie dem Landschaftspflegeverband – von Herzen.

BAYERISCHES

VERTRAGSNATURSCHUTZPROGRAMM

Mit dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) werden ökologisch wertvolle Lebensräume, die auf eine naturschonende Bewirtschaftung angewiesen sind, erhalten und verbessert.

Im abgelaufenen Jahr beteiligten sich im Landkreis 88 Landwirte am Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm, wiederum fünf mehr als im Vorjahr. Die Gesamtgröße der von diesen 88 Landwirten naturschonend, als extensive Wiesen und Weiden, bewirtschafteten Flächen liegt 2022 mit rund 381 Hektar Grünland etwa um elf Hektar höher als 2021.

Die Summe der für Flächen im Landkreis ausbezahlten Fördergelder erhöhte sich somit erneut, auf einen Gesamtbetrag von heuer rund 185 000 Euro.

Die positive Entwicklung beim Abschluss von Vertragsnaturschutzprogrammen aus den letzten Jahren konnte somit fortgesetzt werden. Die geförderten Flächen liegen u. a. im Paartal, im Roßmoos bei Inchenhofen und im Donaumoos bei Pöttmes.

LANDSCHAFTSPFLEGE- UND NATURPARK-RICHTLINIE

Im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) werden insbesondere Maßnahmen der Pflege, Wiederherstellung und Neuschaffung ökologisch wertvoller Lebensräume gefördert.

Diese Förderung nimmt im Landkreis Aichach-Friedberg zum größten Teil der Landschaftspflegeverband (LPV) in Anspruch. Aber auch der Bund Naturschutz (Kreisgruppe bzw. Ortsgruppen) und in Einzelfällen auch Privatpersonen beantragen diese Förderung. Von den schwabenweit im Jahr 2022 ausbezahlten 4,83 Mio. Euro wurden ca. 300 000 Euro an den Landkreis Aichach-Friedberg, für abgeschlossene Maßnahmen aus dem Jahr 2021, ausbezahlt.

Auch der Bund Naturschutz, Kreisgruppe Aichach-Friedberg, erhält für die jährlich durchgeführten Amphibienschutzmaßnahmen Zuwendungen über LNPR. Diese Maßnahmen, die den Auf- und Abbau von Amphibienschutzzäunen und deren Betreuung umfassen, wurden 2022 mit ca. 10 500 Euro bezuschusst. Jedes Jahr werden dabei etwa zehn Maßnahmen im gesamten Landkreis von den freiwilligen Helferinnen und Helfern des Bund Naturschutz und dessen Ortsgruppen im Frühjahr betreut, wenn die Amphibien den Weg von ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern antreten.

WILDTIERMANAGEMENT

Biber: 2022 wurden keine komplett neuen Genehmigungen erteilt, in bereits länger bekannten Biberrevieren, in denen wegen drohender ernster Schäden ein Zugriff genehmigt wurde, sind ausgelaufene Fang- und Abschussgenehmigungen neu erteilt worden.

Biber in Zahlen: Für das Jahr 2022 wurden der unteren Naturschutzbehörde 18 Fänge mit anschließender Weitergabe für Auswilderungsprojekte oder Tötung bzw. direkter Abschuss gemeldet. 2021 waren es 16, 2020 insgesamt 25 Tiere, im Jahr 2019 wurden 34 Biber entnommen. Es wird weiter beobachtet, wie sich die Zahlen in Zukunft entwickeln.

Seit 2008 werden vom Biber verursachte land-, forst- und teichwirtschaftliche Schäden unter bestimmten Voraussetzungen vom Umweltministerium

ausgeglichen. Der bereitgestellte Schadenstopf enthält mittlerweile 550 000 Euro für ganz Bayern. Da trotz der Erhöhung in der Regel immer noch mehr Schäden gemeldet werden, als ausgeglichen werden können, erfolgt für alle Geschädigten nur eine anteilige Auszahlung. Für das Jahr 2022 wurden im Landkreis zwar mit elf Fällen deutlich mehr Schadensanzeigen gestellt als in den Vorjahren (2021: 6), die gemeldete Schadenssumme von ca. 2 700 Euro liegt dabei aber deutlich unter der der Vorjahre (2021: ca. 4 600 Euro).

Für 2021 betrug die Ausgleichsquote für alle anerkannten Biberschäden 70,58 Prozent, somit konnte im vergangenen Jahr eine Gesamtsumme in Höhe von 3 258,61 Euro an die Geschädigten im Landkreis ausgezahlt werden.

Hornissen: 2022 begann die Arbeit für das Team der Hornissenberatung der unteren Naturschutzbehörde mit dem ersten gemeldeten Nest im Mai. Das Team besteht aus zwei Hornissenberatern und drei Naturschutzwächtern, die bei Hornissenfällen in ihrem Streifengebiet die Erstbegutachtung vornehmen. Von Mai bis in den späten Oktober hinein gab es immer wieder Anfragen von Bürgern. Es gingen etwa gleich viele Anfragen zur Hornissen- und auch Wespenberatung wie in den Vorjahren ein. In der „Hornissen-Hauptsaison“ gab es fast täglich einen Anruf dazu bei der unteren Naturschutzbehörde.

Leider verstarb im Sommer 2022 unser langjähriger Hornissenberater Axel del Mestre, der pro Jahr etwa zehn Umsiedelungen von Hornissennestern durchführte und sie so vor der drohenden Abtötung bewahrte. Aus diesem Grund stieg die Anzahl der entnommenen Nester von zuletzt vier im Jahr 2021 auf nun elf. Trotz des schweren Verlusts für die Hornissenberatung konnten viele Nester nach eingehender Beratung an Ort und Stelle verbleiben.

Durch die Strategie, Hornissenköniginnen frühzeitig am Nestbau an für Menschen ungünstigen Standorten zu hindern und einzufangen, bevor die ersten Eier abgelegt werden, um sie dann außerhalb des Siedlungsbereichs freizulassen, konnten in einigen Fällen vorhersehbare Konflikte verhindert werden.

Wolf: Zwar kam es 2022 zu einigen Meldungen von Wildtierrissen, die sich nach der jeweiligen Überprüfung des Landesamtes für Umwelt (LfU) jedoch in

keinem Fall als tatsächliche Wolfsrisse herausstellen. An den regelmäßig vom LfU an die Untere Naturschutzbehörde weitergeleiteten Meldungen über Wolfssichtungen bzw. -risse aus anderen bayerischen Regionen lässt sich erkennen, dass insbesondere die ortsungebundenen, wandernden Wölfe im Freistaat zugenommen haben. Weitere Vorfälle auch im Landkreis können daher zukünftig nicht ausgeschlossen werden.

Zuständig für das Wolfsmanagement ist in erster Linie nach wie vor aber nicht das Landratsamt, sondern das Landesamt für Umwelt. Hinweise zu Wolf, aber auch zu Luchs oder Bär sind daher an das LfU, Fachstelle Große Beutegreifer, Tel. 09281 1800-4640 in Hof zu melden (fachstelle-gb@lfu.bayern.de). Der Meldebogen kann unter: www.lfu.bayern.de heruntergeladen und ausgefüllt werden.

QUALIFIZIERTE OBSTBAUMPFLER

Ein Jahr später als geplant, aber dafür voller Elan starteten die 24 ausgewählten Bewerber zusammen mit dem renommierten Obstbaumpfleger Hans-Thomas Bosch in ihre Ausbildung.

SORTENERHALTUNGSGARTEN KREISGUT

Im Rahmen des durch LEADER geförderten Landkreis-Kooperationsprojektes „Erfassung und Erhaltung alter Apfel- und Birnensorten im nördlichen Schwaben“ wurden unter großer Beteiligung der Bevölkerung von 2016 bis 2019 zahlreiche Obstbäume im Wittelsbacher Land kartiert. Da die Erfassung so erfolgreich war, wurde im Zuge der Neukonzeption der ehemaligen Kreisgutflächen beschlossen, auf einer geeigneten Teilfläche das „Ökokonto Kreisgut“ zu installieren.

Auf einer Gesamtfläche von 28 700 m² war somit der Rahmen für einen Sorten-Erhaltungsgarten geschaffen in dem die unbekannteren, teils Jahrhunderte alten Apfel- und Birnensorten mit ihrer genetischen Vielfalt für die nächsten Generationen bewahrt werden können.

Der Reiserschnitt und die anschließende Veredlung der erhaltenswerten Sorten erfolgte im Januar und Februar 2020.

Am 11. November 2022 war schließlich der Tag, an dem die fertigen Bäume durch die angehenden Qualifizierten Obstbaumpfleger im Rahmen ihrer Ausbildung gepflanzt wurden (Bild unten).

Der Erhaltungsgarten beherbergt 59 verschiedene Apfelsorten, davon drei echt regionale Sorten (Schöner aus Gebenhofen, Ketzers Taffet, Hügelsharter Gravensteiner) und 31 – noch – unbekanntere Sorten. Bei den Birnen gibt es insgesamt 35 verschiedene Sorten, 28 davon unbekannt und selbstverständlich darf die berühmte Stätzlinger Honigbirne nicht fehlen. Sie war schließlich auch der erste Baum, der gepflanzt wurde.



www.lra-aic-fdb.de/streubst.

KOMMUNLAE GRÜNFLÄCHEN

Mahd im öffentlichen Grün – geht das auch insektenfreundlich? Dieser Frage ist die Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege, zusammen mit dem Landschaftspflegeverband Aichach-Friedberg im Rahmen einer ganztägigen Schulung für Vertreter von Kommunen und Entscheidungsträger in Aichach nachgegangen. Titel der Veranstaltung, „Mahd im öffentlichen Grün – effektiv, insektenfreundlich und biodiversitätsfördernd“ mit Fachbeiträgen zur Mähgutverwertung, Mahd- und Maschinenteknik, inklusive Maschinenvorführung.

In Zeiten des Klimawandels sowie des starken Rückgangs der Artenvielfalt werden kommunale Grünflächen immer wichtiger. Sie sorgen für ein gesundes Lebensumfeld, ein besseres Kleinklima und bieten vielen Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Lebensraum. Auch unsere heimische Insektenwelt profitiert von ökologisch gestalteten Grünflächen. In Bayern sind fast die Hälfte aller heimischen Insekten in unterschiedlichem Maße in ihrem Be-

stand gefährdet oder bereits ausgestorben. Hauptursache sind vor allem im Verlust von wichtigen Nahrungs- und Fortpflanzungsplätzen zu suchen. Circa 3 500 Insektenarten haben ihren Hauptlebensraum im Grünland. Mit mehreren Millionen Quadratmetern an Grünflächen in Bayern können Kommunen daher einen riesigen Beitrag zum Erhalt der Insekten beitragen. Bisher wird erst ein kleiner Teil dieses Potentials ausgeschöpft. Schuld daran sind vor allem Vorbehalte in der Bevölkerung sowie insektenunfreundliche Mähtechniken, wie das Mulchen.

Doch wie könnte man sich so eine insektenfreundliche Pflege konkret vorstellen? Die Faustregel lautet „Nicht zu oft, nicht zu ordentlich, nicht zu tief, nicht alles mähen“. Neben der Mahdfrequenz und dem Belassen von Blühbereichen ist die Maschinenwahl bzw. der Fuhrpark einer Kommune ausschlaggebend für die Überlebensrate der Insekten. Entsprechende Geräte konnten deshalb im Rahmen der Maschinenvorführung im Kreisgut näher unter die Lupe genommen werden. Namhafte Hersteller wie Köp- pel, Brielmaier oder Düker, aber auch Landwirte aus der Region stellten die wichtigsten Ausführungen, Trägerfahrzeuge und Möglichkeiten des Anbaus vor. Der Fokus lag hierbei auf Mäh- und Abräumtechnik. So war von ferngesteuerten, kleinen Raupenfahrzeugen über Mähbalken am Ausleger über den Schlepper mit Doppelmesserbalken alles dabei.

Die rege Beteiligung der Kommunen, auch aus den Nachbarlandkreisen, zeigt die Brisanz des Themas. Das Angebot, die Möglichkeiten, sowie die Kosten für die einzelnen Maschinen sind sehr divers. Die Veranstaltung hat aber gezeigt, dass die Anschaffung einer insektenfreundlicheren Technik auch mit kleinerem Budget realisierbar ist.

www.lra-aic-fdb.de/kommunalegruenflaechen

WASSERRECHT UND GEWÄSSERSCHUTZ

Zweck des Wasserrechts ist, durch eine nachhaltige Gewässerbewirtschaftung die Gewässer als Bestandteil des Naturhaushaltes, als Lebensgrundlage des Menschen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als nutzbares Gut zu schützen. Daraus leiten sich die Aufgaben der unteren Wasserrechtsbehörde als untere staatliche Verwaltungsbehörde ab. Neben der Genehmigung neuer Vorhaben, gehört die Überwachung und der Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes und des Bayerischen Wassergesetzes mit dessen Rechtsvorschriften dazu.

ZENTRALE MAßNAHMEN IM JAHR 2022

Überschwemmungsgebiete an Paar und Steinach: Die Festsetzung eines Überschwemmungsgebietes ist keine Planung der Wasserwirtschaft. Sie dient vielmehr der Darstellung der tatsächlichen Hochwassergefahr an einem Gewässer. Die Berechnungen hierfür beziehen sich bisher auf Hochwasserereignisse, die statistisch einmal in 100 Jahren auftreten können (HQ100). Die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Paar und der Steinach erfolgte mit Verordnung vom 29.11.2022 und wurde im Amtsblatt des Landkreises Aichach-Friedberg vom 06.12.2022 veröffentlicht.

Wassersicherstellungsgesetz

Durch den Ukraine Konflikt ist die Sicherung der Wasserversorgung verstärkt in den Fokus geraten. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gehören zur „Kritischen Infrastruktur (KRITIS)“. Öffentliche Wasserversorgungsanlagen erhalten derzeit nach dem Wassersicherstellungsgesetz (Gesetz zur Sicherstellung der Wasserversorgung im Verteidigungs- und Katastrophenfall) Förderungen des Bundes v. a. für Notstromaggregate, um im Notfall die Bevölkerung flächendeckend mit Trinkwasser versorgen zu können.

Extreme Trockenheit und Niedrigwasserstände

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in den letzten Jahren auch im Landkreis Aichach-Friedberg spürbar geworden. Im Jahr 2022 wurde dies durch extreme Niedrigwasserstände an den Fließgewässern deutlich sichtbar. An der Friedberger Ach war

durch diese bisher noch nie dagewesene Situation ein wasserwirtschaftliches Eingreifen erforderlich.

Zur Vermeidung eines großen Fischsterbens aber vor allem zum Erhalt der Funktion als Vorfluter für vier Kläranlagen an der Friedberger Ach wurde mit Unterstützung des THW Wasser aus dem Auensee in Kissing in den Verlorenen Bach, der im späteren Verlauf zur Friedberger Ach wird, gepumpt (Bild unten).



Wasserrechtlich mussten in dieser Extremsituation sogar genehmigungsfreie Wasserentnahmen im Rahmen des Gemeingebrauchs untersagt werden, da durch die vorherrschende verminderte Wasserführung bei einer zusätzlichen Wasserentnahme eine erhebliche Beeinträchtigung der Gewässer und deren Ufer sowie der Tier- und Pflanzenwelt zu erwarten war. Die Gemeinden wurden gebeten, in ihrem Gemeindebereich auf die Einhaltung dieses vorübergehenden Verbotes zu achten.

IMMISSIONSSCHUTZ, ABFALL- UND BODENSCHUTZRECHT

Nach den „Corona-Jahren“ hat sich der Arbeitsalltag wieder normalisiert. Als Folge der Pandemie ist im Sachgebiet eine größere Anzahl von Heimarbeitsplätzen vorhanden. Die Entzerrung der Anwesenheitszeiten hat sich gut bewährt und hat viele positive Aspekte, die nun auch im „Normalbetrieb“ genutzt werden. Der Freistaat Bayern hat das technische Personal um eine Umweltschutzingenieurin aufgestockt. Diese personelle Mehrausstattung ermöglichte die zügige und damit bürgerfreundliche Bearbeitung von Anträgen.

IMMISSIONSSCHUTZRECHT

Die Arbeit im Immissionsschutzrecht war 2022 sehr vom Ukraine-Krieg geprägt: Um der drohenden Energieknappheit entgegenzuwirken und um eine größere Unabhängigkeit von Energielieferungen aus Russland zu erreichen, müssen die regenerativen Energien in Deutschland massiv ausgebaut werden; dies betrifft Windkraftanlagen, aber auch Biogasanlagen und Hackschnitzelfeuerungen. Zunehmend



werden auch Fernwärmenetze errichtet, die eine dezentrale Wärmeversorgung ermöglichen. Der Gesetzgeber brachte deshalb eine Vielzahl von Gesetzesänderungen auf den Weg, die einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien ermöglichen sollen. Dazu gehören z. B. Vereinfachungen bei der Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen und großzügigere Regelungen bei den naturschutzfachlichen und luftverkehrsrechtlichen Anforderungen an die Errichtung solcher Anlagen. Für die nächsten Jahre ist deshalb mit steigenden Antragszahlen im Bereich der regenerativen Energien zu rechnen.

Dem Anspruch auf Beschleunigung der Genehmigungsverfahren gerade im Bereich der regenerativen Energien steht entgegen, dass gleichzeitig die Vorschriften im Umweltrecht immer mehr zunimmt, wodurch die Verfahren tendenziell langwieriger und schwieriger werden.

2022 sind verschiedene neue Regelungen zur Reduzierung der Emissionen aus Anlagen in Kraft getreten, die nun schnell von den Betreibern umgesetzt und von der Immissionsschutzbehörde überwacht werden müssen, z. B. für die Behandlung von Abfällen. Insbesondere für Brecheranlagen gelten nun andere Normen. Da viele Betreiber die neuen Anforderungen nicht oder nur mit erheblichen finanziellen Investitionen einhalten können, muss die Immissionsschutzbehörde häufig einen Ausgleich finden zwischen der notwendigen Verbesserung der Luftqualität und den finanziellen Möglichkeiten der Betreiber.

Um den Gasverbrauch für Heizungen soweit wie möglich zu reduzieren wurde durch eine Allgemeinverfügung die Möglichkeit geschaffen, unter bestimmten Voraussetzungen bereits stillgelegte Holzfeuerungsanlagen wieder in Betrieb zu nehmen. Das führt zu einer höheren Feinstaubbelastung der Umgebung, die aber angesichts der momentanen Situation hingenommen wird.

ABFALLRECHT

Die Überwachungstätigkeit im Bereich der Gruben konnte in den letzten Jahren intensiviert werden, insbesondere fanden zahlreiche Überwachungen gemeinsam mit den Fremdüberwachern statt. Das Thema „PFC“ hat inzwischen auch das Abfallrecht

erreicht, da immer wieder geklärt werden muss, wie PFC-haltiges Aushubmaterial ordnungsgemäß und schadlos beseitigt werden kann. Generell ist es schwierig, Verständnis dafür zu wecken, dass Aushubmaterial in bestimmten Fällen als „Abfall“ zu betrachten und entsprechend zu lagern und behandeln ist. Werden diese Regeln nicht beachtet, kann eine Straftat vorliegen.

BODENSCHUTZRECHT

In den letzten Jahren gewinnt der vorsorgende Bodenschutz zunehmend an Bedeutung. Da Böden nur begrenzt belastbar und nicht vermehrbar sind, ist ihr Schutz eine wichtige Aufgabe. Zum Schutz der wertvollen Ressource „Boden“ prüft die Bodenschutzbehörde bei entsprechenden Genehmigungsverfahren das Auf- oder Einbringen von Materialien auf oder in den Boden und berät bei nicht genehmigungspflichtigen Vorhaben im Rahmen der Bundesbodenschutzverordnung.

KOMMUNALE ABFALLWIRTSCHAFT

CORONA

Auch 2022 lag das Augenmerk bei der Aufrechterhaltung der Entsorgungsstruktur während der Corona-Pandemie. Durch Einhaltung hoher Sicherheitsmaßnahmen konnte vermieden werden, dass Tonnen-Abfuhrtouren abgesagt oder Wertstoffsammelstellen geschlossen werden mussten.

EINFÜHRUNG DER FRAKTIONEN GRÜNGUT, BAUSCHUTT UND ALTHOLZ A IV

Zum 01.01.2022 wurde die Übertragungsverordnung von Aufgaben der Abfallbeseitigung an die Gemeinden im Landkreis aus dem Jahr 1981 aufgehoben. Der Landkreis ist damit seit dem Jahr 2022 wieder für die Erfassung und Verwertung von Grüngut und Bauschutt zuständig. Des Weiteren wurde erstmals die Fraktion Altholz A IV neu in das Abgabeangebot der Wertstoffhöfe aufgenommen. Die gesamte Gebührenabwicklung erfolgt über ein neu eingeführtes bargeldloses Bezahlssystem. Dieses hat sich als sehr zuverlässig herausgestellt und wird gut von den Landkreisbürgern angenommen.

WERTSTOFFSAMMELSTELLENKONZEPT SÜDLICHER LANDKREIS

In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro ia GmbH aus München wurde ein Wertstoffsammelstellenkonzept für den südlichen Landkreis entwickelt. In diesem werden unter anderem Möglichkeiten für die Anträge auf Neuerrichtung der Sammelstellen in Mering und Kissing aufgezeigt. Des Weiteren wurden eine Besucherzählung und eine Kundenbefragung auf den Wertstoffhöfen des südlichen Landkreises durchgeführt.

OPTIMIERUNGEN DER KASSE

Durch verwaltungsinterne Optimierungsvorgänge konnten die Kassenmitarbeiterinnen der Abfallwirtschaft, trotz einem Anstieg der Vollstreckungsfälle um 25 Prozent, den prozentualen Anteil der offenen Forderungen weiter reduzieren. So beträgt die Quote der offenen Forderungen, bei einem Gesamtgebührenvolumen von 7,3 Mio. Euro lediglich 0,17 Prozent (ca. 12 500 Euro).

BÜRGERINFORMATION DURCH ABFALLBERATUNG

Im April und Mai 2022 informierten die Mitarbeiterinnen der Kommunalen Abfallwirtschaft und der Fachstelle für Klimaschutz auf den Wochenmärkten in Aichach und Friedberg mit einem gemeinsamen Stand die Landkreisbürger zum Thema Nachhaltigkeit. Hierzu wurden kostenlose Obst- und Gemüse-säckchen verteilt.

DETEKTORSYSTEM BEI BIOMÜLL

Zum 01.07.2022 ist der neue Hausmüllvertrag in Kraft getreten. Dieser ermöglicht die Einsetzung eines Detektorsystems für Biomüll. Seit November werden die Biotonnen des Landkreises mit Hilfe des Detektors auf Störstoffe geprüft. Nach einer Probe-phase bis Mitte des Jahres 2023 werden fehlerhaft befüllte Biotonnen nicht mehr geleert. Es besteht dann die Möglichkeit, die mit Störstoffen befüllte Biotonne kostenpflichtig als Restmüll leeren zu lassen.

BROTZEITDOSEN

Die Schulanfänger erhalten seit vielen Jahren Brotzeitdosen der Abfallwirtschaft. Auch im Jahr 2022 wurden wieder Boxen aus Edelstahl an alle Erstklässler im Landkreis verteilt.

TEILNAHME STEREOSTRAND

In Zusammenarbeit mit der Ökomodellregion Paartal, der VHS und dem Bildungsbüro hat die Abfallberatung der Abfallwirtschaft im August mit einem Stand auf dem Stereostrand-Festival in Aichach teilgenommen und den Besuchern wertvolle Tipps zur Abfallvermeidung gegeben.

PAMIRA-SAMMLUNG

Auch 2022 konnten Landwirte im August wieder kostenlos Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzreinigern und Flüssigdüngern in Aichach abgeben. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der Behälter. Die Kommunale Abfallwirtschaft organisiert diese regelmäßige Sammlung mit dem Rücknahmesystem RIGK GmbH.

KINDERBETREUUNG BUß- UND BETTAG

Am schulfreien Buß- und Betttag bot die Abfallberatung zusammen mit dem Personalrat eine Kinderbetreuung an. Unter dem Motto „Upgecycelt“ wurden aus Tetra-Paks Vogelfutterstationen gebastelt.



GROßWOHNANLAGEN

Die Abfallberatung nahm auch 2022 am Projekt Re-GIOcycle teil. Konkret wurden Maßnahmen zur besseren Abfalltrennung in Großwohnanlagen beraten. Dazu haben die Abfallberaterinnen in mehreren Wohnanlagen beraten und informiert.

LANDWIRTSCHAFTLICHE FOLIENSAMMLUNG

Die landwirtschaftliche Foliensammlung wurde 2022 erstmals über die Initiative ERDE organisiert. Gemeinsam mit dem Systembetreiber RIGK GmbH, dem Amt für Landwirtschaft und der Kommunalen Abfallwirtschaft wurde die Sammlung Anfang November durchgeführt und vom Landkreis bezuschusst.

MALWETTBEWERB

Im November wurde von der Abfallberatung der Kommunalen Abfallwirtschaft ein Malwettbewerb „Wir malen die Müllabfuhr“ für Kinder zwischen drei und zehn Jahren durchgeführt. Die Aktion war ein voller Erfolg und es gingen zahlreiche Kunstwerke in der Abfallwirtschaft ein. Durch eine Jury mit Landrat Dr. Metzger, wurden die Gewinner in der jeweiligen

Altersklasse ausgewählt und mit tollen Sachpreisen ausgezeichnet (Bild unten).



VERTRETUNG AUF WISSENSCHAFTSTAGUNG

Ebenfalls im November 2022 war die Abfallwirtschaft erstmals auf der wissenschaftlichen Tagung „Recy- und Depotech“ in Leoben (Österreich) vertreten. Hier wurde zusammen mit dem Ingenieurbüro ia GmbH ein Vortrag zur Wiederverwendung und Erfassung von Elektroaltgeräten am Standort Dasing gehalten.

ERSATZDECKEL FÜR 240-L BIOTONNEN

Seit November werden auf den Wertstoffsammelstellen des Landkreises Ersatzdeckel incl. Bolzen für 240 l Biotonnen ausgegeben, gegen Rückgabe von defekten/beschädigten Altdeckeln. Hierdurch können durch die Eigeninitiative der Landkreisbürger oftmals lange Wartezeiten für den Tonnenänderungsdienst und damit verbundene Kosten eingespart werden.

BIOTONNENCHALLENGE

Im November und Dezember wurden die Landkreisbürger erstmals aufgerufen, sich an der deutschlandweiten „Biotonnenchallenge“ zu beteiligen. Während der 28-tägigen Aktion wurden die Teilnehmer mit mehreren Posts in den sozialen Medien (Instagram und Facebook) über die richtige Nutzung der Biotonne informiert. Unter allen Beteiligten wurden 28 Sortierbehälter für Biomüll, sog. „BioTONNs“ verlost.

ABFALLZWECKVERBAND UND AVA KU

ENTWICKLUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2022

Im Laufe des Jahres wurde im Abfallheizkraftwerk ein Durchsatz von rund 262 000 Jahrestonnen an Abfällen erreicht.

Die Erlöse aus der thermischen Abfallbehandlung betragen 9,5 Mio. Euro, aus dem Energieverkauf wurden 20,5 Mio. Euro Erlöst.

Der Gasertrag aus der Bioabfallvergärung konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert werden (4446 Mio. kWh). Das Jahresergebnis nach Steuern wird voraussichtlich bei ca. 5,7 Mio. Euro liegen.

Die nach wie vor gute wirtschaftliche Entwicklung nutzt die AVA, um mit hohem finanziellem Aufwand (Investitionen, Instandhaltung) in die (Umwelt-)Sicherheit und in die Zukunftsfähigkeit der Anlagen zu investieren.

UMWELTPREIS DES LANDKREISES

Eva Mannweiler aus Aichach und das Ehepaar Renate und Josef Moll aus Affing wurden mit dem Umweltpreis des Landkreises 2021 ausgezeichnet. In Vertretung des erkrankten Landrat Dr. Klaus Metzger überreichte stellvertretender Landrat Manfred Losinger die Urkunden, die Schecks (je 2.500 Euro) und hielt die Laudationes. Rund 70 Gäste waren dazu Ende September im Sparkassenatrium in Friedberg zu Gast. Über die erfolgreiche Entwicklung der Öko-Modellregion Paartal referierten Witeltsbacher Land e. V. Geschäftsführer David Hein und Sandra Ledermüller von der Öko-Modellregion.

Eva Mannweilers jahrzehntelanges Engagement als Naturschutzwächterin, als Vorstandsmitglied der BN-Ortsgruppe Aichach, als Umweltbeirätin der Stadt Aichach und nicht zuletzt im FFH- bzw. ABSP-Projekt Ecknachtal, ihre Verdienste für die heimische Fauna und Flora wurden von Fachstellen und Jury als „rundum auszeichnungswürdig“ eingestuft.

Renate und Josef Moll engagieren sich seit vielen Jahren in einer außergewöhnlich breiten Themenvielfalt, die von zahlreichen eigenen, privaten Maßnahmen über ein großes ehrenamtliches Engagement, z. B. beim Bund Naturschutz bis zur Einbringung und Unterstützung umwelt- und naturschutzrechtlicher Belange in die politische Diskussion reicht. „Sie leben den Schutz und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen in vielerlei Hinsicht vor“, urteilte die Jury.

Der Umweltpreis des Landkreises wurde zum 31. Mal verliehen, Stifter ist Heinz Arnold aus Kissing.



Stellvertretender Landrat Manfred Losinger gratuliert (v. l.) Eva Mannweiler sowie Renate und Josef Moll zum Umweltpreis des Landkreises 2021

ZENTRALES IM LANDRATSAMT

ORGANISATION UND EDV

GEOINFORMATIONSSYSTEM (W³GIS):

Die Digitalisierung der Flächennutzungspläne konnte dieses Jahr abgeschlossen werden. Die Flächennutzungspläne aller Gemeinden wurden georeferenziert und stehen den Mitarbeitern im Hause über das GIS-Programm zur Verfügung. Als nächster Schritt steht die Veröffentlichung im Geoportale an.

Durch den Zusammenschluss von AKDB und RIWA stand der Wechsel von w³GIS zu RIWA GIS bevor. Im November war die Datenmigration (Baumkataster, Bebauungspläne, ALKIS-Daten etc.) soweit abgeschlossen, dass RIWA GIS an den Start gehen konnte. Seitdem wurde den Mitarbeitern mehrere Grund- und Intensivschulungen angeboten. Aktuell können beide GIS-Programme parallel genutzt werden. Für den vollständigen Wechsel muss noch die Schnittstelle zum Bauprogramm und zum GRK-Programm umgesetzt werden.

Mit dem Wechsel zu RIWA wird auch unser Geoportale im Laufe des Jahres 2023 durch das Geoportale der Fa. Vianovis ersetzt werden.



MITARBEITER-LEASING

Knapp 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes und der Kliniken an der Paar nutzen die Möglichkeit des Mitarbeiter-Leasings. Aufgrund

von Lieferengpässen haben sich sowohl die Lieferzeiten, als auch die Leasingraten deutlich erhöht. Um auch weiterhin attraktive Angebote zu erhalten, soll das Angebotsspektrum erweitert werden. Zwischenzeitlich ist neben BMW, Mercedes und Opel auch Mazda dazugekommen und mit weiteren Autobauern ist man in Verhandlung.

TERA RESSOURCENMANAGER IM KREISBAUHOF

Nachdem der Kreisbauhof im Jahr 2022 IT-technisch, mit einer 100 Mbit/s Leitung, adäquat an die Infrastruktur des Landratsamtes angebunden wurde, konnten nachfolgende, neue IT-Strukturen realisiert werden:

- Einführung des AKDB-Verfahrens TERA Ressourcenmanager-Software für die Verwaltung von Bauhöfen
- fünf PCs mit entsprechender vollständiger Anbindung an das Landratsamt Aichach-Friedberg
- VoIP-Telefonie, ebenfalls mit einbegriffener Anbindung an das Landratsamt Aichach-Friedberg
- Einsatz von Tablets, um optionale Module von TERA Ressourcenmanager, TERAmobil gänzlich nutzen zu können
- Zudem wurde ein DECT-Telefon mit einem DECT-Repeater aufgebaut, um auch die Erreichbarkeit der Bauhof-Mitarbeiter im Außenbereich und der Werkhalle gewährleisten zu können



CORONA

Wie schon das Jahr 2021 war auch das Jahr 2022 wieder geprägt von einer außerordentlichen IT-Unterstützung aufgrund von COVID-19. In erster Linie stand hier meist die dringende Realisierung von Homeoffice-Arbeitsplätzen im Vordergrund. Wie schon im Jahr 2021 wurde mittels VPN-Zugängen, gepaart mit einer Zwei-Faktor-Authentifizierung (Security-Token), die IT-Sicherheit gewährleistet.

Auch mussten, aufgrund der schwankenden Covid-19-Wellen, zeitweilig unterschiedlichste IT-Arbeitsplatzszenarien zum Teil in den Räumen des Landratsamtes, den Nebenstellen und im Altbau des Krankenhauses Aichach realisiert werden. Die vollständigen IT-Arbeitsplätze beinhalteten einen Citrix-Thin-Client, meist zwei 24-Zoll-Bildschirme, VOIP-Telefon mit DECT-Headsets und Multifunktionsgeräte zum Ausdruck der Quarantänebescheide.

HOMEOFFICE

Die aktuelle Zahl von ständigen mobilen Arbeitsplätzen des gesamten Landratsamtes erhöhte sich im Jahr 2022 auf ca. 200. Dies stellte für das Sachgebiet 14/IT eine neue administrative Herausforderung dar, da die Einrichtung, Konfiguration und Betreuung erheblich umfangreicher ist, als Endgeräte im Landratsamt und/oder den technisch angebundenen Außenstellen.



PC-ERTÜCHTIGUNG

Im Jahr 2022 wurde auch der in die Jahre gekommene Hard- und Softwarebestand des Landratsamtes gänzlich ertüchtigt. PCs wurden entsprechend ihrem Alter getauscht, das Betriebssystem und Microsoft Office auf einen einheitlichen Stand gebracht. Mittlerweile werden vom Sachgebiet 14/IT über 500 Endgeräte betreut.

PERSONAL

PERSONALVERWALTUNG LANDRATSAMT

Im Jahr 2022 war die Personalarbeit im Landratsamt durch die zunehmende Personalfuktuation und die Corona-Pandemie geprägt.

Insgesamt 86 Personen wurden 2022 neu in die Landkreisverwaltung integriert (inklusive Azubis und Anwärter). 56 Kolleginnen und Kollegen haben das Landratsamt verlassen. Ein großer Teil der Neueinstellungen erfolgte für das Gesundheitsamt, insbesondere im Bereich Kontaktnachverfolgung. Diese Stellen wurden vom Freistaat Bayern geschaffen und vorerst befristet besetzt. Dazu kommen noch zahlreiche Abordnungen aus anderen Behörden, die das Landratsamt bei der Pandemiebekämpfung kurzfristig unterstützten.

Der Landkreis investierte auch 2022 weiter in die eigene Ausbildung. So starteten zum 01.09. vier Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r im Landratsamt. Darüber hinaus begannen zwei Beamtenanwärter/innen in der 2. und zwei in der 3. Qualifikationsebene ihren Vorbereitungsdienst bei uns im Hause.

WECHSEL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Seit 13. Juni ist Franziska Artini neue Leiterin der Abteilung 6 (Umwelt, Abfallwirtschaft). Frau Artini folgte Herrn Koch, der nach München in das Innenministerium wechselte.

Bei den Sachgebietsleitungen folgte Michael Haas auf Josef Grimmeiß als Leiter des Sachgebietes 11 – Kreisfinanzen, Kreiskasse – und neuer Kreiskämmerer. Herr Grimmeiß verabschiedete sich in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Als Nachfolger von Herrn Haas in der Leitung des Sachgebietes 61 – Kommunale Abfallwirtschaft – konnte Matthias Lesti gewonnen werden. Martin Völkel übernahm zunächst kommissarisch die Leitung des Sachgebietes 52 - Gebäudewirtschaft, Digitalisierung Schulen, als Nachfolger von Stefan Reinholz.

PERSONALVERWALTUNG FÜR DIE KLINIKEN

Die Personalverwaltung des Landratsamtes unterstützt weiterhin erfolgreich die Kliniken an der Paar im Personalbereich. Neben der Lohnrechnung, dem

Vertragswesen und der Bearbeitung von arbeits- und tarifrechtlichen Fragen ist das Landratsamt bei projektbezogener Arbeit ebenso eingebunden, wie in schwierigen Fragen der Personalentwicklung oder der Mitarbeiterführung und punktuell bei der Personalauswahl.





LANDRATSAMT AICHACH-FRIEDBERG
Münchener Str. 9 | 86551 Aichach

Telefon 08251 92-0
Telefax 08251 92-371
E-Mail poststelle@lra-aic-fdb.de